



Bundesnetzagentur

Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität (GPKE)

GPKE Teil 3 – Fokus Konfigurationen und Steuerbefehle

Konsultationsfassung BK6-22-024

1.	Prozesse zum Austausch von Konfigurationen.....	5
1.1.	Änderung des Bilanzierungsverfahrens	5
1.1.1.	Allgemeines zum Bilanzierungsverfahren.....	5
1.1.2.	Prozess Änderung des Bilanzierungsverfahrens	6
1.2.	Austausch zu Zählzeit-, Schaltzeit-, Leistungskurven-definitionen.....	7
1.2.1.	Use-Case: Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB	8
1.2.1.1.	UC: Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB	8
1.2.1.2.	SD: Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB.....	10
1.2.2.	Use-Case: Übermittlung der Übersicht der Definitionen des LF durch den LF	11
1.2.2.1.	UC: Übermittlung der Übersicht der Definitionen des LF durch den LF	11
1.2.2.2.	SD: Übermittlung der Übersicht der Definitionen des LF durch den LF	13
1.2.3.	Use-Case: Übermittlung einer Definition des NB durch den NB	15
1.2.3.1.	UC: Übermittlung einer Definition des NB durch den NB.....	15
1.2.3.2.	SD: Übermittlung einer Definition des NB durch den NB.....	17
1.2.4.	Use-Case: Übermittlung einer Definition des LF durch den LF	20
1.2.4.1.	UC: Übermittlung einer Definition des LF durch den LF	20
1.2.4.2.	SD: Übermittlung einer Definition des LF durch den LF	22
1.2.5.	Use-Case: Reklamation der Übersicht der Definitionen des NB	25
1.2.5.1.	UC: Reklamation der Übersicht der Definitionen des NB	25
1.2.5.2.	SD: Reklamation der Übersicht der Definitionen des NB vom LF an NB	26
1.2.5.3.	SD: Reklamation der Übersicht der Definitionen des NB vom MSB an NB.....	28
1.2.6.	Use-Case: Reklamation der Übersicht der Definitionen des LF	29
1.2.6.1.	UC: Reklamation der Übersicht der Definitionen des LF	29
1.2.6.2.	SD: Reklamation der Übersicht der Definitionen des LF vom NB an LF	30
1.2.6.3.	SD: Reklamation der Übersicht der Definitionen des LF vom MSB an LF	31
1.2.7.	Use-Case: Reklamation einer Definition des NB	32
1.2.7.1.	UC: Reklamation einer Definition des NB.....	32
1.2.7.2.	SD: Reklamation einer Definition des NB vom LF an NB	33
1.2.7.3.	SD: Reklamation einer Definition des NB vom MSB an NB.....	34
1.2.8.	Use-Case: Reklamation einer Definition des LF	35
1.2.8.1.	UC: Reklamation einer Definition des LF	35
1.2.8.2.	SD: Reklamation einer Definition des LF vom NB an LF	36
1.2.8.3.	SD: Reklamation einer Definition des LF vom MSB an LF	37
1.3.	Bestellung einer Konfiguration.....	38
1.3.1.	Allgemeine Begriffsbestimmungen und Erläuterungen	38
1.3.2.	Use-Case: Bestellung einer Konfiguration vom LF an NB.....	41

1.3.2.1. UC: Bestellung einer Konfiguration vom LF an NB.....	41
1.3.2.2. SD: Bestellung einer Konfiguration vom LF an NB.....	43
1.3.3. Use-Case: Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB.....	46
1.3.3.1. UC: Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB.....	46
1.3.3.2. SD: Bestellung einer Konfiguration vom NB an MSB	51
1.3.3.3. SD: Bestellung einer Konfiguration vom LF an MSB	58
1.3.4. Use-Case: Reklamation einer Konfiguration.....	63
1.3.4.1. UC: Reklamation einer Konfiguration	63
1.3.4.2. SD: Reklamation einer Konfiguration vom NB an MSB	64
1.3.4.3. SD: Reklamation einer Konfiguration vom LF an MSB.....	65
1.3.4.4. SD: Reklamation einer Konfiguration vom MSB.....	66
1.3.5. Use-Case: Bestellung Beendigung einer Konfiguration an MSB.....	66
1.3.5.1. UC: Bestellung Beendigung einer Konfiguration an MSB.....	66
1.3.5.2. SD: Bestellung Beendigung einer Konfiguration vom NB an MSB	70
1.3.5.3. SD: Bestellung Beendigung einer Konfiguration vom LF an MSB	72
1.3.5.4. SD: Bestellung Beendigung einer Konfiguration vom weiteren MSB an MSB	74
1.3.6. Use-Case: Beendigung einer Konfiguration vom MSB	77
1.3.6.1. UC: Beendigung einer Konfiguration vom MSB	77
1.3.6.2. SD: Beendigung einer Konfiguration vom MSB.....	79
1.4. Use-Case: Einrichtung der Konfigurationen aufgrund einer Zuordnung eines LF zu einer Marktllokation bzw. Tranche	83
1.4.1. UC: Einrichtung der Konfigurationen aufgrund einer Zuordnung eines LF zu einer Marktllokation bzw. Tranche	83
1.4.2. SD: Einrichtung der Konfigurationen aufgrund einer Zuordnung eines LF zu einer Marktllokation bzw. Tranche	84
2. Steuerbefehl vom NB oder LF an MSB.....	87
2.1. Use-Case: Steuerbefehl vom NB oder LF an MSB	87
2.1.1. UC: Steuerbefehl vom NB oder LF an MSB	87
2.1.2. SD: Steuerbefehl vom NB an MSB.....	89
2.1.3. SD: Steuerbefehl vom LF an MSB.....	90
3. Prozessbeschreibungen zum Preisblatt A des MSB	92
3.1. Allgemeines.....	92
3.2. Begriffsbestimmungen.....	92
3.3. Rahmenbedingungen zum Preisblatt A des MSB	93
3.4. Use-Case: Übermittlung Preisblatt A des MSB vom MSB an NB und LF.....	94
3.4.1. UC: Übermittlung Preisblatt A des MSB vom MSB an NB und LF	94
3.4.2. SD: Übermittlung Preisblatt A des MSB vom MSB an NB und LF.....	95

|

3.5. Use-Case: Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB	96
3.5.1. UC: Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB.....	96
3.5.2. SD: Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB zwischen MSB und NB ...	98
3.5.3. SD: Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB zwischen MSB und LF ..	101

Konsultation

1. Prozesse zum Austausch von Konfigurationen ~~und Parametern~~

1.1. Änderung des Bilanzierungsverfahrens

1.1.1. Allgemeines zum Bilanzierungsverfahren

Bei verbrauchenden und erzeugenden Marktlokationen gilt:

Marktlokationen, deren Messlokationen mit kME ohne RLM oder mit mME ausgestattet sind, werden anhand von Profilen bilanziert.

Marktlokationen, deren Messlokationen mit kME mit RLM ausgestattet sind, werden in der Regel auf Basis von Viertelstundenwerten (d.h. gemessenen Energiemengen) bilanziert.

Bei verbrauchenden Marktlokationen, deren Messlokationen vollständig mit iMS ausgestattet sind, gilt:

(Hinweis: Aus Gründen der Vereinfachung wird ab hier im restlichen Kapitel [41.1.](#) der Begriff „Marktlokation“ für „Marktlokationen, deren Messlokationen vollständig mit iMS ausgestattet sind“ verwendet)

Gemäß MsbG erfolgt die Messwertübermittlung aus dem iMS für Letztverbraucher mit einem Jahresstromverbrauch von höchstens 10.000 kWh in Abhängigkeit vom gewählten Stromtarif. Ist für einen lastvariablen, tageszeitabhängigen oder dynamischen Stromtarif gemäß § 41a EnWG die tägliche Übermittlung von Zählerstandsgängen erforderlich, erfolgt auch die Bilanzierung auf Basis von Viertelstundenwerten, d.h. auf Basis der aus diesen Werten gebildeten Lastgängen.

In diesen Fällen besteht, abgeleitet aus dem Stromtarif, indirekt ein Wahlrecht hinsichtlich des Bilanzierungsverfahrens und der dafür erforderlichen Werte. Dies kommuniziert der LF stellvertretend für den Letztverbraucher in den Prozessen.

Bei [AN-Letztnverbraachern](#) mit einem Jahresstromverbrauch von über 10.000 kWh findet eine Erfassung mittels Zählerstandsgang und somit eine Bilanzierung auf Basis von Viertelstundenwerten, d.h. auf Basis der aus diesen Werten gebildeten Lastgängen, statt.

Bei

- verbrauchenden Marktlokationen, die vor Umbau auf iMS kME mit TLP-Verfahren waren und deren Verbrauch tagesparameterabhängig ist bzw. bei
- steuerbaren Verbrauchseinrichtungen nach § 14a EnWG sowie
- verbrauchenden Marktlokationen, bei denen hinter dem Netzanschlusspunkt sowohl Verbrauch als auch Erzeugung stattfinden und der erzeugte Strom nicht vollständig in das Netz eingespeist wird,

erfolgt die Bilanzierung auf Basis von Viertelstundenwerten und somit auf Basis der aus diesen Messwerten gebildeten Lastgängen, sofern deren Messlokationen vollständig mit iMS ausgestattet sind.

Bei erzeugenden Marktlukationen, deren Messlokationen vollständig mit iMS ausgestattet sind, gilt:

Die Bilanzierung erfolgt auf Basis von Viertelstundenwerten, d.h. auf Basis der aus diesen Werten gebildeten Lastgängen.

Es werden bei verbrauchenden Marktlukationen, deren Messlokationen vollständig mit iMS ausgestattet sind, folgende Fälle unterschieden:

- Es besteht kein Wahlrecht hinsichtlich des Bilanzierungsverfahrens

Die Bilanzierung erfolgt auf Basis von Viertelstundenwerten. Hierfür wird der übermittelte Lastgang verwendet.

Die Umstellung auf das Bilanzierungsverfahren erfolgt vom NB initial zum nächstmöglichen Zeitpunkt, ausgelöst durch den erstmaligen Gerätewechselprozess und entsprechend der aktuell gültigen Frist für die Änderung des Bilanzierungsverfahrens für bilanzierungsrelevante Stammdatenänderungen im SD „Bestellung einer Konfiguration vom NB an MSB“. Fristbeginn für diese Änderungen Umstellung ist der Zeitpunkt, zu dem alle Messlokationen der Marktlukation mit einem iMS ausgestattet sind.

Darüber hinaus erfolgt eine Umstellung des Bilanzierungsverfahrens über den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ durch den NB auf der Basis von Viertelstundenwerten, wenn das Wahlrecht hinsichtlich des Bilanzierungsverfahrens für die Marktlukation im laufenden Betrieb, bspw. durch ein geändertes Verbrauchsverhalten, erlischt und somit nicht mehr anhand von Profilen bilanziert werden darf.

- Es besteht ein Wahlrecht hinsichtlich des Bilanzierungsverfahrens

Die Bilanzierung erfolgt standardmäßig anhand von Profilen.

Das Wahlrecht hinsichtlich des Bilanzierungsverfahrens über den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom LF an NB“ wird über einen Bestellprozess zur Änderung des Bilanzierungsverfahrens realisiert.

1.1.2. Prozess Änderung des Bilanzierungsverfahrens

Bei verbrauchenden Marktlukationen, deren Messlokationen vollständig mit iMS ausgestattet sind, gilt:

Die Änderung des Bilanzierungsverfahrens kann

- durch den LF über den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom LF an NB“ für Marktlokationen, für die ein Wahlrecht hinsichtlich des Bilanzierungsverfahrens besteht, ausgelöst werden oder
- durch den NB über den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ für Marktlokationen, für die kein Wahlrecht hinsichtlich des Bilanzierungsverfahrens besteht, ausgelöst werden.

In den Use-Cases „Lieferbeginn“ und „Neuanlage“ gibt der LF dem NB in der Anmeldung an, welche Konfiguration für das Bilanzierungsverfahren gewünscht ist. Bei einem Lieferbeginnprozess im Fall des Use-Cases „Beginn der Ersatz-/Grundversorgung“ wird das Bilanzierungsverfahren des vorherigen LF übernommen, sofern es sich nicht um die erstmalige Inbetriebnahme der Marktlokation (Neuanlage) handelt. Nach Abschluss des Lieferbeginnprozesses kann der LF für Marktlokationen, für die ein Wahlrecht hinsichtlich des Bilanzierungsverfahrens besteht, die Änderung des Bilanzierungsverfahrens beim NB, unter der Berücksichtigung der Fristen von bilanzierungsrelevanten Änderungen über den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom LF an NB“ bestellen. Bei einer erstmaligen Inbetriebnahme der Marktlokation (Neuanlage) Bei einer neuen Marktlokation (Neuanlage) gibt der NB aufgrund der Jahresverbrauchsprognose das Bilanzierungsverfahren vor. Zudem teilt der NB mit, ob ein Wahlrecht hinsichtlich des Bilanzierungsverfahrens besteht. Sofern die Prognose eine Bilanzierung mittels SLP zulässt, ist dies der Standard. Der NB gibt dem MSB der Marktlokation die relevante Konfiguration für das Bilanzierungsverfahren im Rahmen des Use-Cases „Einrichtung der Konfigurationen aufgrund einer Zuordnung eines LF zu einer Marktlokation bzw. Tranche“ an.

Für die Abbildung der vorstehenden Beschreibung zur Behandlung der iMS im Rahmen der Bilanzierung und Bilanzkreisabrechnung ist ein Stammdatum zwischen NB und LF auszutauschen, welches das Wahlrecht hinsichtlich des Bilanzierungsverfahrens ausdrückt. Dabei können nur zwei „Zustände“ vorkommen: „Wahlrecht vorhanden“ oder „kein Wahlrecht vorhanden“.

Für das Stammdatum, welches ausdrückt, ob ein Wahlrecht besteht, ist der NB verantwortlich. Die Information an der Marktlokation wird ab Einbau des iMS an allen erforderlichen Messlokationen kommuniziert.

1.2. Austausch zu Zählzeit-, Schaltzeit-, Leistungskurven- definitionen

Die nachfolgenden Use-Cases sind für Zählzeitdefinitionen, Schaltzeitdefinitionen und Leistungskurvendefinitionen jeweils separiert zu betrachten und anzuwenden. Für eine einfachere Lesbarkeit wird im Nachfolgenden zum Teil nur der Begriff „Definition(en)“ verwendet.

Der Austausch von Zählzeit-, Schaltzeit-, Leistungskurvendefinitionen beinhaltet folgende Use-Cases:

Grafik entfällt

Die Prozesse können sowohl vom NB als auch vom LF für erzeugende als auch verbrauchende Marktlaktionen angewendet werden, ausgenommen es handelt sich um Zählzeitdefinitionen des NB bzw. LF. In diesem Fall sind die Prozesse nur für verbrauchende Marktlaktionen anzuwenden.

Die Zählzeit-, Schaltzeit- und Leistungskurvendefinitionen sind in ihrem Inhalt individuell durch den NB bzw. LF zu definieren und entsprechend den nachfolgenden Use-Cases zu übermitteln. Ist im [GPKE-Kapitel III.41.3](#) „Bestellung einer Konfiguration“ durch den NB bzw. LF eine Bestellung einer Konfiguration gewünscht, für die eine Zählzeit-, Schaltzeit- oder Leistungskurvendefinition für die Einrichtung der Konfiguration erforderlich ist, muss diese vorab den Berechtigten im Rahmen der nachfolgenden Use-Cases übermittelt worden sein.

1.2.1. Use-Case: Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB

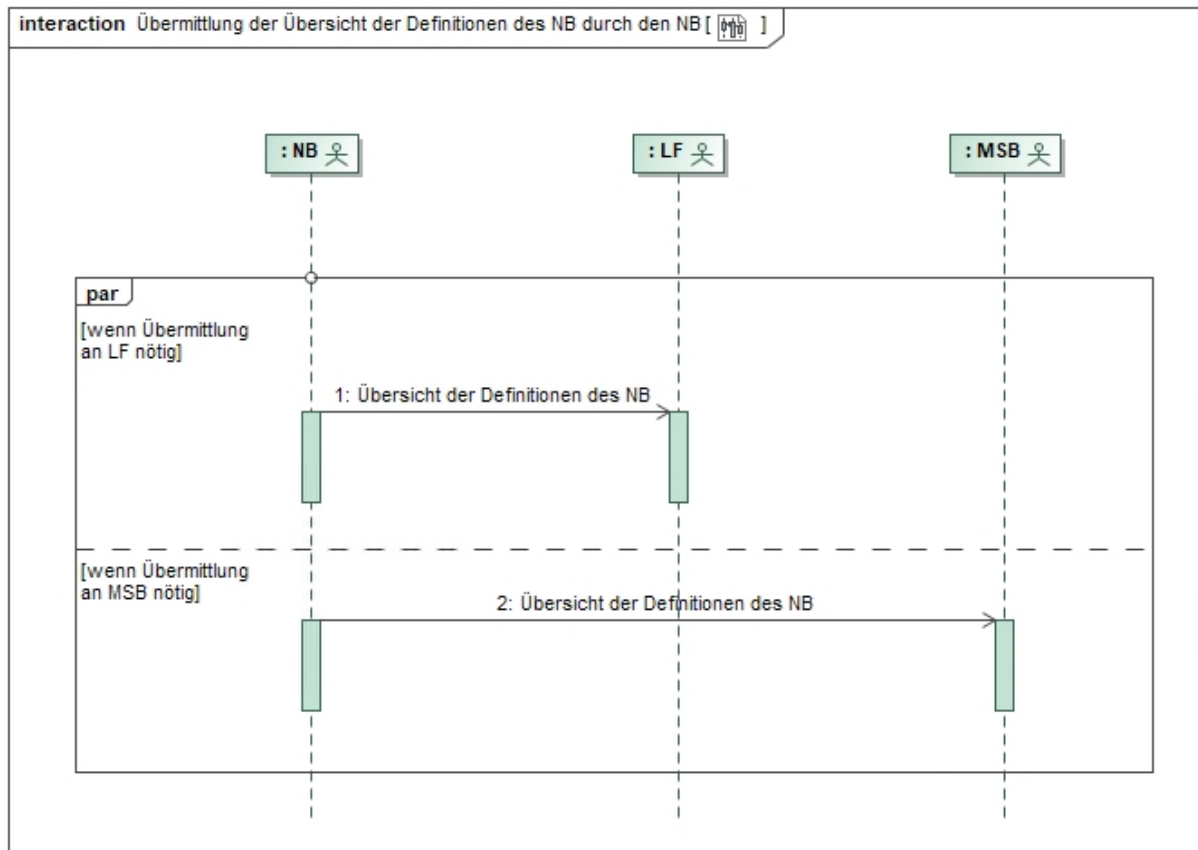
Grafik entfällt

1.2.1.1. UC: Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB

Use-Case-Name	Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB
Prozessziel	Die LF und MSB haben die aktuelle <ul style="list-style-type: none">• Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB bzw.• Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des NB bzw.• Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des NB vorliegen.
Use-Case Beschreibung	Der NB versendet <ul style="list-style-type: none">• die Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB, die alle vom NB verwendeten Zählzeitdefinitionen des NB enthält, bzw.• die Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des NB, die alle vom NB verwendeten Schaltzeitdefinitionen des NB enthält bzw.• die Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des NB, die alle vom NB verwendeten Leistungskurvendefinitionen des NB enthält, an alle LF und MSB. Bei Änderung der Übersicht (z.—B. bei der Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB kommen Zählzeitdefinitionen des NB hinzu oder entfallen Zählzeitdefinitionen des NB) wird die aktualisierte Übersicht an alle LF und MSB versendet.
Rollen	<ul style="list-style-type: none">• NB• LF• MSB

Use-Case-Name	Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> Die EDIFACT-Kommunikation zwischen NB und LF bzw. MSB ist aufgebaut. <p>Auslöser: Dem LF bzw. MSB liegt die aktuelle</p> <ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB bzw. Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des NB bzw. Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des NB <p>nicht vor.</p>
Nachbedingung im Erfolgsfall	Der LF bzw. MSB kann die Übersicht nutzen und die später vom NB an den LF bzw. MSB über den Use-Case „Übermittlung einer Definition des NB durch den NB“ übermittelte Definition zuordnen.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> Verwendet der NB keine Zählzeitdefinitionen des NB oder keine Schaltzeitdefinitionen des NB oder keine Leistungskurvendefinitionen des NB, wird dies in der Übersicht mitgeteilt. Verwendet der NB eine Zählzeitdefinition des NB, Schaltzeitdefinition des NB oder Leistungskurvendefinition des NB, die sich nicht im Rahmen des Use-Cases „Übermittlung einer Definition des NB durch den NB“ übermitteln lässt, wird diese in der jeweiligen Übersicht als „nicht elektronisch übermittelbar“ gekennzeichnet. Im Fall der Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB: <ul style="list-style-type: none"> Verwendet der NB Hochlastzeitfenster zur Ermittlung des Leistungsmaximums bei atypischer Netznutzung (nach § 19 Absatz 2 Satz 1 StromNEV), werden diese im Use-Case „Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB“ und im Use-Case „Übermittlung einer Definition des NB durch den NB“ vom NB mitgeteilt. Die Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB ist vom NB auch an den Letztverbraucher in seiner Rolle als <u>Lieferant-LF</u> zu übermitteln, wenn im Rahmen der Netznutzungsabrechnung der Letztverbraucher in die Rolle des <u>Lieferanten-LF</u> tritt, soweit diese Regelungen sinngemäß auf ihn anwendbar sind. Der NB übermittelt in der Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB zu jeder Zählzeitdefinition des NB, ob diese Zählzeitdefinition des NB vom LF bestellbar ist oder nicht mehr bestellbar ist, sofern diese Zählzeitdefinition des NB für eine zukünftige Einrichtung einer Zählzeitdefinition des NB nicht mehr in Frage kommt, jedoch noch an einzelnen Marktlukationen genutzt wird. Ist eine Zählzeitdefinition des NB nicht mehr bestellbar, kann diese durch den LF über den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom LF an NB“ nicht mehr bestellt werden.

1.2.1.2. SD: Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Übersicht der Definitionen des NB	<ul style="list-style-type: none"> Bei Aufbau der EDIFACT-Kommunikation: Unverzüglich, jedoch <u>spätestens 1. ÜT ist der 1. WT</u> nach dem Aufbau der EDIFACT-Kommunikation. Bei Änderung der Übersicht: Unverzüglich nach Änderung der Übersicht, jedoch <u>mindestens späterster ÜT ist der 2. WT</u> vor Übermittlung einer neuen Definition. 	Übermittlung der <ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB bzw. Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des NB bzw. Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des NB.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
2	Übersicht der Definitionen des NB	<ul style="list-style-type: none"> Bei Aufbau der EDIFACT-Kommunikation: Unverzüglich, jedoch <u>spätestens 1. WT</u> nach dem Aufbau der EDIFACT-Kommunikation. Bei Änderung der Übersicht: Unverzüglich nach Änderung der Übersicht, jedoch <u>mindestens 2. WT</u> vor Übermittlung einer neuen Definition. 	Übermittlung der <ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB bzw. Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des NB bzw. Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des NB.

1.2.2. Use-Case: Übermittlung der Übersicht der Definitionen des LF durch den LF

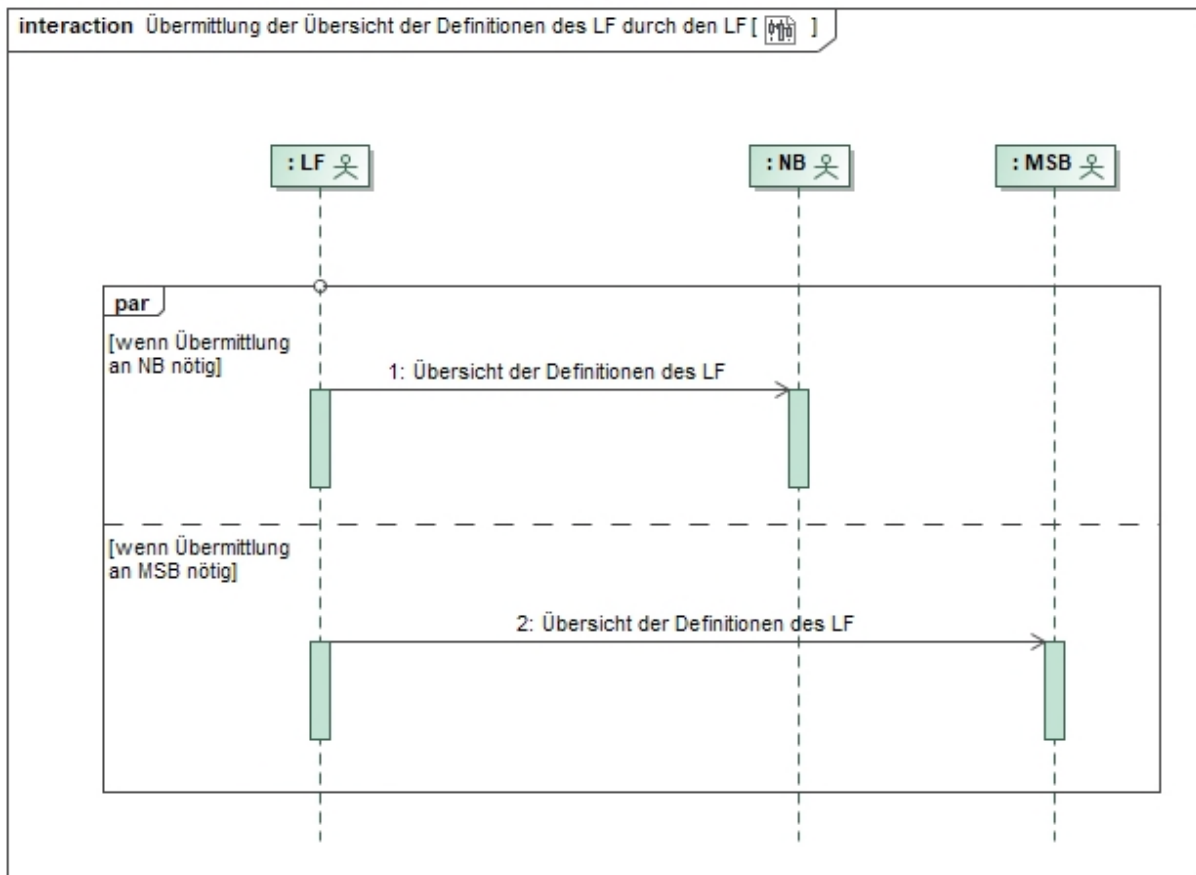
Grafik entfällt

1.2.2.1. UC: Übermittlung der Übersicht der Definitionen des LF durch den LF

Use-Case-Name	Übermittlung der Übersicht der Definitionen des LF durch den LF
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> Die MSB haben die aktuelle Übersicht der Zählzeitdefinitionen des LF vorliegen bzw. die NB und MSB haben die aktuelle Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des LF vorliegen bzw. die NB und MSB haben die aktuelle Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des LF vorliegen
Use-Case Beschreibung	Der LF versendet die <ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Zählzeitdefinitionen des LF, die alle vom LF verwendeten Zählzeitdefinitionen des LF enthält, an alle MSB bzw. Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des LF, die alle vom LF verwendeten Schaltzeitdefinitionen des LF enthält, an alle NB und MSB bzw.

Use-Case-Name	Übermittlung der Übersicht der Definitionen des LF durch den LF
	<ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des LF, die alle vom LF verwendeten Leistungskurvendefinitionen des LF enthält, an alle NB und MSB. <p>Bei Änderung der Übersicht (z.B. bei der Übersicht der Zählzeitdefinitionen des LF kommen Zählzeitdefinitionen des LF hinzu oder entfallen Zählzeitdefinitionen des LF) wird die aktualisierte Übersicht an alle Berechtigten versendet.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> NB LF MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> Die EDIFACT-Kommunikation zwischen LF und den Berechtigten ist aufgebaut. Der LF hat <ul style="list-style-type: none"> Zählzeitdefinitionen des LF bzw. Schaltzeitdefinitionen des LF bzw. Leistungskurvendefinitionen des LF definiert. <p>Auslöser:</p> <ul style="list-style-type: none"> Dem MSB liegt die aktuelle Übersicht der Zählzeitdefinitionen des LF nicht vor bzw. dem NB bzw. MSB liegt die aktuelle Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des LF nicht vor bzw. dem NB bzw. MSB liegt die aktuelle Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des LF nicht vor.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Der MSB bzw. ggf. NB kann die Übersicht nutzen und die später vom LF an den MSB bzw. ggf. NB über den Use-Case „Übermittlung einer Definition des LF durch den LF“ übermittelte Definition des LF zuordnen.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	Verwendet der LF eine Zählzeitdefinition des LF oder Schaltzeitdefinition des LF oder Leistungskurvendefinition des LF, die sich nicht im Rahmen des Use-Case „Übermittlung einer Definition des LF durch den LF“ übermitteln lässt, wird diese in der Übersicht als „nicht elektronisch übermittelbar“ gekennzeichnet.

1.2.2.2. SD: Übermittlung der Übersicht der Definitionen des LF durch den LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Übersicht der Definitionen des LF	<ul style="list-style-type: none"> Bei Aufbau der EDIFACT-Kommunikation: Unverzüglich, jedoch <u>spätestens 1. WT</u> nach dem Aufbau der EDIFACT-Kommunikation, sofern der LF zu diesem Zeitpunkt Definitionen definiert hat, ansonsten unverzüglich nachdem der LF diese definiert hat, jedoch <u>mindestens späterster 2. WT</u> vor 	Übermittlung der <ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des LF bzw. Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des LF.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<p>Übermittlung einer Definition.</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei Änderung der Übersicht: Unverzüglich nach Änderung der Übersicht, jedoch <u>mindestens spätestens ÜT ist der 2. WT</u> vor Übermittlung einer neuen Definition. 	
2	Übersicht der Definitionen des LF	<ul style="list-style-type: none"> Bei Aufbau der EDIFACT-Kommunikation: Unverzüglich, jedoch <u>spätestens ÜT ist der 1. WT</u> nach dem Aufbau der EDIFACT-Kommunikation, sofern der LF zu diesem Zeitpunkt Definitionen definiert hat, ansonsten unverzüglich nachdem der LF diese definiert hat, jedoch <u>mindestens spätestens ÜT ist der 2. WT</u> vor Übermittlung einer Definition. Bei Änderung der Übersicht: Unverzüglich nach Änderung der Übersicht, jedoch <u>mindestens spätestens ÜT ist der 2. WT</u> vor Übermittlung einer neuen Definition. 	<p>Übermittlung der</p> <ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Zählzeitdefinitionen des LF bzw. Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des LF bzw. Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des LF.

1.2.3. Use-Case: Übermittlung einer Definition des NB durch den NB

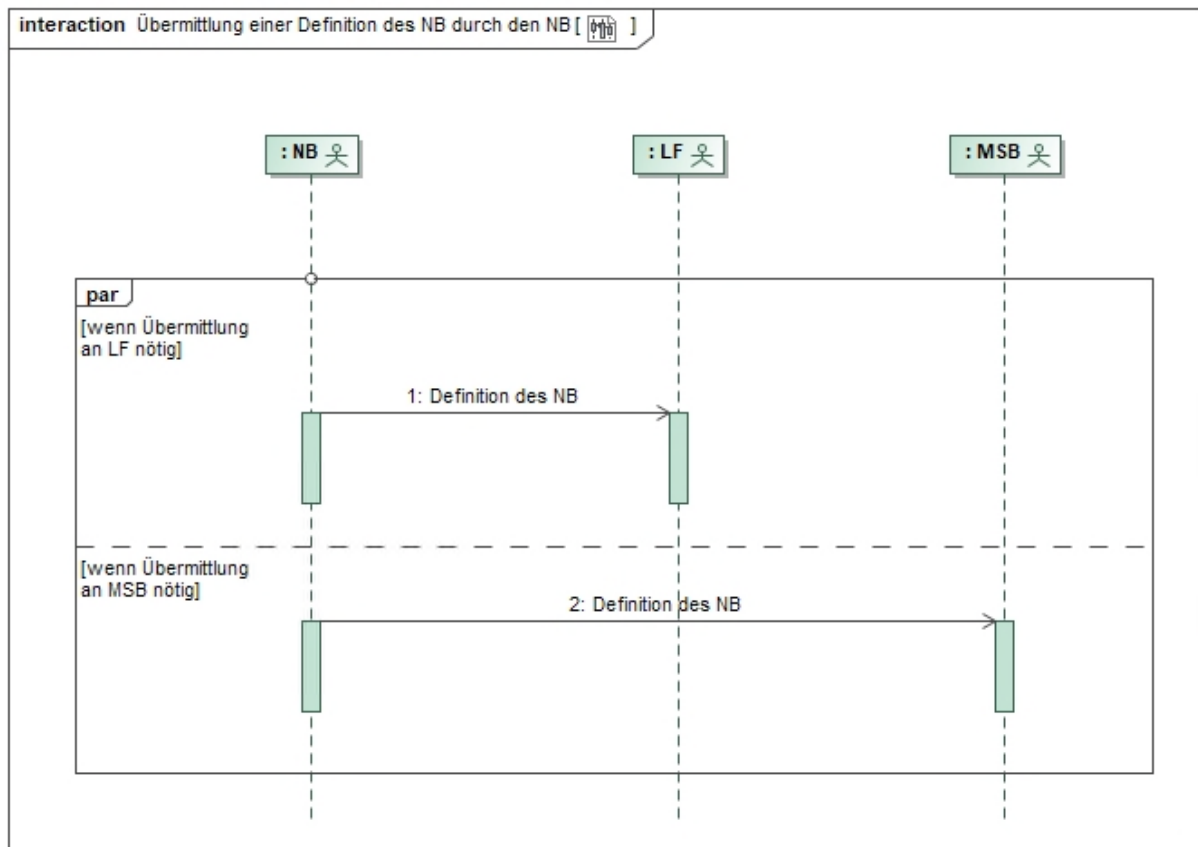
Grafik entfällt

1.2.3.1. UC: Übermittlung einer Definition des NB durch den NB

Use-Case-Name	Übermittlung einer Definition des NB durch den NB
Prozessziel	Die LF und MSB kennen die <ul style="list-style-type: none"> • Zählzeitdefinitionen des NB bzw. • Schaltzeitdefinitionen des NB bzw. • Leistungskurvendefinitionen des NB
Use-Case Beschreibung	Alle LF und MSB erhalten immer die aktuellen <ul style="list-style-type: none"> • Zählzeitdefinitionen des NB bzw. • Schaltzeitdefinitionen des NB bzw. • Leistungskurvendefinitionen des NB. <p>Ändert sich eine Definition des NB, wird diese an die LF und MSB übermittelt.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • LF • MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Die <ul style="list-style-type: none"> ◦ Übersicht der Zählzeitdefinition des NB bzw. ◦ Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des NB bzw. ◦ Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des NB liegt den LF und MSB vor. <p>Auslöser:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine bereits übermittelte Definition hat sich geändert oder • eine Definition ist in der dazugehörigen Übersicht neu hinzugekommen oder • der NB hat für das Folgejahr Definitionen erstellt.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Der LF kann eine einer Lokation zugeordnete Definition nachvollziehen (z.B. kann der LF eine einer Marktlotation zugeordnete Zählzeitdefinition des NB nachvollziehen). • Der MSB kann eine Konfiguration, für die eine Definition erforderlich ist, für eine Lokation einrichten. • Im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Definition erforderlich ist: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Der LF kann den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom LF an NB“ durchführen (z.B. für die Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition des NB erforderlich ist). ◦ Der NB kann den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ durchführen (z.B. für die Bestellung einer Konfiguration für die eine Zählzeitdefinition des NB erforderlich ist).
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--

Use-Case-Name	Übermittlung einer Definition des NB durch den NB
Weitere Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Der NB übermittelt für jeden Zeitraum Definitionen mit der höchsten Versionsnummer. • Für einen Zeitraum ist die Definition mit der höchsten Versionsnummer gültig. • Bei der erstmaligen Versendung sind alle genutzten Definitionen in der jeweils gültigen Version zu versenden. Dies gilt auch, wenn diese auf die Folgejahre erstmalig ausgerollt werden. • Die Definition des NB ist immer für ein komplettes Kalenderjahr anzugeben. Bei Korrekturen ist nur die korrigierte Definition für das gesamte Kalenderjahr zu versenden. • Im Fall der Zählzeitdefinition des NB: <ul style="list-style-type: none"> ○ Eine Zählzeitdefinition des NB ist vom NB auch an den Letztverbraucher in seiner Rolle als Lieferant-LF zu übermitteln, wenn im Rahmen der Netznutzungsabrechnung der Letztverbraucher in die Rolle des Lieferanten-LF tritt, soweit diese Regelungen sinngemäß auf ihn anwendbar sind. ○ Wird dem MSB im Rahmen der Mindestparameter im WiM-Use-Case „Beginn Messstellenbetrieb“ (WiM Teil 1) eine Zählzeitdefinition des NB mitgeteilt, die der MSB vorab nicht über den Use-Case „Übermittlung einer Definition des NB durch den NB“ übermittelt bekommen hat, so ist die Energie in einem Register an der/den Messlokation(en) und zugehörigen Marktllokation für den Zählzeitenanwendungszweck „Netznutzung“ zu erfassen.

1.2.3.2. SD: Übermittlung einer Definition des NB durch den NB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Definition des NB	Bei der erstmaligen Übermittlung <u>einer Definition: Übermittlung für das aktuelle Kalenderjahr unverzüglich, jedoch frühester UT ist der 2. WT nach Übermittlung der Übersicht und, spätestens jedoch der 5. WT nach Übermittlung der Übersicht, Übermittlung der versionierten Definition für das aktuelle Kalenderjahr.</u> <u>Erfolgt die Liegt der UT der erstmaligen Übermittlung dabei in den letzten 3 Monaten im Kalenderjahr, dann</u>	Übermittlung einer <ul style="list-style-type: none"> • Zählzeitdefinition des NB bzw. • Schaltzeitdefinition des NB bzw. • Leistungskurvendefinition des NB.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<p>ist zusätzlich die Definition des Folgejahrs zu übermitteln.</p> <p><u>Bei der Änderung einer Definition: Übermittlung für den Folgezeitraum bis Ende des Kalenderjahres unverzüglich, jedoch späterster ÜT liegt Mindestens 3 Monate vor der Änderung vor Beginn des Kalenderjahres bzw. 3 Monate vor einer Änderung erfolgt eine Übermittlung für das Folgejahr bzw. den Folgezeitraum bis Ende des Kalenderjahres.</u></p> <p><u>Bei Beginn des Kalenderjahres: Übermittlung für das Folgejahr unverzüglich, jedoch späterster ÜT liegt 3 Monate vor Beginn des Kalenderjahres.</u></p> <p>Ausgenommen von diesen Fristen sind Definitionen, die als Korrektur gekennzeichnet sind. Diese sind, genauso wie nicht fristgerecht übermittelte Definitionen, unverzüglich nach Feststellung des Korrekturbedarfs bzw. Fehlens zu übermitteln.</p>	
2	Definition des NB	<p>Bei der erstmaligen Übermittlung <u>einer Definition: Übermittlung für das aktuelle</u></p>	<p>Übermittlung einer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zählzeitdefinition des NB bzw. • Schaltzeitdefinition des NB bzw. • Leistungskurvendefinition des NB.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<p><u>Kalenderjahr unverzüglich, jedoch frühester ÜT ist der 2. WT nach Übermittlung der Übersicht, spätestens jedoch der 5. WT nach Übermittlung der Übersicht, Übermittlung der versionierten Definition für das aktuelle Kalenderjahr.</u></p> <p><u>Erfolgt die Liegt der ÜT der erstmaligen Übermittlung dabei in den letzten 3 Monaten im Kalenderjahr, dann ist zusätzlich die Definition des Folgejahrs zu übermitteln.</u></p> <p><u>Bei der Änderung einer Definition: Übermittlung für den Folgezeitraum bis Ende des Kalenderjahres unverzüglich, jedoch spätesten ÜT liegt Mindestens 3 Monate vor der Änderung vor Beginn des Kalenderjahres bzw. 3 Monate vor einer Änderung erfolgt eine Übermittlung für das Folgejahr bzw. den Folgezeitraum bis Ende des Kalenderjahres.</u></p> <p><u>Bei Beginn des Kalenderjahres: Übermittlung für das Folgejahr unverzüglich, jedoch spätesten ÜT liegt</u></p>	

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<u>3 Monate vor Beginn des Kalenderjahres.</u> Ausgenommen von diesen Fristen sind Definitionen, die als Korrektur gekennzeichnet sind. Diese sind, genauso wie nicht fristgerecht übermittelte Definitionen, unverzüglich nach Feststellung des Korrekturbedarfs bzw. Fehlens zu übermitteln.	

1.2.4. Use-Case: Übermittlung einer Definition des LF durch den LF

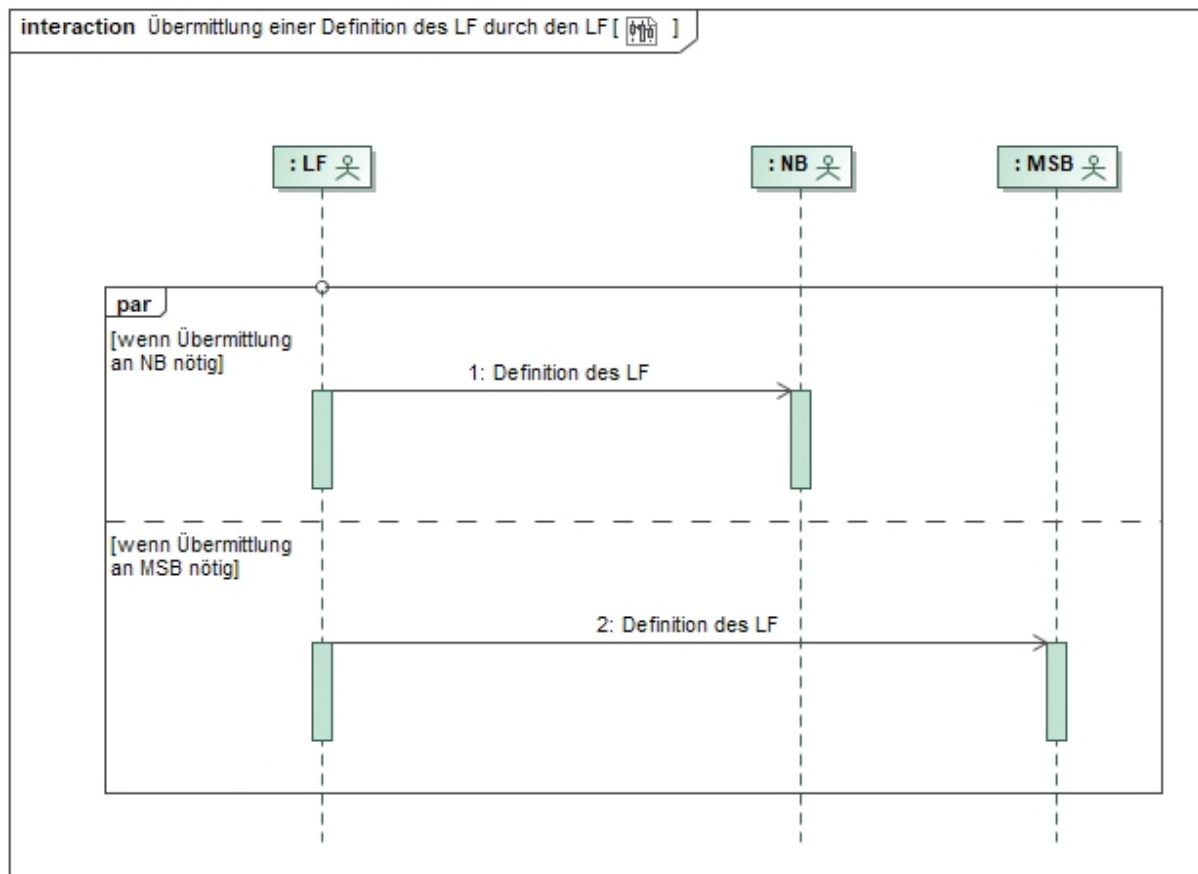
Grafik entfällt

1.2.4.1. UC: Übermittlung einer Definition des LF durch den LF

Use-Case-Name	Übermittlung einer Definition des LF durch den LF
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> Die MSB kennen die Zählzeitdefinitionen des LF bzw. die NB und MSB kennen die Schaltzeitdefinitionen des LF bzw. die NB und MSB kennen die Leistungskurvendefinitionen des LF.
Use-Case Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Alle MSB erhalten immer die aktuellen Zählzeitdefinitionen des LF bzw. alle NB und MSB erhalten immer die aktuellen Schaltzeitdefinitionen des LF bzw. alle NB und MSB erhalten immer die aktuellen Leistungskurvendefinitionen des LF. <p>Ändert sich eine Definition des LF, wird diese an die Berechtigten übermittelt.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> NB LF MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> Die <ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Zählzeitdefinitionen des LF bzw. Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des LF bzw. Übersicht der Leistungskurvendefinition des LF liegt den Berechtigten vor. <p>Auslöser:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine bereits übermittelte Definition hat sich geändert oder

Use-Case-Name	Übermittlung einer Definition des LF durch den LF
	<ul style="list-style-type: none"> • eine Definition ist in der dazugehörigen Übersicht neu hinzugekommen oder • der LF hat für das Folgejahr Definitionen erstellt.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Im Fall der Übermittlung einer Schaltzeitdefinition des LF bzw. Leistungskurvendefinition des LF: Der NB kann eine einer Lokation zugeordnete Definition nachvollziehen. Der MSB kann eine Konfiguration, für die eine Definition erforderlich ist, für eine Lokation einrichten. • Im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Definition erforderlich ist: Der LF kann den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ durchführen (z.B. für die Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition des LF erforderlich ist).
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Der LF übermittelt für jeden Zeitraum Definitionen mit der höchsten Versionsnummer. • Für einen Zeitraum ist die Definition mit der höchsten Versionsnummer gültig. • Bei der erstmaligen Versendung sind alle genutzten Definitionen in der jeweils gültigen Version zu versenden. Dies gilt auch, wenn diese auf die Folgejahre erstmalig ausgerollt werden. • Die Definition ist immer für ein komplettes Kalenderjahr anzugeben. Bei Korrekturen ist nur die korrigierte Definition für das gesamte Kalenderjahr zu versenden.

1.2.4.2. SD: Übermittlung einer Definition des LF durch den LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Definition des LF	Bei der erstmaligen Übermittlung <u>einer Definition: Übermittlung für das aktuelle Kalenderjahr unverzüglich, jedoch frühester ÜT ist der 2. WT nach Übermittlung der Übersicht, spätestens jedoch der 5. WT nach Übermittlung der Übersicht, Übermittlung der versionierten Definition für das aktuelle Kalenderjahr. Erfolgt die Liegt der ÜT der erstmaligen Übermittlung <u>dabei</u> in den letzten 3 Monaten im</u>	Übermittlung einer <ul style="list-style-type: none"> • Schaltzeitdefinition des LF bzw. • Leistungskurvendefinition des LF.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<p>Kalenderjahr, dann ist zusätzlich die Definition des Folgejahrs zu übermitteln.</p> <p><u>Bei der Änderung einer Definition: Übermittlung für den Folgezeitraum bis Ende des Kalenderjahres unverzüglich, jedoch späterster ÜT liegt Mindestens 3 Monate vor der Änderung vor Beginn des Kalenderjahres bzw. 3 Monate vor einer Änderung erfolgt eine Übermittlung für das Folgejahr bzw. den Folgezeitraum bis Ende des Kalenderjahres.</u></p> <p><u>Bei Beginn des Kalenderjahres: Übermittlung für das Folgejahr unverzüglich, jedoch späterster ÜT liegt 3 Monate vor Beginn des Kalenderjahres.</u></p> <p>Ausgenommen von diesen Fristen sind Definitionen, die als Korrektur gekennzeichnet sind. Diese sind, genauso wie nicht fristgerecht übermittelte Definitionen, unverzüglich nach Feststellung des Korrekturbedarfs bzw. Fehlens zu übermitteln.</p>	
2	Definition des LF	Bei der erstmaligen Übermittlung <u>einer Definition:</u>	<p>Übermittlung einer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zählzeitdefinition des LF bzw. • Schaltzeitdefinition des LF bzw. • Leistungskurvendefinition des LF.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<p><u>Übermittlung für das aktuelle Kalenderjahr unverzüglich, jedoch frühester ÜT ist der 2. WT nach Übermittlung der Übersicht und, spätestens jedoch der 5. WT nach Übermittlung der Übersicht, Übermittlung der versionierten Definition für das aktuelle Kalenderjahr.</u></p> <p><u>Erfolgt die Liegt der ÜT der erstmaligen Übermittlung dabei in den letzten 3 Monaten im Kalenderjahr, dann ist zusätzlich die Definition des Folgejahrs zu übermitteln.</u></p> <p><u>Bei der Änderung einer Definition: Übermittlung für den Folgezeitraum bis Ende des Kalenderjahres unverzüglich, jedoch späterster ÜT liegt Mindestens 3 Monate vor der Änderung vor Beginn des Kalenderjahres bzw. 3 Monate vor einer Änderung erfolgt eine Übermittlung für das Folgejahr bzw. den Folgezeitraum bis Ende des Kalenderjahres.</u></p> <p><u>Bei Beginn des Kalenderjahres: Übermittlung für das Folgejahr unverzüglich, jedoch</u></p>	

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<u>spätester ÜT liegt 3 Monate vor Beginn des Kalenderjahres.</u> Ausgenommen von diesen Fristen sind Definitionen, die als Korrektur gekennzeichnet sind. Diese sind, genauso wie nicht fristgerecht übermittelte Definitionen, unverzüglich nach Feststellung des Korrekturbedarfs bzw. Fehlens zu übermitteln.	

1.2.5. Use-Case: Reklamation der Übersicht der Definitionen des NB

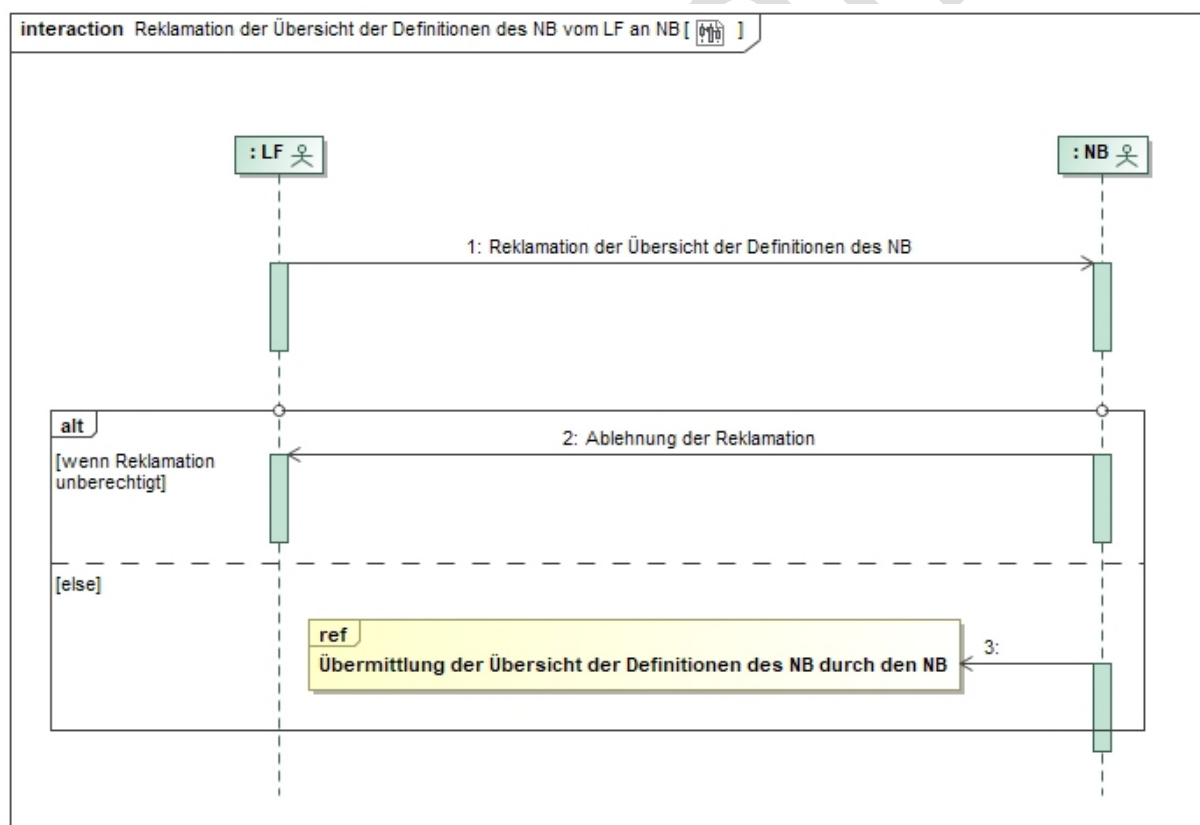


1.2.5.1. UC: Reklamation der Übersicht der Definitionen des NB

Use-Case-Name	Reklamation der Übersicht der Definitionen des NB
Prozessziel	Der LF bzw. MSB hat eine unplausible oder fehlende <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB bzw. • Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des NB bzw. • Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des NB reklamiert.
Use-Case Beschreibung	Der LF bzw. MSB stellt fest, dass ihm die <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB bzw. • Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des NB bzw. • Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des NB nicht vorliegt bzw. ihm unplausibel erscheint. Er reklamiert dies beim NB. Dieser prüft die eingehende Reklamation und teilt mit, wenn die Reklamation unbegründet ist, dass die Übersicht Gültigkeit hat.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • LF • MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Dem LF bzw. MSB fehlt die Übersicht oder • dem LF bzw. MSB erscheint die Übersicht unplausibel.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die reklamierte Übersicht zu korrigieren ist, ist der Use-Case „Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB“ für die reklamierte Übersicht an alle LF und MSB, denen die zu korrigierende Übersicht übermittelt wurde, durchzuführen.

Use-Case-Name	Reklamation der Übersicht der Definitionen des NB
	<ul style="list-style-type: none"> Wenn die reklamierte Übersicht nicht übermittelt wurde, ist der Use-Case „Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB“ für die reklamierte Übersicht an alle LF und MSB, denen die Übersicht nicht übermittelt wurde, durchzuführen.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	Im Fall der Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB: Eine Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB kann auch durch den Letztverbraucher in seiner Rolle als <u>Lieferant-LF vom LF von diesem</u> an <u>den</u> NB reklamiert werden, wenn im Rahmen der Netznutzungsabrechnung der Letztverbraucher in die Rolle des <u>Lieferanten-LF</u> tritt, soweit diese Regelungen sinngemäß auf ihn anwendbar sind.

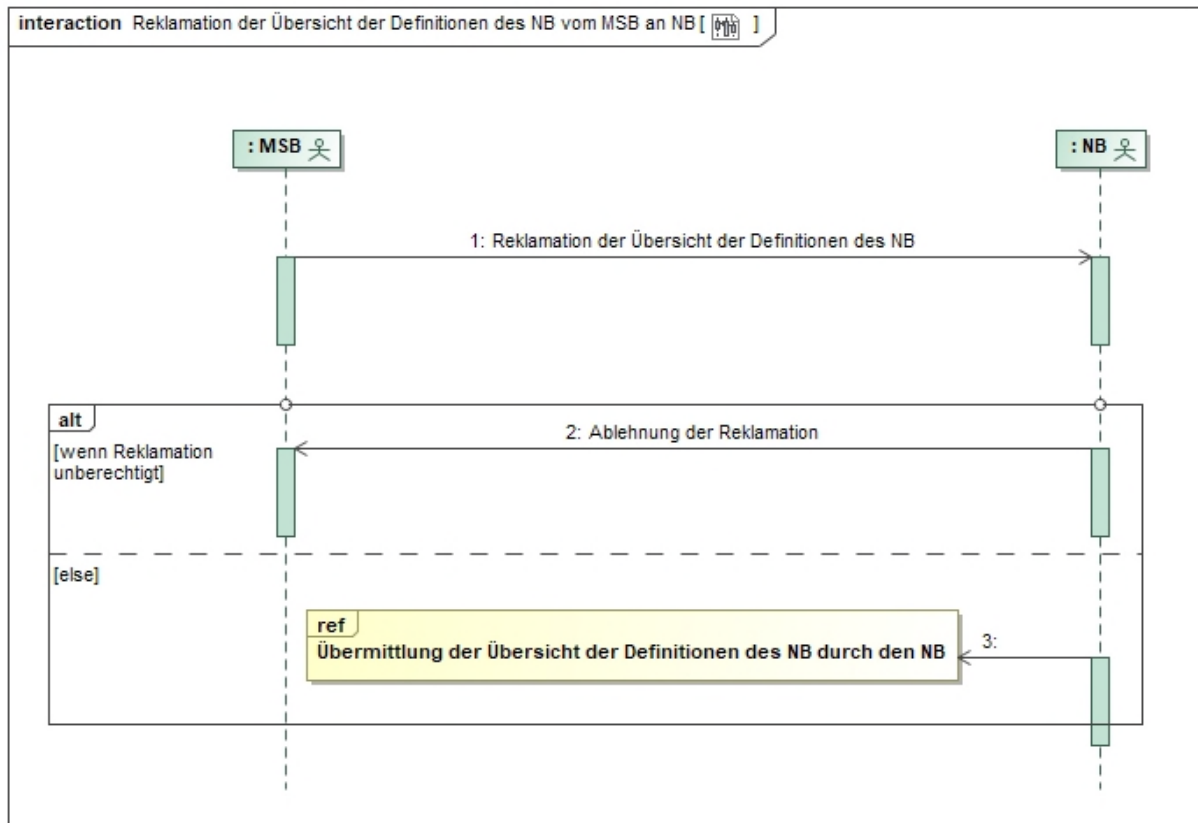
1.2.5.2. SD: Reklamation der Übersicht der Definitionen des NB vom LF an NB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Reklamation der der Übersicht der Definitionen des NB	Bei Erhalt der Übersicht: Unverzüglich, jedoch spätestens <u>ins ÜT ist der 2. WT nach Erhalt dem ÜT</u> der Übersicht.	Reklamation einer <ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB bzw. Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des NB bzw.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		Ansonsten: Unverzüglich nach Feststellung des Fehlens der Übersicht.	<ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des NB. Wird eine Reklamation zu einer Übersicht gesendet, ist die Übersicht weiterhin gültig, solange keine mit einer höheren Version versendet wurde.
2	Ablehnung der Reklamation	Unverzüglich, <u>jedoch</u> <u>spätestens</u> <u>UT ist</u> <u>der 1. WT nach</u> <u>Reklamation der</u> <u>Übersicht dem UT</u> <u>von Nr. 1.</u>	--
3	ref Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB	--	Abhängig von der reklamierten Übersicht Übermittlung der <ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB bzw. Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des NB bzw. Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des NB.

1.2.5.3. SD: Reklamation der Übersicht der Definitionen des NB vom MSB an NB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Reklamation der Übersicht der Definitionen des NB	Bei Erhalt der Übersicht: Unverzüglich, jedoch spätestens <u>ns</u> <u>ÜT ist der 2. WT</u> nach <u>Erhalt dem ÜT</u> der Übersicht. Ansonsten: Unverzüglich nach Feststellung des Fehlens der Übersicht.	Reklamation einer <ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB bzw. Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des NB bzw. Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des NB. Wird eine Reklamation zu einer Übersicht gesendet, ist die Übersicht weiterhin gültig, solange keine mit einer höheren Version versendet wurde.
2	Ablehnung der Reklamation	Unverzüglich, jedoch spätestens <u>ns</u> <u>ÜT ist der 1. WT</u> nach <u>Reklamation der Übersicht dem ÜT von Nr. 1.</u>	--
3	ref Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB	--	Abhängig von der reklamierten Übersicht Übermittlung der <ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB bzw.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des NB bzw. Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des NB.

1.2.6. Use-Case: Reklamation der Übersicht der Definitionen des LF

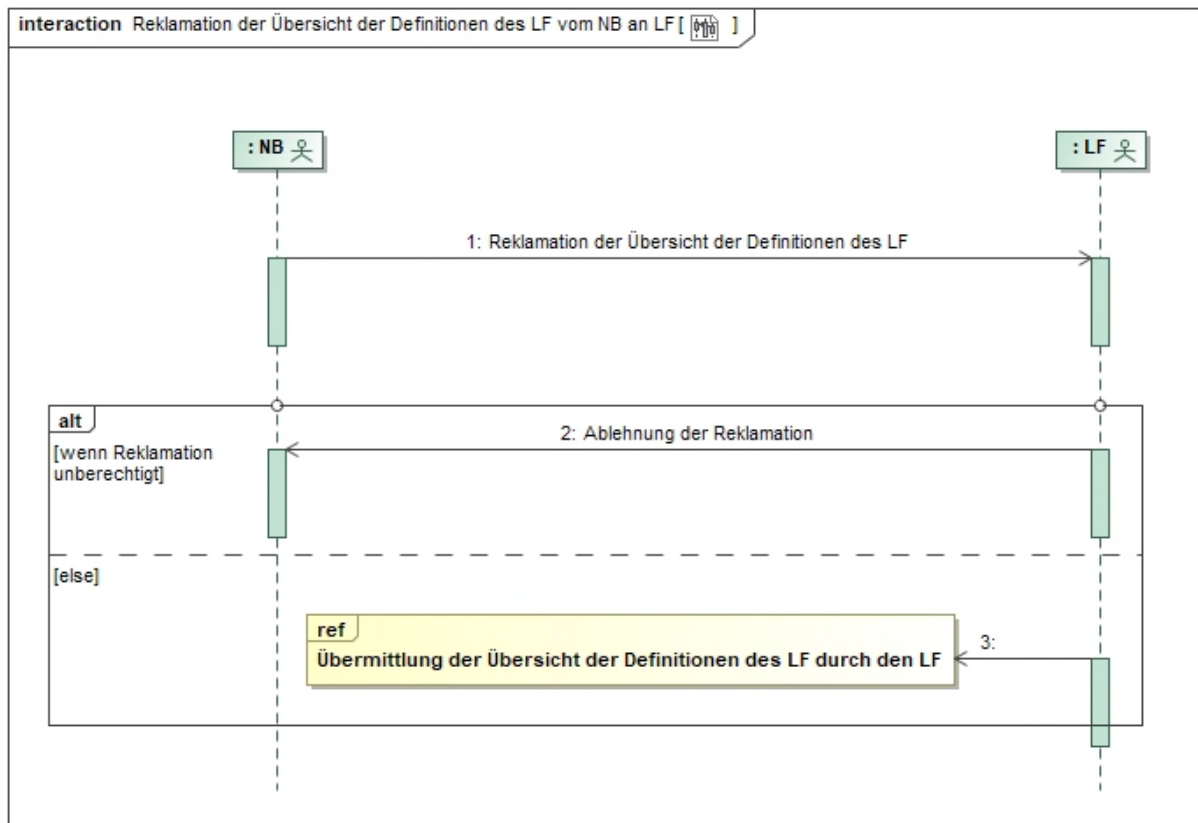
Grafik entfällt

1.2.6.1. UC: Reklamation der Übersicht der Definitionen des LF

Use-Case-Name	Reklamation der Übersicht der Definitionen des LF
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> Der MSB hat eine unplausible Übersicht der Zählzeitdefinitionen des LF reklamiert bzw. der NB bzw. MSB hat eine unplausible Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des LF reklamiert bzw. der NB bzw. MSB hat eine unplausible Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des LF reklamiert.
Use-Case Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Der MSB stellt fest, dass ihm die Übersicht der Zählzeitdefinitionen des LF unplausibel erscheint bzw. der NB bzw. MSB stellt fest, dass ihm die Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des LF unplausibel erscheint bzw. der NB bzw. MSB stellt fest, dass ihm die Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des LF unplausibel erscheint <p>Er reklamiert dies beim LF. Dieser prüft die eingehende Reklamation und teilt mit, wenn die Reklamation unbegründet ist, dass die Übersicht Gültigkeit hat.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> NB LF MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> Dem MSB liegt eine Übersicht der Zählzeitdefinitionen des LF vor und dem MSB erscheint die Übersicht unplausibel bzw. dem NB bzw. MSB liegt eine Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des LF vor und dem NB bzw. MSB erscheint die Übersicht des LF unplausibel bzw. dem NB bzw. MSB liegt eine Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des LF vor und dem NB bzw. MSB erscheint die Übersicht unplausibel.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Wenn die reklamierte Übersicht zu korrigieren ist, ist der Use-Case „Übermittlung der Übersicht der Definitionen des LF durch den LF“ für die reklamierte Übersicht an alle Berechtigten, denen die zu korrigierende Übersicht übermittelt wurde, durchzuführen.
Nachbedingung im Fehlerfall	--

Use-Case-Name	Reklamation der Übersicht der Definitionen des LF
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	--

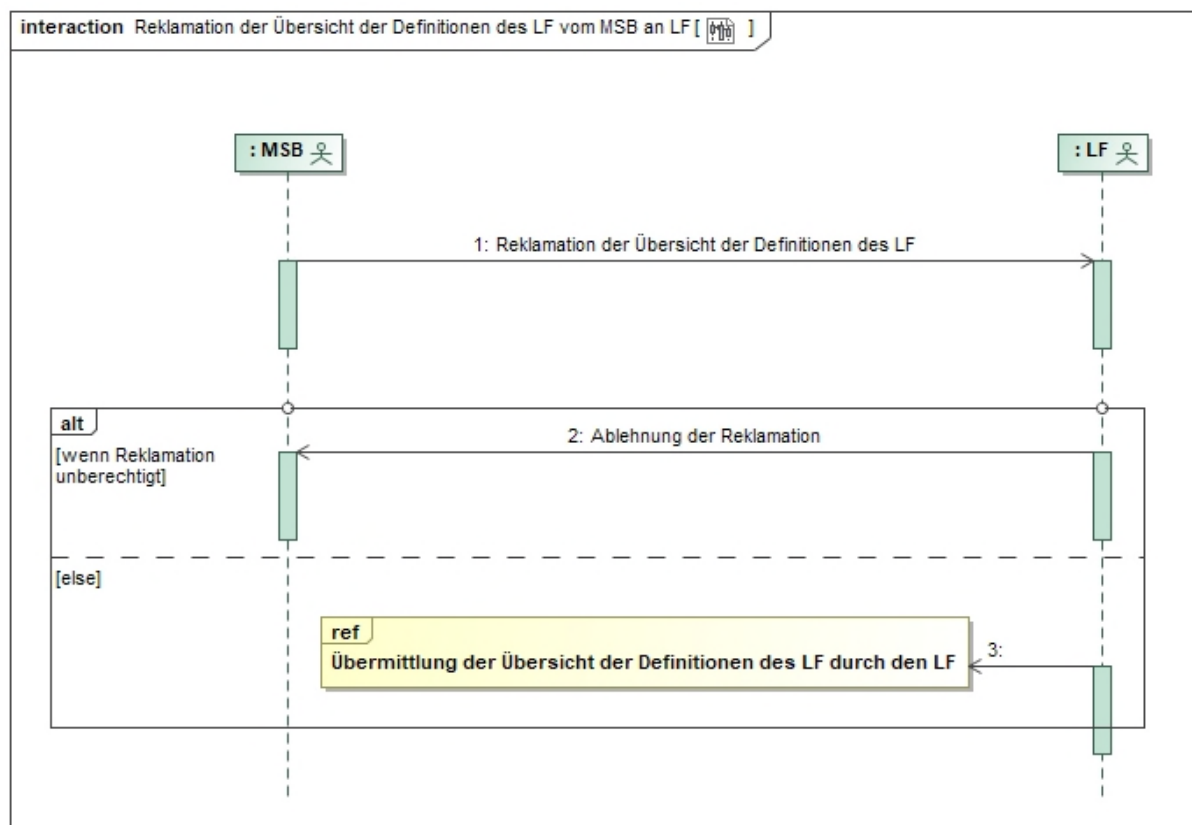
1.2.6.2. SD: Reklamation der Übersicht der Definitionen des LF vom NB an LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Reklamation der Übersicht der Definitionen des LF	Bei Erhalt der Übersicht: Unverzüglich, jedoch spätestens <u>ins ÜT ist der 2. WT nach Erhalt dem ÜT</u> der Übersicht.	Reklamation einer <ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des LF bzw. Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des LF. Wird eine Reklamation zu einer Übersicht gesendet, ist die Übersicht weiterhin gültig, solange keine mit einer höheren Version versendet wurde.
2	Ablehnung der Reklamation	Unverzüglich, <u>jedoch spätestens ins ÜT ist der 1. WT nach Reklamation der Übersicht dem ÜT von Nr. 1.</u>	--
3	ref Übermittlung der Übersicht der Definitionen des LF durch den LF	--	Abhängig von der reklamierten Übersicht Übermittlung der

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des LF bzw. Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des LF.

1.2.6.3. SD: Reklamation der Übersicht der Definitionen des LF vom MSB an LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Reklamation der Übersicht der Definitionen des LF	Bei Erhalt der Übersicht: Unverzüglich, jedoch spätestens <u>ns</u> <u>ÜT</u> ist der 2. WT nach Erhalt dem ÜT der Übersicht.	Reklamation einer <ul style="list-style-type: none"> Übersicht der Zählzeitdefinitionen des LF bzw. Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des LF bzw. Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des LF. Wird eine Reklamation zu einer Übersicht gesendet, ist die Übersicht weiterhin gültig, solange keine mit einer höheren Version versendet wurde.
2	Ablehnung der Reklamation	Unverzüglich, jedoch spätestens <u>ns</u> <u>ÜT</u> ist der 1. WT nach Reklamation der	--

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<u>Übersicht dem ÜT von Nr. 1.</u>	
3	ref Übermittlung der Übersicht der Definitionen des LF durch den LF	--	Abhängig von der reklamierten Übersicht Übermittlung der <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht der Zählzeitdefinitionen des LF bzw. • Übersicht der Schaltzeitdefinitionen des LF bzw. • Übersicht der Leistungskurvendefinitionen des LF.

1.2.7. Use-Case: Reklamation einer Definition des NB

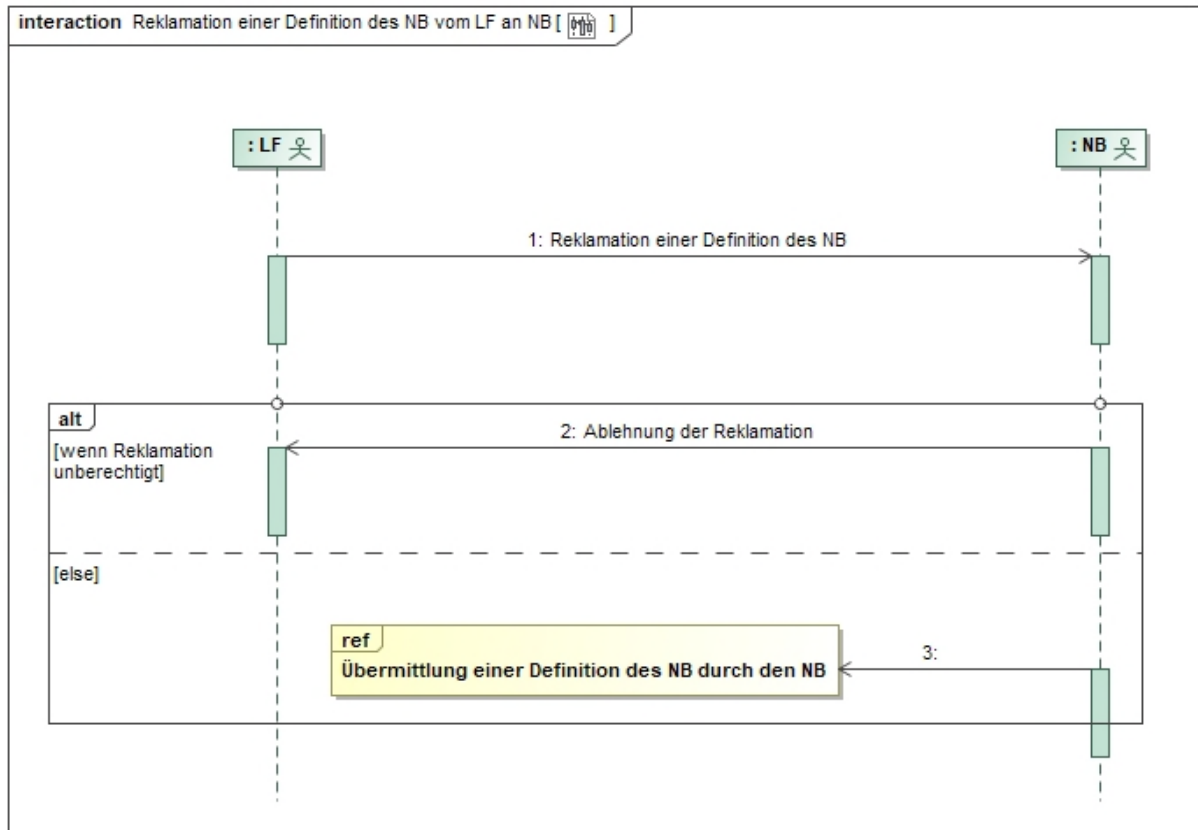
Grafik entfällt

1.2.7.1. UC: Reklamation einer Definition des NB

Use-Case-Name	Reklamation einer Definition des NB
Prozessziel	Der LF bzw. MSB hat eine unplausible oder fehlende <ul style="list-style-type: none"> • Zählzeitdefinition des NB bzw. • Schaltzeitdefinition des NB bzw. • Leistungskurvendefinition des NB reklamiert.
Use-Case Beschreibung	Der LF bzw. MSB stellt fest, dass ihm eine <ul style="list-style-type: none"> • Zählzeitdefinition des NB bzw. • Schaltzeitdefinition des NB bzw. • Leistungskurvendefinition des NB nicht vorliegt bzw. ihm unplausibel erscheint. Er reklamiert dies beim NB. Dieser prüft die eingehende Reklamation und teilt mit, wenn die Reklamation unbegründet ist, dass die Definition Gültigkeit hat.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • LF • MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Dem LF bzw. MSB fehlt eine Definition oder • dem LF bzw. MSB erscheint eine Definition unplausibel.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn eine reklamierte Definition zu korrigieren ist, ist der Use-Case „Übermittlung einer Definition des NB durch den NB“ für die reklamierte Definition an alle LF und MSB, denen die zu korrigierende Definition übermittelt wurde, durchzuführen. • Wenn eine reklamierte Definition nicht übermittelt wurde, ist der Use-Case „Übermittlung einer Definition des NB durch den NB“ für die reklamierte Definition an alle LF und MSB, denen die Definition nicht übermittelt wurde, durchzuführen.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	Im Fall der Zählzeitdefinition des NB: Eine Zählzeitdefinition des NB kann auch durch den Letztverbraucher in seiner Rolle als

Use-Case-Name	Reklamation einer Definition des NB
	<u>Lieferant-LF</u> vom <u>LF</u> von <u>diesem</u> an <u>den</u> NB reklamiert werden, wenn im Rahmen der Netznutzungsabrechnung der Letztverbraucher in die Rolle des <u>Lieferanten-LF</u> tritt, soweit diese Regelungen sinngemäß auf ihn anwendbar sind.

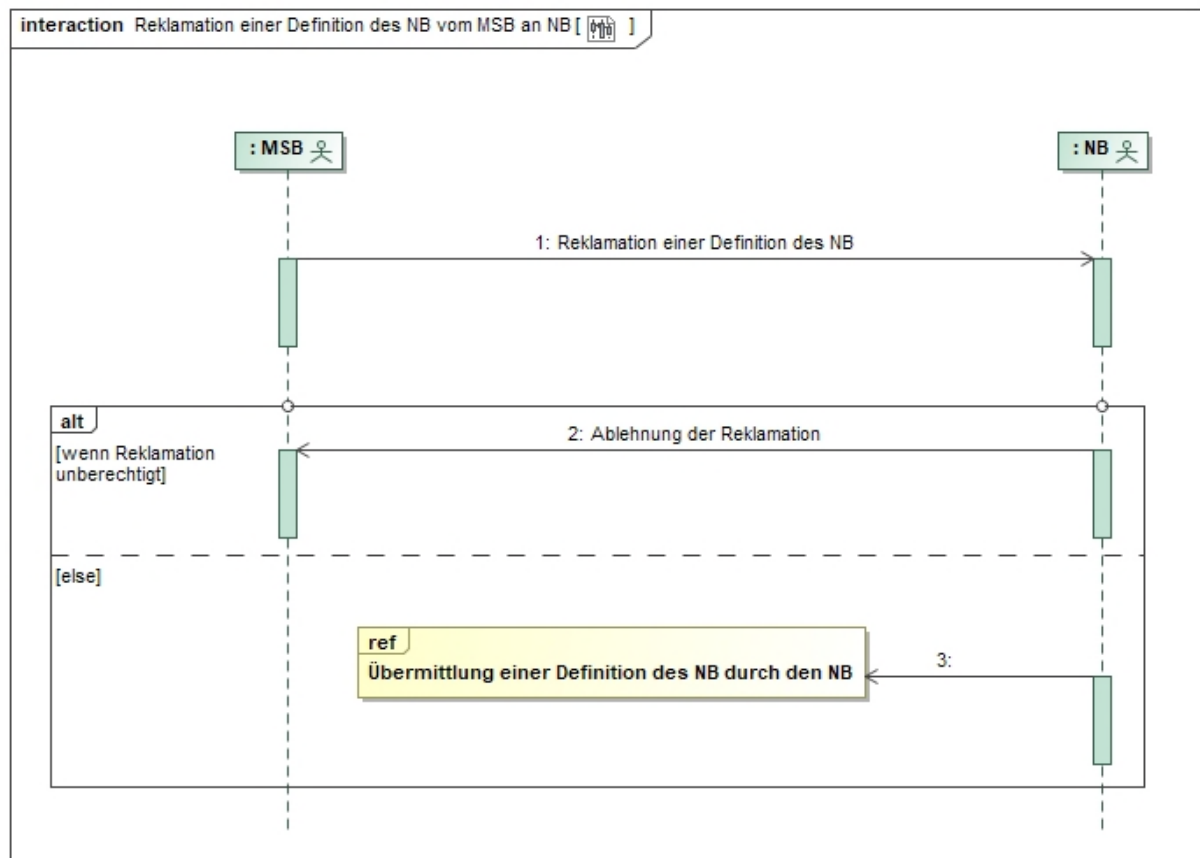
1.2.7.2. SD: Reklamation einer Definition des NB vom LF an NB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Reklamation einer Definition des NB	Bei Erhalt einer Definition: Unverzüglich, jedoch spätestens <u>ns_ÜT ist der 2. WT nach Erhalt dem ÜT</u> der Definition. Ansonsten: Unverzüglich nach Feststellung des Fehlens einer Definition.	Reklamation einer <ul style="list-style-type: none"> • Zählzeitdefinition des NB bzw. • Schaltzeitdefinition des NB bzw. • Leistungskurvendefinition des NB. Wird eine Reklamation zu einer Definition gesendet, ist die Definition weiterhin gültig, solange keine mit einer höheren Version versendet wurde.
2	Ablehnung der Reklamation	Unverzüglich, <u>jedoch spätestens ns_ÜT ist der 1. WT nach Reklamation einer Definition dem ÜT von Nr. 1.</u>	--

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
3	ref Übermittlung einer Definition des NB durch den NB	--	Abhängig der reklamierten Definition Übermittlung der <ul style="list-style-type: none"> • Zählzeitdefinition des NB bzw. • Schaltzeitdefinition des NB bzw. • Leistungskurvendefinition des NB.

1.2.7.3. SD: Reklamation einer Definition des NB vom MSB an NB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Reklamation einer Definition des NB	Bei Erhalt einer Definition: Unverzüglich, jedoch spätestens <u>2. UT ist der 2. WT nach Erhalt dem UT der Definition.</u> Ansonsten: Unverzüglich nach Feststellung des Fehlens einer Definition.	Reklamation einer <ul style="list-style-type: none"> • Zählzeitdefinition des NB bzw. • Schaltzeitdefinition des NB bzw. • Leistungskurvendefinition des NB. Wird eine Reklamation zu einer Definition gesendet, ist die Definition weiterhin gültig, solange keine mit einer höheren Version versendet wurde.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
2	Ablehnung der Reklamation	Unverzüglich, <u>jedoch</u> spätestens <u>ins ÜT ist der 1. WT nach Reklamation einer Definition dem ÜT von Nr. 1.</u>	--
3	ref Übermittlung einer Definition des NB durch den NB		Abhängig der reklamierten Definition Übermittlung der <ul style="list-style-type: none"> • Zählzeitdefinition des NB bzw. • Schaltzeitdefinition des NB bzw. • Leistungskurvendefinition des NB.

1.2.8. Use-Case: Reklamation einer Definition des LF

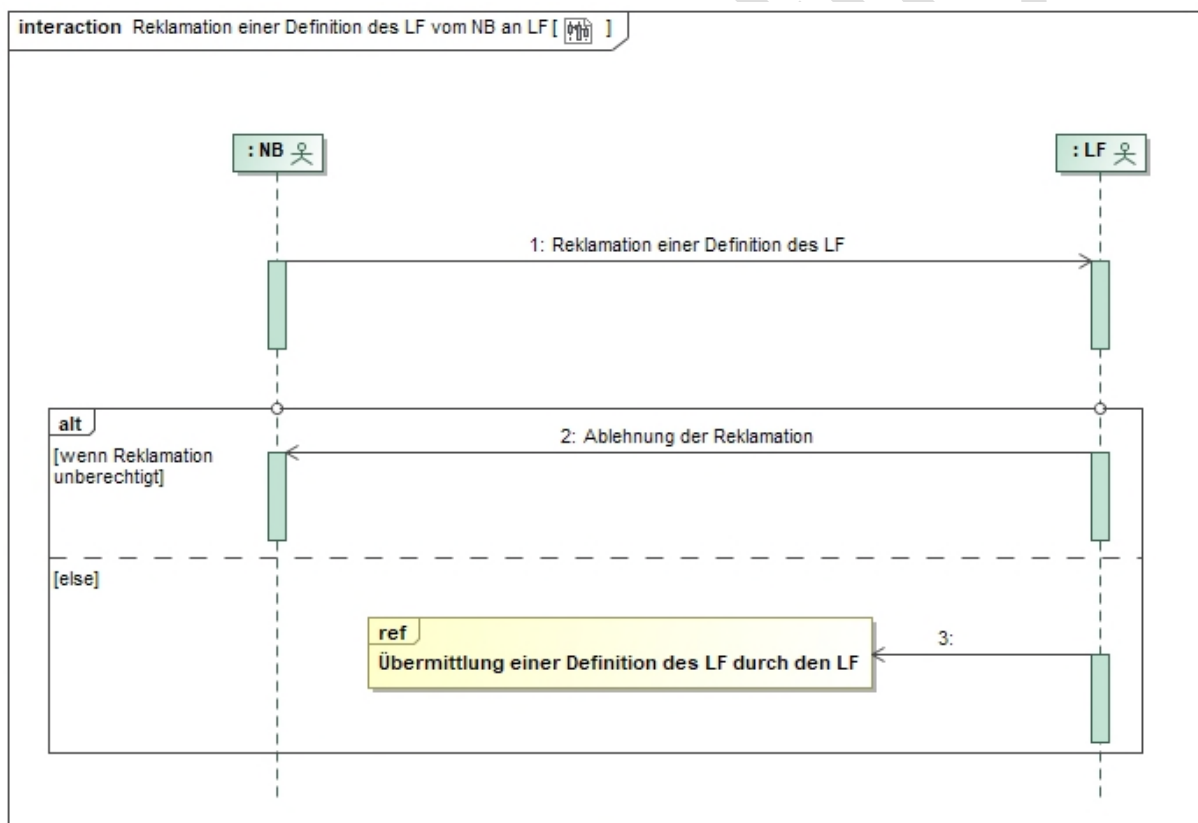
Grafik entfällt

1.2.8.1. UC: Reklamation einer Definition des LF

Use-Case-Name	Reklamation einer Definition des LF
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> • Der MSB hat eine unplausible oder fehlende Zählzeitdefinition des LF reklamiert bzw. • der NB bzw. MSB hat eine unplausible oder fehlende Schaltzeitdefinition des LF reklamiert bzw. • der NB bzw. MSB hat eine unplausible oder fehlende Leistungskurvendefinition des LF reklamiert.
Use-Case Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Der MSB stellt fest, dass ihm eine Zählzeitdefinition des LF nicht vorliegt bzw. ihm unplausibel erscheint bzw. • der NB bzw. MSB stellt fest, dass ihm eine Schaltzeitdefinition des LF nicht vorliegt bzw. ihm unplausibel erscheint bzw. • der NB bzw. MSB stellt fest, dass ihm eine Leistungskurvendefinition des LF nicht vorliegt bzw. ihm unplausibel erscheint. <p>Er reklamiert dies beim LF. Dieser prüft die eingehende Reklamation und teilt mit, wenn die Reklamation unbegründet ist, dass die Definition Gültigkeit hat.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • LF • MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Dem MSB fehlt eine Zählzeitdefinition des LF oder • dem MSB erscheint eine Zählzeitdefinition des LF unplausibel bzw. • dem NB bzw. MSB fehlt eine Schaltzeitdefinition des LF oder • dem NB bzw. MSB erscheint eine Schaltzeitdefinition des LF unplausibel bzw. • dem NB bzw. MSB fehlt eine Leistungskurvendefinition des LF oder • dem NB bzw. MSB erscheint eine Leistungskurvendefinition des LF unplausibel.

Use-Case-Name	Reklamation einer Definition des LF
	•
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn eine reklamierte Definition zu korrigieren ist, ist der Use-Case „Übermittlung einer Definition des LF durch den LF“ für die reklamierte Definition an alle Berechtigten, denen die zu korrigierende Definition übermittelt wurde, durchzuführen. • Wenn eine reklamierte Definition nicht übermittelt wurde, ist der Use-Case „Übermittlung einer Definition des LF durch den LF“ für die reklamierte Definition an alle Berechtigten, denen die Definition nicht übermittelt wurde, durchzuführen.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	--

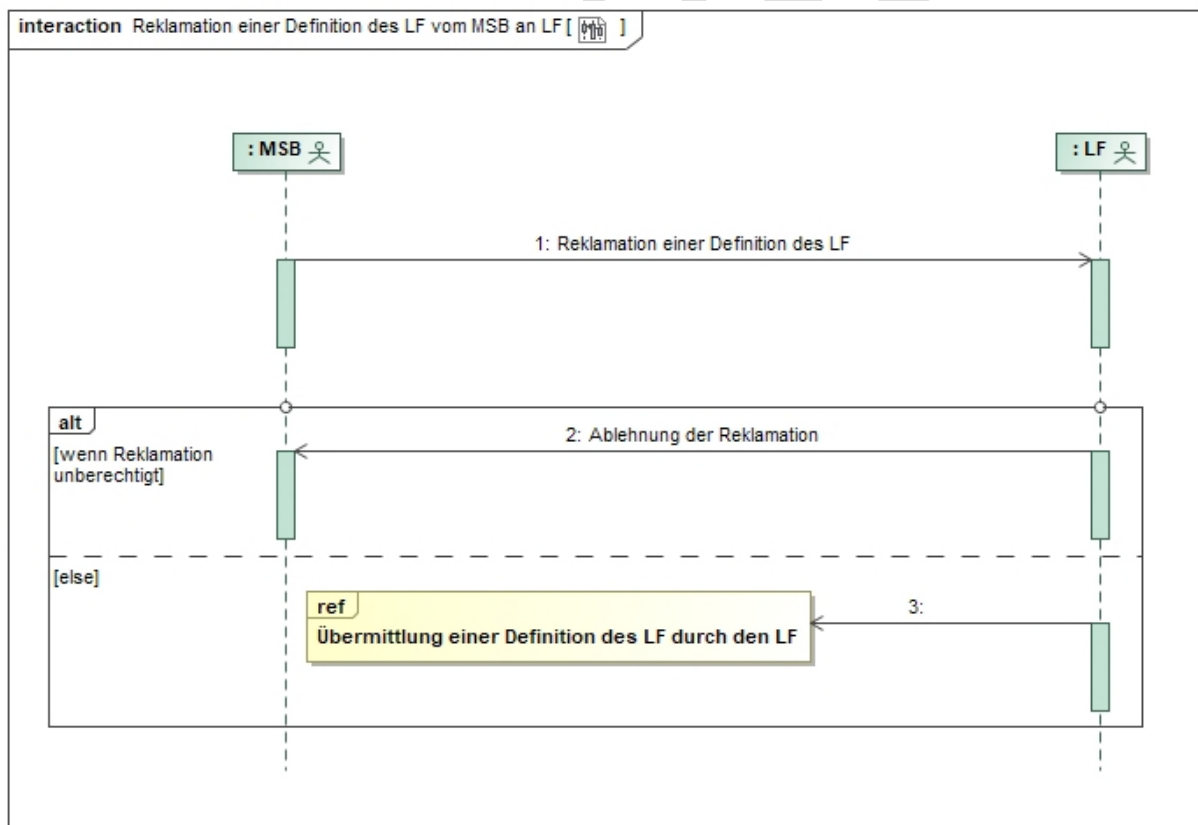
1.2.8.2. SD: Reklamation einer Definition des LF vom NB an LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Reklamation einer Definition des LF	<p>Bei Erhalt einer Definition: Unverzüglich, jedoch spätestens <u>2. UT ist der 2. WT nach Erhalt dem UT der Definition.</u></p> <p>Ansonsten: Unverzüglich nach</p>	<p>Reklamation einer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaltzeitdefinition des LF bzw. • Leistungskurvendefinition des LF. <p>Wird eine Reklamation zu einer Definition gesendet, ist die Definition weiterhin gültig, solange keine mit einer höheren Version versendet wurde.</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		Feststellung des Fehlens einer Definition.	
2	Ablehnung der Reklamation	Unverzüglich, jedoch spätestens <u>das ÜT ist der 1. WT nach Reklamation einer Definition des ÜT von Nr. 1.</u>	--
3	ref Übermittlung einer Definition des LF durch den LF	--	Abhängig der reklamierten Definition Übermittlung der <ul style="list-style-type: none"> • Schaltzeitdefinition des LF bzw. • Leistungskurvendefinition des LF.

1.2.8.3. SD: Reklamation einer Definition des LF vom MSB an LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Reklamation einer Definition des LF	Bei Erhalt einer Definition: Unverzüglich, jedoch spätestens <u>das ÜT ist der 2. WT nach</u>	Reklamation einer <ul style="list-style-type: none"> • Zählzeitdefinition des LF bzw. • Schaltzeitdefinition des LF bzw. • Leistungskurvendefinition des LF.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		Erhalt dem ÜT der Definition. Ansonsten: Unverzüglich nach Feststellung des Fehlens einer Definition.	Wird eine Reklamation zu einer Definition gesendet, ist die Definition weiterhin gültig, solange keine mit einer höheren Version versendet wurde.
2	Ablehnung der Reklamation	Unverzüglich, jedoch spätestens der 1. WT nach Reklamation einer Definition dem ÜT von Nr. 1.	--
3	ref Übermittlung einer Definition des LF durch den LF	--	Abhängig der reklamierten Definition Übermittlung der <ul style="list-style-type: none"> • Zählzeitdefinition des LF bzw. • Schaltzeitdefinition des LF bzw. • Leistungskurvendefinition des LF.

1.3. Bestellung einer Konfiguration

Grafik entfällt

1.3.1. Allgemeine Begriffsbestimmungen und Erläuterungen

Die Prozesse zur Bestellung einer Konfiguration können grundsätzlich sowohl vom NB als auch vom LF für die Bestellung von standardisierten Konfigurationen (abgebildet in der sog. Konfigurationsliste) für erzeugende als auch verbrauchende Marktlaktionen angewendet werden. Die Konfigurationsliste wird durch die beim BDEW angesiedelte Expertengruppe EDI@Energy unter Beteiligung der Bundesnetzagentur veröffentlicht und gepflegt. Die Liste unterliegt dem durch die Bundesnetzagentur festgelegten Änderungsmanagement der EDI@Energy-Dokumente. Die Expertengruppe EDI@Energy ergänzt diese auf Basis von Marktteilnehmern gemeldeten Anforderungen. Die Pflege der Liste und die Integration der Codes in die Nachrichtenbeschreibungen erfolgt durch die Expertengruppe EDI@Energy.

Insbesondere die für eine bestimmte Konfiguration konkret anzuwendenden Vorbedingungen und Fristen sowie evtl. notwendige besondere Angaben werden in der Konfigurationsliste aufgeführt. Zu den besonderen Angaben zählt bspw. im Fall einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition des NB bzw. LF erforderlich ist, die Einschränkung des Anwendungsbereichs nur für verbrauchende Marktlaktionen.

Hinweis: Die Bestellung anderweitiger, von den nachfolgenden Use-Cases nicht erfasster Arten der Bestellung von Konfigurationen, erfolgt NON-EDIFACT. Dieser Hinweis schließt die Bestellung einer Beendigung einer Konfiguration (Kapitel [III.41.3.5](#)) und die Beendigung einer Konfiguration vom MSB (Kapitel [III.41.3.6](#)) mit ein.

- Eine Konfiguration (z.B. Messprodukt, Steuererlaubnis) hat definierte Eigenschaften (z.B. bei einem Messprodukt: Übermittlung von Werten nach bestimmten Vorgaben wie Art und Granularität).
- Eine Konfiguration kann sich auf eine oder mehrere Lokationen beziehen (z.B. bezieht sich die Änderung des Bilanzierungsverfahrens auf Ebene der Marktllokation, auf die Marktllokation sowie alle Messlokationen dieser Marktllokation).
- Eine Konfiguration wird für jede, von der Konfiguration betroffene Lokation eingerichtet. Dies kann abhängig von der Konfiguration, gerätetechnischen Voraussetzung und ggf. weiteren Bedingungen, im Back-End-System oder iMS sein.

Beginn des Wirkungszeitraums

Der „Beginn des Wirkungszeitraums“ einer Konfiguration ist der Zeitpunkt, zu dem die Eigenschaften der Konfiguration zu wirken beginnen. Der Beginn des Wirkungszeitraums bestimmt z.B. den Beginn der Übermittlung von Werten oder z.B. den Zeitpunkt, ab dem Steuerbefehle an ein iMS abgesetzt werden können.

Der Beginn des Wirkungszeitraums ist immer zu 00:00 Uhr anzugeben.

Im Zusammenhang mit der Konfiguration stehende Stammdaten sind im Rahmen der Stammdatenänderung [\(GPKE Teil 4\)](#) mit Gültigkeit zum „Beginn des Wirkungszeitraums“ zu kommunizieren.

Ende des Wirkungszeitraums

Das „Ende des Wirkungszeitraums“ einer Konfiguration ist der Zeitpunkt, zu dem die Wirkung der Eigenschaften der Konfiguration endet.

In welchen Fällen das Ende des Wirkungszeitraums bei einer Bestellung einer Konfiguration angegeben werden darf bzw. nicht angegeben werden darf, wird in der Konfigurationsliste bestimmt. Konfigurationen, bei denen ein Ende des Wirkungszeitraums in der Bestellung der Konfiguration angegeben werden darf,

- bei der Bestellung jedoch nicht angegeben wurde oder
- bei der Bestellung angegeben wurde, jedoch die Konfiguration früher beendet werden soll,

sind über den Use-Case „Bestellung Beendigung einer Konfiguration an MSB“ ggf. zu beenden.

Das Ende des Wirkungszeitraums ist immer zu 00:00 Uhr anzugeben.

Hintergrund: Es gibt Konfigurationen, die geändert, aber nicht (über die Bestellung einer Konfiguration mit Angabe des „Ende des Wirkungszeitraums“ oder über die Bestellung einer Beendigung einer Konfiguration oder über die Beendigung einer Konfiguration vom MSB) beendet werden können, wie z.B. die Notwendigkeit von Energiemengen an einer verbrauchenden Marktllokation und den dafür verbundenen Zählerständen aus der zugehörigen Messlokation. Diese Werte können mit einer Zählzeitdefinition des NB oder ohne Zählzeitdefinition des NB für die

Netznutzungsabrechnung erforderlich sein, aber nie ganz entfallen und somit nicht beendet, sondern nur geändert werden.

Vorlaufzeiten bzgl. der Bestellung und Einrichtung einer Konfiguration

In den nachfolgenden Use-Cases ist die Konfiguration, nach in den Use-Cases vorgegebenen Fristen, vor dem Beginn des Wirkungszeitraums zu bestellen und einzurichten. Dies ermöglicht

- die fristgerechte Durchführung z.B. nachfolgender Schritte:
 - eine fristgerechte Stammdatenänderung—Übermittlung der Abrechnungsdaten zur Bilanzkreisabrechnung bei einer Änderung des Bilanzierungsverfahrens vom NB an den LF und ggf. den ÜNB oder
 - die Vorort-Änderung einer Zählzeitdefinition des NB für eine Marktlotation, deren Messlokationen mit kME ausgestattet sind.
- im Fehlerfall, sofern für eine betroffene Lokation die bestellte Konfiguration bereits eingerichtet wurde, dass für diese Lokation der ursprüngliche Zustand vor der Bestellung, noch vor dem Beginn des Wirkungszeitraums wiederhergestellt werden kann.

direkt betroffene Lokation

Lokation, die von der Konfiguration betroffen ist und auf deren Ebene die Konfiguration zu bestellen ist.

weiter betroffene Lokationen

Lokationen der direkt betroffenen Lokation, die neben der direkt betroffenen Lokation, ebenfalls von der Konfiguration betroffen sind. Bei z.B. einer Änderung des Bilanzierungsverfahrens auf Ebene der Marktlotation ist die Marktlotation, die direkt betroffene Lokation und alle Messlokationen dieser Marktlotation sind die weiter betroffenen Lokationen.

„MSB der direkt betroffenen Lokation“

MSB, der den Messstellenbetrieb der direkt betroffenen Lokation und ggf. auch den Messstellenbetrieb für eine oder mehrere weiter betroffene Lokationen der direkt betroffenen Lokation durchführt. Im Nachfolgenden auch „MSB“ bezeichnet.

„weiterer MSB“

MSB, der den Messstellenbetrieb für eine oder mehrere der weiteren betroffenen Lokationen der Konfiguration durchführt, jedoch nicht den Messstellenbetrieb der direkt betroffenen Lokation durchführt.

1.3.2. Use-Case: Bestellung einer Konfiguration vom LF an NB

Grafik entfällt

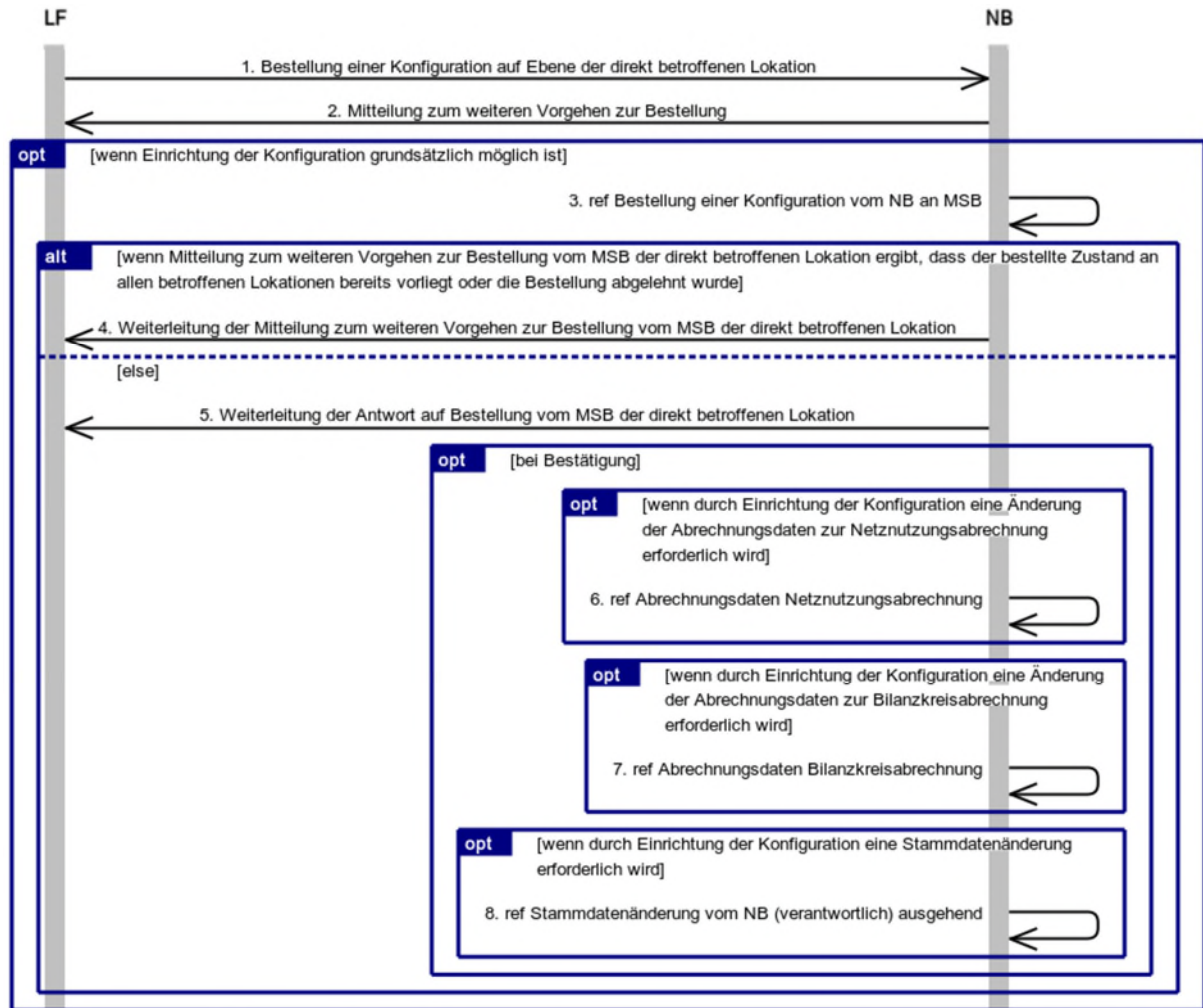
1.3.2.1. UC: Bestellung einer Konfiguration vom LF an NB

Use-Case-Name	Bestellung einer Konfiguration vom LF an NB
Prozessziel	Die Bestellung der Konfiguration (z.B. Messprodukt) für die betroffenen Lokationen (z.B. Messlokation, Marktllokation) wurde vom NB bestätigt.
Use-Case Beschreibung	Der LF bestellt beim NB eine Konfiguration für die direkt betroffene Lokation. Der NB prüft die Bestellung, teilt dem LF das weitere Vorgehen zur Bestellung mit und beauftragt beim MSB der direkt betroffenen Lokation mit dem Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ ggf. die erforderliche Konfiguration. Der NB leitet die Rückmeldung des MSB an den LF weiter.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • LF • NB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Es handelt sich um keine kostenpflichtige Konfiguration. • Die zum bestellten Zeitpunkt vorhandene Gerätetechnik ermöglicht die Einrichtung der Konfiguration. Dies bedeutet z. B. im Fall der Änderung des Bilanzierungsverfahrens, dass alle Messlokationen der Marktllokation mit iMS oder alle Messlokationen der Marktllokation mit kME mit RLM ausgestattet sind. • Im Fall der Änderung des Bilanzierungsverfahrens und wenn alle Messlokationen der Marktllokation mit iMS ausgestattet sind: Das Wahlrecht durch den LF für das Bilanzierungsverfahren liegt an der Marktllokation vor. • Im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition, Schaltzeitdefinition oder Leistungskurvendefinition erforderlich ist: Die für die Konfiguration relevante Definition (z.B. Zählzeitdefinition des NB) wurde im Rahmen der Use-Cases des Kapitels „Austausch zu Zählzeit-, Schaltzeit-, Leistungskurvendefinitionen“ ausgetauscht. <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition des NB erforderlich ist: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die vom LF gewünschte Zählzeitdefinition des NB ist als „bestellbar“ gekennzeichnet worden. ▪ <u>Es handelt sich um eine verbrauchende Marktllokation.</u> <p>Auslöser:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der LF hat den Bedarf eine Konfiguration einrichten zu lassen, die der NB verantwortet. • Im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition des NB erforderlich ist: Der LF möchte für den Zählzeitenanwendungszweck „Netznutzung“ die bisher

Use-Case-Name	Bestellung einer Konfiguration vom LF an NB
	vorhandene Konfiguration einer Marktlotation ändern (inkl. Rückkehr zur Eintariflogik).
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Sofern durch die Einrichtung der Konfiguration eine <u>Stammdatenänderung-Änderung der Abrechnungsdaten (z.B. Änderung des Bilanzierungsverfahrens) (GPKE Teil 2) oder weiterer Stammdaten (GPKE Teil 4)</u> erforderlich wird, führt der NB den Use-Case „Stammdatenänderung vom NB (verantwortlich) ausgehend“ durch (z.B. <u>um eine Änderung des Bilanzierungsverfahrens an den LF zu kommunizieren</u>) <u>den entsprechenden Use-Case aus.</u>
Nachbedingung im Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Der LF prüft, ob eine erneute Beauftragung der Konfiguration erforderlich ist. • Die bisher vorhandene Konfiguration bleibt bestehen.
Fehlerfälle	<ul style="list-style-type: none"> • Es handelt sich um eine kostenpflichtige Konfiguration. • Der Marktpartner ist zum bestellten Beginn des Wirkungszeitraums der betroffenen Lokation nicht zugeordnet. • Die zum bestellten Zeitpunkt vorhandene Gerätetechnik ermöglicht die Einrichtung der Konfiguration nicht. Dies bedeutet z.B. im Fall der Änderung des Bilanzierungsverfahrens, dass nicht alle Messlokationen der Marktlotation mit iMS oder nicht alle Messlokationen der Marktlotation mit kME mit RLM ausgestattet sind. • Im Fall der Änderung des Bilanzierungsverfahrens und wenn alle Messlokationen der Marktlotation mit iMS ausgestattet sind: Der LF hat kein Wahlrecht. • Im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition, Schaltzeitdefinition oder Leistungskurvendefinition erforderlich ist: Die für die Konfiguration relevante Definition (z.B. Zählzeitdefinition des NB) wurde im Rahmen der Use-Cases des Kapitels „Austausch zu <u>Zählzeit-, Schaltzeit-, Leistungskurvendefinitionen</u>“ nicht ausgetauscht. • Im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition des NB erforderlich ist: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die vom LF gewünschte Zählzeitdefinition des NB ist nicht als „bestellbar“ gekennzeichnet worden. ○ <u>Es handelt sich um eine erzeugende Marktlotation bzw. eine Tranche.</u> • Der LF möchte eine Zählzeitdefinition des LF bestellen. • Es liegen nicht alle Parameter oder falsche Parameter für die Konfiguration vor.
Weitere Anforderungen	Sofern die zum bestellten Zeitpunkt vorhandene Gerätetechnik die Einrichtung der Konfiguration nicht ermöglicht, ist die Änderung der Gerätetechnik nicht über diesen Use-Case zu bestellen. Eine entsprechende Änderung der Gerätetechnik kann im Rahmen eines Gerätewechsels bzw. über die WiM Use-Cases zur Messlokationsänderung (<u>WiM Teil 1</u>) beauftragt werden.

1.3.2.2. SD: Bestellung einer Konfiguration vom LF an NB

Überarbeitete Grafik



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Bestellung einer Konfiguration auf Ebene der direkt betroffenen Lokation	Unverzüglich, jedoch maximal frühester ÜT ist der mit einer Vorlaufzeit von 17. WT, jedoch mindestens mit einer und spätesten der Vorlaufzeit von 7. WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums. Davon ausgenommen gilt im Fall der	Der LF gibt in der Bestellung den Beginn des Wirkungszeitraums an. Der Beginn des Wirkungszeitraums ist bei einer Änderung des Bilanzierungsverfahrens ein Monatserster 00:00 Uhr.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<ul style="list-style-type: none"> • Änderung des Bilanzierungsverfahrens: Unverzüglich, jedoch <u>maximal frühester ÜT ist der mit einer Vorlaufzeit von 27-22. WT</u>, jedoch <u>mindestens mit einer Vorlaufzeit von und spätestens der 17-12. WT</u> vor dem Beginn des Wirkungszeitraums. • Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition des NB erforderlich ist und sich die Bestellung auf, eine Marktlage bezieht, deren Messlagen mit kME ausgestattet sind: Unverzüglich, jedoch <u>maximal frühester ÜT ist der mit einer Vorlaufzeit von 42. WT</u>, jedoch <u>mindestens mit einer Vorlaufzeit von und spätestens der 32. WT</u> vor dem Beginn des Wirkungszeitraums. 	
2	Mitteilung zum weiteren Vorgehen zur Bestellung	Unverzüglich, jedoch <u>spätestens ÜT ist der 1. WT nach Eingang der Bestellung dem ÜT von Nr. 1.</u>	Der NB prüft die Bestellung. Sofern weitere Lagen der direkt betroffenen Lage von der Konfiguration betroffen sind, muss der NB diese bei seiner Prüfung mitberücksichtigen (z. B. hat der NB bei einer Bestellung der Änderung des Bilanzierungsverfahrens neben der in der Bestellung vom LF angegebenen

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>Marktllokation, auch alle Messlokationen der Marktllokation bei seiner Prüfung mit zu berücksichtigen).</p> <p>In der Mitteilung teilt der NB dem LF mit, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Einrichtung der Konfiguration grundsätzlich für die betroffenen Lokationen möglich ist (Hinweis: Dies schließt den Sachverhalt mit ein, dass bei mehreren betroffenen Lokationen der Zustand bei einer oder mehreren betroffenen Lokation(en) bereits vorliegt, jedoch der Zustand nicht bei allen betroffenen Lokationen vorliegt) oder • der bestellte Zustand an allen betroffenen Lokationen bereits vorliegt oder • die Bestellung unter Angabe eines Grundes abgelehnt wird.
3	ref Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB	--	<p>Der NB bestellt die Konfiguration für alle betroffenen Lokationen beim MSB der direkt betroffenen Lokation in Prozessschritt 4 „Bestellung einer Konfiguration auf Ebene der direkt betroffenen Lokation“ des SD „Bestellung einer Konfiguration vom NB an MSB“.</p> <p>Der NB gibt den Beginn des Wirkungszeitraums aus der Bestellung des LF an. Hinweis: Der Beginn des Wirkungszeitraums ist für alle betroffenen Lokationen gleich.</p>
4	Weiterleitung der Mitteilung zum weiteren Vorgehen zur Bestellung vom MSB der direkt betroffenen Lokation	Unverzüglich, jedoch spätestens das <u>UT ist der 3. WT nach Eingang der Bestellung aus Prozessschritt 4 dem</u> <u>ÜT von Nr. 1.</u>	<p>Basierend auf dem Nachrichteninhalt des Prozessschritts 5 „Mitteilung zum weiteren Vorgehen zur Bestellung“ des SD „Bestellung einer Konfiguration vom NB an MSB“, leitet der NB dem LF die Mitteilung weiter, sofern die Einrichtung der Konfiguration grundsätzlich nicht möglich ist oder der bestellte Zustand <u>an allen betroffenen Lokationen</u> bereits vorliegt <u>oder die Bestellung abgelehnt wurde.</u></p>
5	Weiterleitung der Antwort auf Bestellung vom MSB der direkt betroffenen Lokation	Unverzüglich, jedoch spätestens das <u>UT ist der 1. WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums.</u>	<p>Der NB leitet die Antwort des Prozessschritts 9 „Antwort auf Bestellung“ des SD „Bestellung einer Konfiguration vom NB an MSB“ an den LF weiter.</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		Davon ausgenommen gilt im Fall der Änderung des Bilanzierungsverfahrens: Unverzüglich, jedoch spätestens <u>ref</u> <u>ÜT ist der 14-6</u> WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums.	
<u>6</u>	<u>ref</u> <u>Abrechnungsdaten</u> <u>Netznutzungsabrechnung</u>	--	<u>Die Änderung wird gültig zum Beginn des Wirkungszeitraums.</u>
<u>7</u>	<u>ref</u> <u>Abrechnungsdaten</u> <u>Bilanzkreisabrechnung</u>	--	<u>Die Änderung wird gültig zum Beginn des Wirkungszeitraums.</u>
<u>68</u>	ref Stammdaten- änderung vom NB (verantwortlich) ausgehend	--	Die <u>Stammdatenänderung</u> <u>Änderung</u> wird gültig zum Beginn des Wirkungszeitraums.

1.3.3. Use-Case: Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB

Grafik entfällt

1.3.3.1. UC: Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB

Use-Case-Name	Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB
Prozessziel	Die Bestellung der Konfiguration (z.B. Messprodukt, Steuererlaubnis) für die betroffenen Lokationen (z.B. Messlokation, Marktlokation) wurde vom MSB der direkt betroffenen Lokation bestätigt.
Use-Case Beschreibung	Der NB bzw. LF bestellt beim MSB der direkt betroffenen Lokation eine Konfiguration für die direkt betroffene Lokation. Sofern weitere Lokationen der direkt betroffenen Lokation von der Konfiguration betroffen sind, gibt der NB bzw. LF diese weiter betroffenen Lokationen in der Bestellung ebenfalls an (z.B. hat der NB in der Bestellung der Änderung des Bilanzierungsverfahrens auf der Ebene der Marktlokation, neben der Marktlokation auch alle Messlokationen der Marktlokation beim MSB der Marktlokation zu bestellen). Bevor eine kostenpflichtige Bestellung erfolgen kann, hat der NB bzw. LF ein Angebot beim MSB der direkt betroffenen Lokation für die Durchführung der

Use-Case-Name	Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB
	<p>Konfiguration anzufragen. Der MSB prüft die Bestellung und teilt dem NB bzw. LF das weitere Vorgehen zur Bestellung mit.</p> <p>Sofern weitere Lokationen der direkt betroffenen Lokation von der Konfiguration betroffen sind, für die der MSB der direkt betroffenen Lokation nicht den Messstellenbetrieb durchführt, bindet er für diese weiter betroffenen Lokationen die jeweiligen weiteren MSB ein.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MSB • NB • LF
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Im Fall, dass der Bestellung ein Angebotsprozess vorausgeht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Es handelt sich um eine kostenpflichtige Konfiguration. ○ Die für die Konfiguration relevanten Artikel-ID sind im Preisblatt A des MSB aufgeführt. ○ Der Messstellenbetrieb wird an allen betroffenen Lokationen vom selben MSB durchgeführt; d.h. der MSB der direkt betroffenen Lokation ist der MSB aller ggf. weiter betroffenen Lokationen. • Im Fall, dass der Bestellung kein Angebotsprozess vorausgeht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Es handelt sich um keine kostenpflichtige Konfiguration. Dies wäre z.B. bei einer Bestellung einer Übermittlung von Werten nach Typ 1 der Fall. ○ Im Fall der Bestellung einer Konfiguration vom LF an den NB: Der NB hat vom LF eine Bestellung der Konfiguration über den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration LF an NB“ (z.B. die Bestellung einer Änderung des Bilanzierungsverfahrens oder Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition des NB erforderlich ist) erhalten, bei der die Einrichtung der Konfiguration aus Sicht des NB grundsätzlich möglich ist. • Die zum bestellten Zeitpunkt vorhandene Gerätetechnik ermöglicht die Einrichtung der Konfiguration. Dies bedeutet z. B. im Fall der Änderung des Bilanzierungsverfahrens, dass alle Messlokationen der Marktllokation mit iMS oder alle Messlokationen der Marktllokation mit kME mit RLM ausgestattet sind oder im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition des LF erforderlich ist, dass alle Messlokationen der Marktllokation mit iMS ausgestattet sind. • Im Fall der Bestellung einer Steuererlaubnis oder im Fall der Bestellung einer Konfiguration, die die Übermittlung von Werten direkt aus dem iMS an den NB oder LF ermöglicht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Bestellung ist nur für eine Lokation möglich. ○ Die Lokation ist mit einem iMS ausgestattet. • Im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition, Schaltzeitdefinition oder Leistungskurvendefinition erforderlich ist: Die für die Konfiguration relevante Definition (z.B. Zählzeitdefinition des NB) wurde im Rahmen der Use-Cases des Kapitels „Austausch zu Zählzeit-, Schaltzeit-, Leistungskurvendefinitionen“ ausgetauscht.

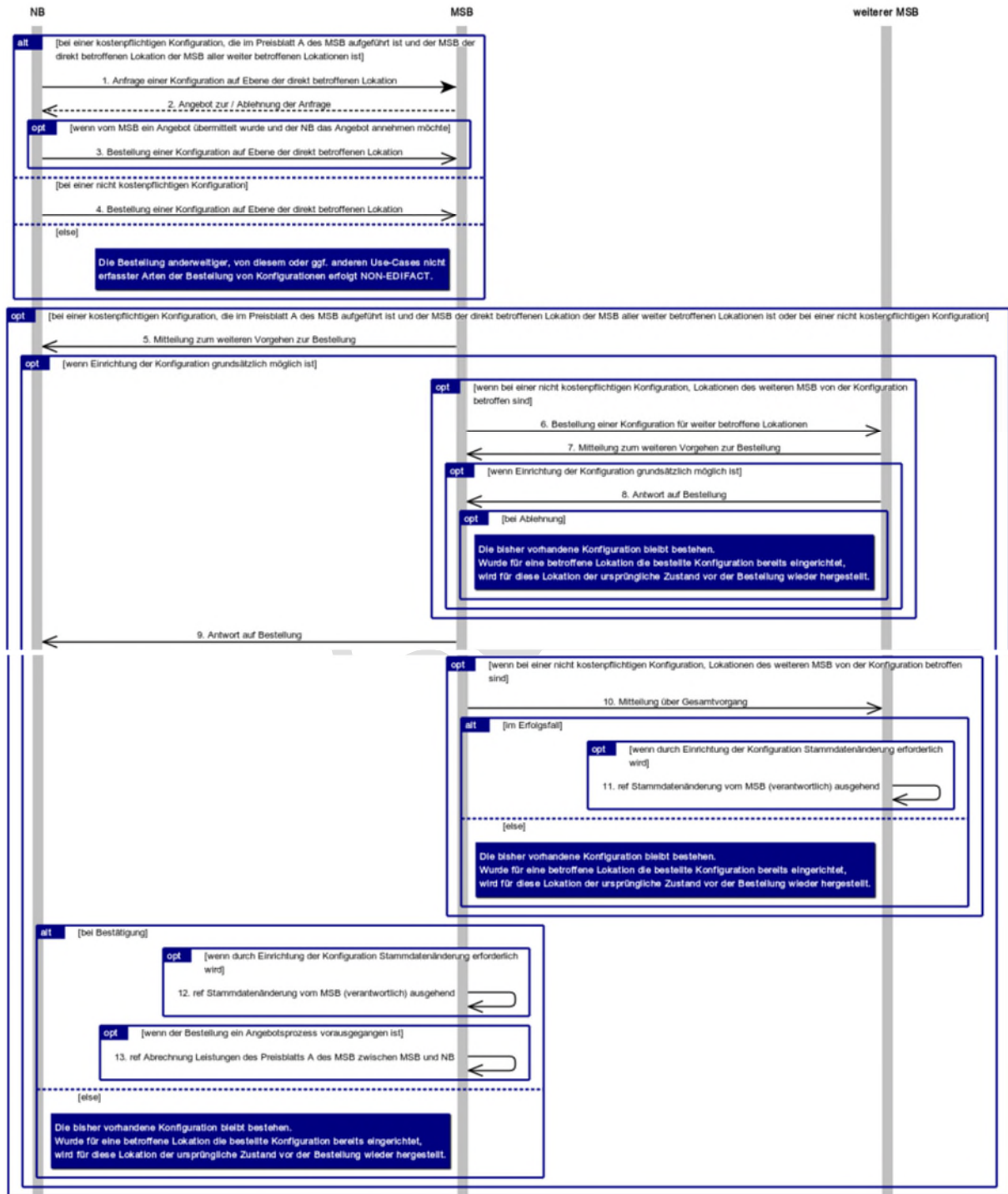
Use-Case-Name	Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB
	<p><u>o Im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition erforderlich ist: Es handelt sich um eine verbrauchende Marktlotation.</u></p> <p>Auslöser:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der NB hat den Bedarf eine Konfiguration einrichten zu lassen bzw. • Der LF hat den Bedarf eine Konfiguration einrichten zu lassen, die der LF direkt beim MSB und nicht über den NB zu bestellen hat. <p>Dies kann z.B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition des NB erforderlich ist: Der NB möchte für den Zählzeitenanwendungszweck „Netznutzung“ die bisher vorhandene Konfiguration einer Marktlotation und deren zugehörigen Messlokationen ändern. • Im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition des LF erforderlich ist: Der LF möchte in der Bestellung mitteilen, <ul style="list-style-type: none"> o dass er eine zur bisher vorhandenen Konfiguration mit dem Zählzeitenanwendungszweck „Netznutzung“ abweichende Zählzeitdefinition des LF mit dem Zählzeitenanwendungszweck „Endkunde“ bestellen möchte oder o dass er die bisher vorhandene Konfiguration für den Zählzeitenanwendungszweck „Endkunde“ auf eine andere Zählzeitdefinition des LF ändern möchte.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Sofern die Konfiguration für alle betroffenen Lokationen erfolgreich eingerichtet wurde, führt der MSB der jeweils betroffenen Lokation den Use-Case „Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend“ (GPKE Teil 4) durch, sofern für die jeweilige Lokation eine Stammdatenänderung aufgrund der Konfiguration erforderlich ist. • Im Fall der Bestellung einer Konfiguration vom LF an den NB: Der NB leitet die Bestätigung an den LF weiter. • Im Fall, dass der Bestellung ein Angebotsprozess vorausgegangen ist: Die Abrechnung der Artikel-ID kann über den Use-Case „Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB“ vom MSB an den NB bzw. LF erfolgen.
Nachbedingung im Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Der NB bzw. LF prüft, ob eine erneute Beauftragung der Konfiguration erforderlich ist. • Im Fall der Bestellung einer Konfiguration vom LF an den NB: Der NB leitet die Ablehnung an den LF weiter. • Die bisher vorhandene Konfiguration bleibt bestehen. Wurde für eine betroffene Lokation die bestellte Konfiguration bereits eingerichtet, wird für diese Lokation der ursprüngliche Zustand vor der Bestellung wieder hergestellt.
Fehlerfälle	<ul style="list-style-type: none"> • Im Fall, dass der Bestellung ein Angebotsprozess vorausgeht: <ul style="list-style-type: none"> o Es handelt sich um keine kostenpflichtige Konfiguration oder o die für die Konfiguration relevanten Artikel-ID sind im Preisblatt A des MSB nicht aufgeführt oder

Use-Case-Name	Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB
	<ul style="list-style-type: none"> ○ der Messstellenbetrieb wird nicht an allen betroffenen Lokationen vom selben MSB durchgeführt; d.h. der MSB der direkt betroffenen Lokation ist nicht der MSB aller ggf. weiter betroffenen Lokationen. • Im Fall, dass der Bestellung kein Angebotsprozess vorausgeht: Es handelt sich um eine kostenpflichtige Konfiguration. • Der Marktpartner ist zum bestellten Beginn des Wirkungszeitraums der betroffenen Lokation nicht zugeordnet. • Die zum bestellten Zeitpunkt vorhandene Gerätetechnik ermöglicht die Einrichtung der Konfiguration nicht. Dies bedeutet z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ im Fall der Änderung des Bilanzierungsverfahrens: Es sind nicht alle Messlokationen der Marktllokation mit iMS oder alle Messlokationen der Marktllokation mit kME mit RLM ausgestattet. ○ im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition des LF erforderlich ist: Es sind nicht alle Messlokationen der Marktllokation mit iMS ausgestattet. • Im Fall der Bestellung einer Steuererlaubnis oder im Fall der Bestellung einer Konfiguration, die die Übermittlung von Werten direkt aus dem iMS an den NB oder LF ermöglicht: <ul style="list-style-type: none"> ○ In der Bestellung ist mehr als eine Lokation angegeben oder ○ Die Lokation ist nicht mit einem iMS ausgestattet. • Im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition, Schaltzeitdefinition oder Leistungskurvendefinitionen erforderlich ist: Die für die Konfiguration relevante Definition (z.B. Zählzeitdefinition des NB) wurde im Rahmen der Use-Cases des Kapitels „Austausch zu Zählzeit-, Schaltzeit-, Leistungskurvendefinition“ nicht ausgetauscht. • <u>Im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition des NB erforderlich ist: Es handelt sich um eine erzeugende Marktllokation bzw. eine Tranche.</u> • Es liegen nicht alle Parameter oder falsche Parameter für die Einrichtung der Konfiguration vor.
Weitere Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sofern die zum bestellten Zeitpunkt vorhandene Gerätetechnik die Einrichtung der Konfiguration nicht ermöglicht, ist die Änderung der Gerätetechnik nicht über diesen Use-Case zu bestellen. Eine entsprechende Änderung der Gerätetechnik kann im Rahmen eines Gerätewechsels bzw. über die WiM Use-Cases zur Messlokationsänderung (WiM Teil 1) beauftragt werden. • Für die Bereitstellung von Werten gilt: Die Information vom NB an den MSB der direkt betroffenen Lokation, dass der MSB Werte an einen Marktpartner übermitteln muss bzw. nicht mehr übermitteln darf, findet nicht über eine Stammdatenänderung statt. Diese Information muss vom NB

Use-Case-Name	Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB
	<p>an den MSB der direkt betroffenen Lokation mit Hilfe des hier beschriebenen Use-Cases erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Fall der Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition des LF erforderlich ist: Eine Konfiguration, die eine Zählzeitdefinition des LF für den Zählzeitenanwendungszweck „Endkunde“ enthält, kann im Falle eines Kunden ≤ 10.000 kWh nur bestellt werden, wenn eine Bilanzierung auf Basis von Viertelstundenwerten gewählt wurde. • Der LF kann über diesen Use-Case auch eine Bestellung einer Konfiguration an den zukünftigen MSB übermitteln. • Konfigurationen des NB werden im WiM-Use-Case „Beginn Messstellenbetrieb“ (WiM Teil 1) in Prozessschritt 2 im Rahmen der Mindestparameter für die Messlokation(en) vom NB dem MSB mitgeteilt. Eine Bestellung einer in den Mindestparametern enthaltenen Konfiguration ist nicht über den hier beschriebenen Use-Case notwendig. <p>Hinweis: Wird dem MSB im Rahmen der Mindestparameter im WiM Use-Case „Beginn Messstellenbetrieb“ (WiM Teil 1) eine Zählzeitdefinition des NB mitgeteilt, die der MSB vorab nicht über den Use-Case „Übermittlung einer Definition des NB durch den NB“ übermittelt bekommen hat, so ist die Energie in einem Register an der/den Messlokation(en) und der zugehörigen Marktlotation für den Zählzeitenanwendungszweck „Netznutzung“ zu erfassen.</p>

1.3.3.2. SD: Bestellung einer Konfiguration vom NB an MSB

Überarbeitete Grafik



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Anfrage einer Konfiguration auf	Unverzüglich, jedoch maximal — frühester	Der NB gibt in der Anfrage den Beginn des Wirkungszeitraums an.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
	Ebene der direkt betroffenen Lokation	ÜT ist dermit einer Vorlauffrist von 19. WT, jedoch mindestens mit einer Vorlauffrist von und spätestens der 9. WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums.	<p>Sofern weitere Lokationen der direkt betroffenen Lokation von der Konfiguration betroffen sind, werden diese in der Anfrage ebenfalls angegeben.</p> <p><u>Hinweis:</u> Der Beginn des Wirkungszeitraums ist für alle betroffenen Lokationen gleich.</p>
2	Angebot zur/ Ablehnung der Anfrage	Unverzüglich, jedoch spätestens ÜT ist der 2. WT nach Prozessschritt 4 dem ÜT von Nr. 1.	<p>Im Fall eines Angebots zur Anfrage, teilt der MSB dem NB die relevanten Artikel-ID mit.</p> <p>Im Fall der Ablehnung der Anfrage informiert der MSB den NB über die Gründe der Ablehnung.</p>
3	Bestellung einer Konfiguration auf Ebene der direkt betroffenen Lokation	Unverzüglich, jedoch spätestens ÜT ist der 3. WT nach Prozessschritt dem ÜT von Nr. 1.	Der NB gibt in der Bestellung den Beginn des Wirkungszeitraums aus der Anfrage sowie die Lokationen aus der Anfrage an. Zudem gibt der NB in der Bestellung die Angebotsnummer an.
4	Bestellung einer Konfiguration auf Ebene der direkt betroffenen Lokation	<p>Im Fall, dass die Bestellung durch den LF beim NB beauftragt wurde, gilt: Unverzüglich, jedoch spätestens ÜT ist der 1. WT nach Eingang der Bestellung vom LF beim NB dem ÜT von Nr. 1 des SD „Bestellung einer Konfiguration vom LF an NB“.</p> <p>Ist der obere Fall nicht gegeben, gilt: Unverzüglich, jedoch maximal –frühester ÜT ist dermit einer Vorlauffrist von 16. WT, jedoch mindestens mit einer Vorlauffrist von und spätestens der 6. WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums. Davon ausgenommen gilt im Fall der</p>	<p>Der NB gibt in der Bestellung den Beginn des Wirkungszeitraums an. Der Beginn des Wirkungszeitraums ist bei einer Änderung des Bilanzierungsverfahrens ein Monatserster 00:00 Uhr.</p> <p>Im Fall, dass die Bestellung durch den LF beim NB beauftragt wurde, ist der Beginn des Wirkzeitraums der Bestellung des LF zu übernehmen.</p> <p>Sofern weitere Lokationen der direkt betroffenen Lokation von der Konfiguration betroffen sind, werden diese in der Bestellung ebenfalls angegeben.</p> <p><u>Hinweis:</u> Der Beginn des Wirkungszeitraums ist für alle betroffenen Lokationen gleich.</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<ul style="list-style-type: none"> Änderung des Bilanzierungsverfahrens: Unverzüglich, jedoch <u>maximal frühester ÜT ist der mit einer Vorlaufzeit von 26–21. WT, jedoch mindestens mit einer Vorlaufzeit von und spätestens der 16 11. WT</u> vor dem Beginn des Wirkungszeitraums. Bestellung einer Konfiguration, für die eine Zählzeitdefinition des NB erforderlich ist und sich die Bestellung auf eine Marktllokation bezieht, deren Messlokationen mit kME ausgestattet sind: Unverzüglich, jedoch <u>maximal frühester ÜT ist der mit einer Vorlaufzeit von 41. WT, jedoch mindestens mit einer Vorlaufzeit von und spätestens ÜT ist der 31. WT</u> vor dem Beginn des Wirkungszeitraums. 	
5	Mitteilung zum weiteren Vorgehen zur Bestellung	Unverzüglich, jedoch <u>spätestens ÜT ist der 1. WT nach Eingang der Bestellung aus Prozessschritt dem ÜT von Nr. 3 bzw. 4.</u>	<p>In der Mitteilung teilt der MSB der direkt betroffenen Lokation dem NB mit, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> die Einrichtung der Konfiguration grundsätzlich für die betroffenen Lokationen möglich ist (Hinweis: Dies schließt den Sachverhalt mit ein, dass bei mehreren

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>betroffenen Lokationen der Zustand bei einer oder mehreren betroffenen Lokation(en) bereits vorliegt, jedoch der Zustand nicht bei allen betroffenen Lokationen vorliegt) oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • der bestellte Zustand an allen betroffenen Lokationen bereits vorliegt oder • die Bestellung unter Angabe eines Grundes abgelehnt wird.
6	Bestellung einer Konfiguration für weiter betroffene Lokationen	Parallel zu Prozessschritt Nr. 5.	<p>Sofern der MSB der direkt betroffenen Lokation nicht für alle weiteren betroffenen Lokationen den Messstellenbetrieb durchführt, bestellt er bei jedem weiter betroffenen MSB die Konfiguration.</p> <p>In der Bestellung an einen weiteren MSB sind alle weiter betroffenen Lokationen dieses weiteren MSB anzugeben, soweit dies aufgrund der bestellten Konfiguration notwendig ist.</p> <p>Der MSB der direkt betroffenen Lokation gibt in der Bestellung den Beginn des Wirkungszeitraums aus der Bestellung des NB an.</p> <p>Der MSB teilt dem weiteren MSB informativ alle Lokationen mit, die in der Bestellung des NB enthalten sind.</p>
7	Mitteilung zum weiteren Vorgehen zur Bestellung	Unverzüglich, jedoch spätestens das ÜT ist der 1. WT nach Eingang der Bestellung aus dem Prozessschritt des ÜT von Nr. 6.	<p>In der Mitteilung teilt der weitere MSB dem MSB der direkt betroffenen Lokation mit, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Einrichtung der Konfiguration grundsätzlich für seine weiter betroffenen Lokationen möglich ist (Hinweis: Dies schließt den Sachverhalt mit ein, dass bei mehreren betroffenen Lokationen der Zustand bei einer oder mehreren betroffenen Lokation(en) bereits vorliegt, jedoch der Zustand nicht bei allen betroffenen Lokationen vorliegt) oder • der bestellte Zustand an allen seinen weiter betroffenen Lokationen bereits vorliegt oder • die Bestellung unter Angabe eines Grundes abgelehnt wird.
8	Antwort auf Bestellung	Unverzüglich, jedoch spätestens das ÜT ist der 3. WT vor dem	Im Fall, dass die Einrichtung der Konfiguration grundsätzlich möglich ist,

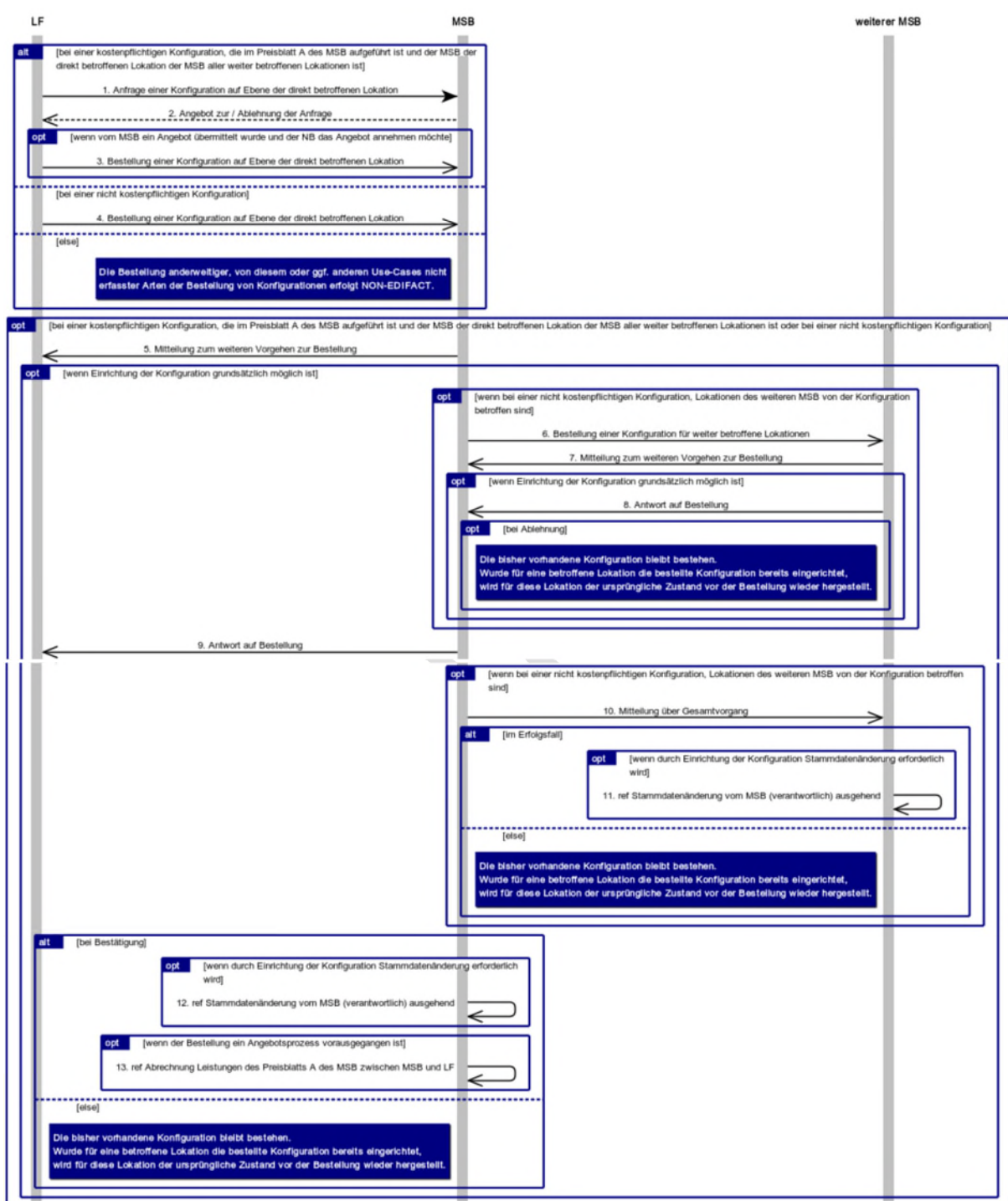
Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<p>Beginn des Wirkungszeitraums.</p> <p>Davon ausgenommen gilt im Fall der Änderung des Bilanzierungsverfahrens: Unverzüglich, jedoch spätestens 13¹⁴ <u>8</u> WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums.</p>	<p>gilt für alle weiter betroffenen Lokationen des weiteren MSB:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Einrichtung der Konfiguration einer weiter betroffenen Lokation muss unverzüglich vorgenommen werden, die Konfiguration muss jedoch spätestens 3 WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums eingerichtet sein. Davon ausgenommen gilt im Fall der Änderung des Bilanzierungsverfahrens: Die Einrichtung der Konfiguration einer weiter betroffenen Lokation muss unverzüglich vorgenommen werden, die Konfiguration muss jedoch spätestens 13¹⁴ <u>8</u> WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums eingerichtet sein. <p><u>Hinweis:</u> Eine erfolgreiche Einrichtung der Konfiguration einzelner oder aller seiner weiter betroffenen Lokationen, löst keine Stammdatenänderung aus. Erst nachdem der MSB der direkt betroffenen Lokation in Prozessschritt 10 mitteilt, dass der Vorgang gesamthaft erfolgreich verlaufen ist, wird in Prozessschritt 11 ggf. eine Stammdatenänderung ausgelöst.</p> <p>Ergibt sich bei der Betrachtung aller weiter betroffenen Lokationen des weiteren MSB, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> zu jeder seiner weiter betroffenen Lokationen der Zustand bereits vorlag oder bei mindestens einer seiner weiter betroffenen Lokation die Einrichtung der Konfiguration gescheitert ist, <p>wird die Bestellung unter Angabe des Grundes abgelehnt. Wurde für eine weiter betroffene Lokation die bestellte Konfiguration bereits eingerichtet, wird für diese Lokation der ursprüngliche Zustand vor der Bestellung wiederhergestellt.</p> <p>Ergibt sich bei der Betrachtung aller weiter betroffenen Lokationen des weiteren MSB, dass bei allen seinen weiter betroffenen Lokationen, die Einrichtung der Konfiguration erfolgreich verlaufen ist, wird die Bestellung bestätigt. (<u>Hinweis:</u> Dies schließt den Sachverhalt</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			mit ein, dass bei mehreren betroffenen Lokationen der Zustand bei einer oder mehreren betroffenen Lokation(en) bereits vorlag, jedoch der Zustand nicht bei allen betroffenen Lokationen vorlag).
9	Antwort auf Bestellung	<p>Unverzüglich, jedoch spätestens <u>14</u> <u>ÜT</u> ist der 2. WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums.</p> <p>Davon ausgenommen gilt im Fall der Änderung des Bilanzierungsverfahrens: Unverzüglich, jedoch spätestens <u>14</u> <u>ÜT</u> ist der 12-7. WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums.</p>	<p>Im Fall, dass die Einrichtung der Konfiguration grundsätzlich möglich ist, gilt für alle betroffenen Lokationen, für die der MSB der direkt betroffenen Lokation den Messstellenbetrieb durchführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Einrichtung der Konfiguration einer betroffenen Lokation muss unverzüglich vorgenommen werden, die Konfiguration muss jedoch spätestens 2 WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums eingerichtet sein. Davon ausgenommen gilt im Fall der Änderung des Bilanzierungsverfahrens: Die Einrichtung der Konfiguration einer betroffenen Lokation muss unverzüglich vorgenommen werden, die Konfiguration muss jedoch spätestens <u>12-7</u> WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums eingerichtet sein. <p><u>Hinweis:</u> Eine erfolgreiche Einrichtung der Konfiguration einzelner oder aller seiner betroffenen Lokationen, löst keine Stammdatenänderung aus. Erst nachdem der MSB die Bestellung in Prozessschritt 9 bestätigt, wird in Prozessschritt 12 ggf. eine Stammdatenänderung ausgelöst.</p> <p>Ergibt sich bei der Betrachtung aller betroffenen Lokationen (einschließlich der Antworten weiterer MSB aus Prozessschritt 8, sofern weitere MSB betroffen sind), dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> zu jeder der betroffenen Lokationen der Zustand bereits vorlag oder bei mindestens einer betroffenen Lokation die Einrichtung der Konfiguration gescheitert ist, <p>wird die Bestellung unter Angabe des Grundes abgelehnt. Wurde für eine betroffene Lokation des MSB die bestellte Konfiguration bereits eingerichtet, wird für diese Lokation der ursprüngliche Zustand vor der Bestellung wiederhergestellt.</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>Ergibt sich bei der Betrachtung aller betroffenen Lokationen (einschließlich der Antworten weiterer MSB aus Prozessschritt 8, sofern weitere MSB betroffen sind), dass bei allen betroffenen Lokationen, die Einrichtung der Konfiguration erfolgreich verlaufen ist, wird die Bestellung bestätigt</p> <p>(Hinweis: Dies schließt den Sachverhalt mit ein, dass bei mehreren betroffenen Lokationen der Zustand bei einer oder mehreren betroffenen Lokation(en) bereits vorlag, jedoch der Zustand nicht bei allen betroffenen Lokationen vorlag).</p>
10	Mitteilung über Gesamtvorgang	Parallel zu Prozessschritt Nr. 9.	<p>Im Fall der Bestätigung in Prozessschritt 9: Der MSB der direkt betroffenen Lokation teilt dem weiteren MSB mit, dass der Vorgang gesamthaft erfolgreich verlaufen ist.</p> <p>Im Fall der Ablehnung in Prozessschritt 9: Der MSB der direkt betroffenen Lokation teilt dem weiteren MSB mit, dass der Vorgang gesamthaft gescheitert ist. Wurde für eine weiter betroffene Lokation die bestellte Konfiguration bereits eingerichtet, wird für diese Lokation der ursprüngliche Zustand vor der Bestellung wiederhergestellt.</p>
11	ref- Stammdaten-änderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	--	<p>Die Stammdatenänderung ist für jede weiter betroffene Lokation des weiteren MSB durchzuführen, sofern für die jeweilige weiter betroffene Lokation eine Stammdatenänderung aufgrund der Konfiguration erforderlich ist.</p> <p>Die Stammdatenänderung wird gültig zum Beginn des Wirkungszeitraums.</p>
12	ref- Stammdaten-änderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	--	<p>Die Stammdatenänderung ist für jede betroffene Lokation durchzuführen, für die der MSB der direkt betroffenen Lokation den Messstellenbetrieb durchführt, sofern für die jeweilige betroffene Lokation eine Stammdatenänderung aufgrund der Konfiguration erforderlich ist.</p> <p>Die Stammdatenänderung wird gültig zum Beginn des Wirkungszeitraums.</p>
13	ref- Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB zwischen MSB und NB	--	--

1.3.3.3. SD: Bestellung einer Konfiguration vom LF an MSB

Überarbeitete Grafik



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Anfrage einer Konfiguration auf Ebene der direkt betroffenen Lokation	Unverzüglich, jedoch maximal—frühester ÜT ist dermit einer Vorlaufzeit von 19.	Der LF gibt in der Anfrage den Beginn des Wirkungszeitraums an.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		WT, _____ jedoch mindestens mit einer Vorlauffrist von und spätestens der 9. WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums.	<p>Sofern weitere Lokationen der direkt betroffenen Lokation von der Konfiguration betroffen sind, werden diese in der Anfrage ebenfalls angegeben.</p> <p><u>Hinweis:</u> Der Beginn des Wirkungszeitraums ist für alle betroffenen Lokationen gleich.</p>
2	Angebot zur / Ablehnung der Anfrage	Unverzüglich, jedoch spätestens <u>ÜT ist der 2. WT nach Prozessschritt 1 dem ÜT von Nr. 1.</u>	<p>Im Fall eines Angebots zur Anfrage, teilt der MSB dem LF die relevanten Artikel-ID mit.</p> <p>Im Fall der Ablehnung der Anfrage informiert der MSB den LF über die Gründe der Ablehnung.</p>
3	Bestellung einer Konfiguration auf Ebene der direkt betroffenen Lokation	Unverzüglich, jedoch spätestens <u>ÜT ist der 3. WT nach Prozessschritt dem ÜT von Nr. 1.</u>	Der LF gibt in der Bestellung den Beginn des Wirkungszeitraums aus der Anfrage sowie die Lokationen aus der Anfrage an. Zudem gibt der LF in der Bestellung die Angebotsnummer an.
4	Bestellung einer Konfiguration auf Ebene der direkt betroffenen Lokation	<p>Ist der obere Fall nicht gegeben, gilt:</p> <p>Unverzüglich, jedoch maximal – frühester <u>ÜT ist der mit einer Vorlauffrist von 16. WT, _____ jedoch mindestens mit einer Vorlauffrist von und spätestens der 6. WT</u> vor dem Beginn des Wirkungszeitraums.</p>	<p>Der LF gibt in der Bestellung den Beginn des Wirkungszeitraums an.</p> <p>Sofern weitere Lokationen der direkt betroffenen Lokation von der Konfiguration betroffen sind, werden diese in der Bestellung ebenfalls angegeben.</p> <p><u>Hinweis:</u> Der Beginn des Wirkungszeitraums ist für alle betroffenen Lokationen gleich.</p>
5	Mitteilung zum weiteren Vorgehen zur Bestellung	Unverzüglich, jedoch spätestens <u>ÜT ist der 1. WT nach Eingang der Bestellung aus Prozessschritt dem ÜT von Nr. 3 bzw. 4.</u>	<p>In der Mitteilung teilt der MSB der direkt betroffenen Lokation dem LF mit, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Einrichtung der Konfiguration grundsätzlich für die betroffenen Lokationen möglich ist (<u>Hinweis:</u> Dies schließt den Sachverhalt mit ein, dass bei mehreren betroffenen Lokationen der Zustand bei einer oder mehreren betroffenen Lokation(en) bereits vorliegt, jedoch der Zustand nicht bei allen betroffenen Lokationen vorliegt) oder • der bestellte Zustand an allen betroffenen Lokationen bereits vorliegt oder • die Bestellung unter Angabe eines Grundes abgelehnt wird.
6	Bestellung einer Konfiguration für	Parallel zu Prozessschritt <u>Nr. 5.</u>	Sofern der MSB der direkt betroffenen Lokation nicht für alle weiteren betroffenen Lokationen den

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
	weiter betroffene Lokationen		<p>Messstellenbetrieb durchführt, bestellt er bei jedem weiter betroffenen MSB die Konfiguration.</p> <p>In der Bestellung an einen weiteren MSB sind alle weiter betroffenen Lokationen dieses weiteren MSB anzugeben, soweit dies aufgrund der bestellten Konfiguration notwendig ist.</p> <p>Der MSB der direkt betroffenen Lokation gibt in der Bestellung den Beginn des Wirkungszeitraums aus der Bestellung des LF an.</p> <p>Der MSB teilt dem weiteren MSB informativ alle Lokationen mit, die in der Bestellung des LF enthalten sind.</p>
7	Mitteilung zum weiteren Vorgehen zur Bestellung	Unverzüglich, jedoch spätestens <u>das ÜT ist der 1. WT nach Eingang der Bestellung aus Prozessschritt dem ÜT von Nr. 6.</u>	<p>In der Mitteilung teilt der weitere MSB dem MSB der direkt betroffenen Lokation mit, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Einrichtung der Konfiguration grundsätzlich für seine weiter betroffenen Lokationen möglich ist (<u>Hinweis:</u> Dies schließt den Sachverhalt mit ein, dass bei mehreren betroffenen Lokationen der Zustand bei einer oder mehreren betroffenen Lokation(en) bereits vorliegt, jedoch der Zustand nicht bei allen betroffenen Lokationen vorliegt) oder • der bestellte Zustand an allen seinen weiter betroffenen Lokationen bereits vorliegt oder • die Bestellung unter Angabe eines Grundes abgelehnt wird.
8	Antwort auf Bestellung	Unverzüglich, jedoch spätestens <u>das ÜT ist der 3. WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums.</u>	<p>Im Fall, dass die Einrichtung der Konfiguration grundsätzlich möglich ist, gilt für alle weiter betroffenen Lokationen des weiteren MSB: Die Einrichtung der Konfiguration einer weiter betroffenen Lokation muss unverzüglich vorgenommen werden, die Konfiguration muss jedoch spätestens 3 WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums eingerichtet sein.</p> <p><u>Hinweis:</u> Eine erfolgreiche Einrichtung der Konfiguration einzelner oder aller seiner weiter betroffenen Lokationen, löst keine Stammdatenänderung aus. Erst nachdem der MSB der direkt betroffenen Lokation in Prozessschritt 10 mitteilt, dass der Vorgang gesamthaft erfolgreich verlaufen</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>ist, wird in Prozessschritt 11 ggf. eine Stammdatenänderung ausgelöst.</p> <p>Ergibt sich bei der Betrachtung aller weiter betroffenen Lokationen des Weiteren MSB, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu jeder seiner weiter betroffenen Lokationen der Zustand bereits vorlag oder • bei mindestens einer seiner weiter betroffenen Lokation die Einrichtung der Konfiguration gescheitert ist, <p>wird die Bestellung unter Angabe des Grundes abgelehnt. Wurde für eine weiter betroffene Lokation die bestellte Konfiguration bereits eingerichtet, wird für diese Lokation der ursprüngliche Zustand vor der Bestellung wiederhergestellt.</p> <p>Ergibt sich bei der Betrachtung aller weiter betroffenen Lokationen des Weiteren MSB, dass bei allen seinen weiter betroffenen Lokationen, die Einrichtung der Konfiguration erfolgreich verlaufen ist, wird die Bestellung bestätigt (<u>Hinweis</u>: Dies schließt den Sachverhalt mit ein, dass bei mehreren betroffenen Lokationen der Zustand bei einer oder mehreren betroffenen Lokation(en) bereits vorlag, jedoch der Zustand nicht bei allen betroffenen Lokationen vorlag).</p>
9	Antwort auf Bestellung	Unverzüglich, jedoch spätestens <u>ins ÜT ist der 2. WT</u> vor dem Beginn des Wirkungszeitraums.	<p>Im Fall, dass die Einrichtung der Konfiguration grundsätzlich möglich ist, gilt für alle betroffenen Lokationen, für die der MSB der direkt betroffenen Lokation den Messstellenbetrieb durchführt: Die Einrichtung der Konfiguration einer betroffenen Lokation muss unverzüglich vorgenommen werden, die Konfiguration muss jedoch spätestens 2 WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums eingerichtet sein.</p> <p><u>Hinweis</u>: Eine erfolgreiche Einrichtung der Konfiguration einzelner oder aller seiner betroffenen Lokationen, löst keine Stammdatenänderung aus. Erst nachdem der MSB die Bestellung in Prozessschritt 9 bestätigt, wird in Prozessschritt 12 ggf. eine Stammdatenänderung ausgelöst.</p> <p>Ergibt sich bei der Betrachtung aller betroffenen Lokationen (einschließlich der Antworten weiterer MSB aus</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>Prozessschritt 8, sofern weitere MSB betroffen sind), dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu jeder der betroffenen Lokationen der Zustand bereits vorlag oder • bei mindestens einer betroffenen Lokation die Einrichtung der Konfiguration gescheitert ist, <p>wird die Bestellung unter Angabe des Grundes abgelehnt. Wurde für eine betroffene Lokation des MSB die bestellte Konfiguration bereits eingerichtet, wird für diese Lokation der ursprüngliche Zustand vor der Bestellung wiederhergestellt.</p> <p>Ergibt sich bei der Betrachtung aller betroffenen Lokationen (einschließlich der Antworten weiterer MSB aus Prozessschritt 8, sofern weitere MSB betroffen sind), dass bei allen betroffenen Lokationen, die Einrichtung der Konfiguration erfolgreich verlaufen ist, wird die Bestellung bestätigt (Hinweis: Dies schließt den Sachverhalt mit ein, dass bei mehreren betroffenen Lokationen der Zustand bei einer oder mehreren betroffenen Lokation(en) bereits vorlag, jedoch der Zustand nicht bei allen betroffenen Lokationen vorlag).</p>
10	Mitteilung über Gesamtvorgang	Parallel zu Prozessschritt-Nr. 9 .	<p>Im Fall der Bestätigung in Prozessschritt 9: Der MSB der direkt betroffenen Lokation teilt dem weiteren MSB mit, dass der Vorgang gesamthaft erfolgreich verlaufen ist.</p> <p>Im Fall der Ablehnung in Prozessschritt 9: Der MSB der direkt betroffenen Lokation teilt dem weiteren MSB mit, dass der Vorgang gesamthaft gescheitert ist. Wurde für eine weiter betroffene Lokation die bestellte Konfiguration bereits eingerichtet, wird für diese Lokation der ursprüngliche Zustand vor der Bestellung wieder hergestellt.</p>
11	ref. Stammdaten-änderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	--	<p>Die Stammdatenänderung ist für jede weiter betroffene Lokation des weiteren MSB durchzuführen, sofern für die jeweilige weiter betroffene Lokation eine Stammdatenänderung aufgrund der Konfiguration erforderlich ist.</p> <p>Die Stammdatenänderung wird gültig zum Beginn des Wirkungszeitraums.</p>
12	ref. Stammdaten-änderung vom MSB	--	<p>Die Stammdatenänderung ist für jede betroffene Lokation durchzuführen, für die</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
	(verantwortlich) ausgehend		der MSB der direkt betroffenen Lokation den Messstellenbetrieb durchführt, sofern für die jeweilige betroffene Lokation eine Stammdatenänderung aufgrund der Konfiguration erforderlich ist. Die Stammdatenänderung wird gültig zum Beginn des Wirkungszeitraums.
13	ref. Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB <u>zwischen MSB und LF</u>	--	--

1.3.4. Use-Case: Reklamation einer Konfiguration

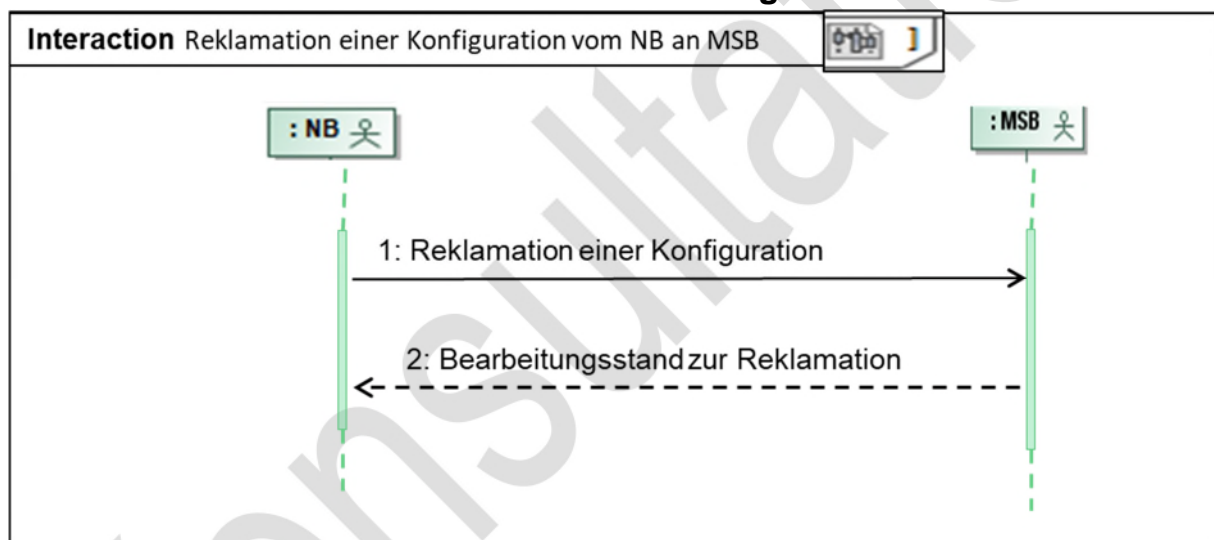
Grafik entfällt

1.3.4.1. UC: Reklamation einer Konfiguration

Use-Case-Name	Reklamation einer Konfiguration
Prozessziel	Der Bearbeitungsstand zur vom NB bzw. LF reklamierten Konfiguration liegt dem NB bzw. LF vom MSB der direkt betroffenen Lokation vor oder der Bearbeitungsstand zur vom MSB der direkt betroffenen Lokation reklamierten Konfiguration liegt dem MSB der direkt betroffenen Lokation vom weiteren MSB vor.
Use-Case Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Der NB bzw. LF reklamiert beim MSB der direkt betroffenen Lokation eine Konfiguration, die nicht oder nur teilweise wirkt. Dieser prüft die eingehende Reklamation und teilt dem NB bzw. LF den Bearbeitungsstand mit oder <u>Oder</u> der MSB der direkt betroffenen Lokation reklamiert beim weiteren MSB eine Konfiguration, die nicht oder nur teilweise wirkt. Dieser prüft die eingehende Reklamation und teilt dem MSB der direkt betroffenen Lokation den Bearbeitungsstand mit.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> NB LF MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> Die Konfiguration wurde über den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ bestellt und die Bestellung wurde bestätigt. Der Beginn des Wirkungszeitraums ist bereits erreicht und <u>ggf.</u> das Ende des Wirkungszeitraums ist ggf. noch nicht erreicht. Bei einer Reklamation von Werten: Es handelt sich um die Übermittlung von Werte nach Typ 2. <p>Auslöser:</p>

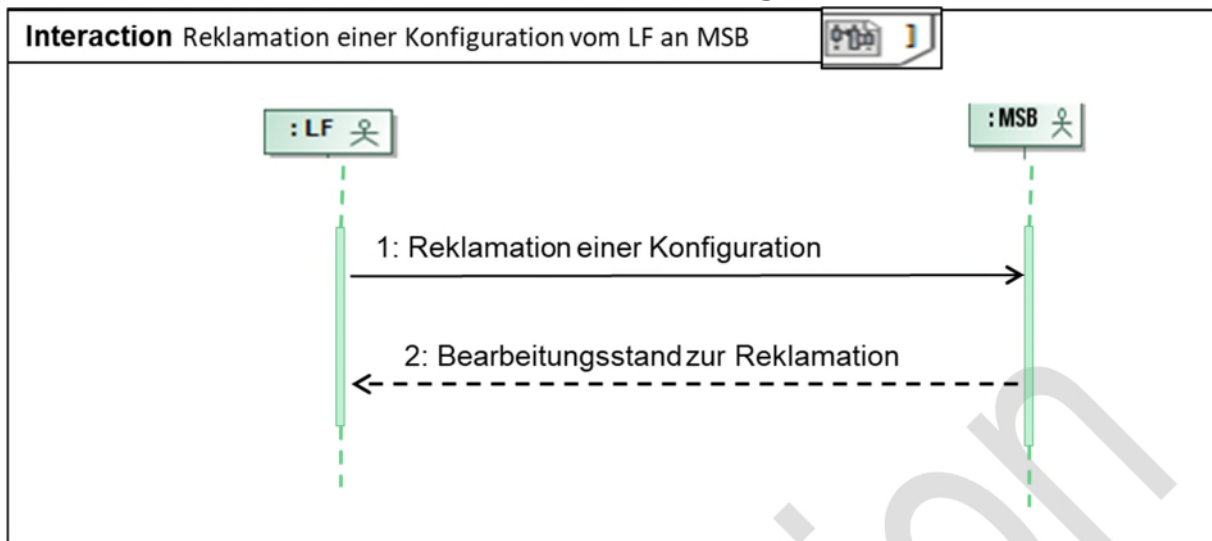
Use-Case-Name	Reklamation einer Konfiguration
	<ul style="list-style-type: none"> Die Konfiguration wirkt nicht oder nur teilweise (z.B. wurde eine bestellte Steuererlaubnis nicht eingerichtet oder eine bestellte Konfiguration, die eine Leistungskurvendefinition enthält, nicht eingerichtet oder bestellte Werte nach Typ 2 werden nicht nach den bestellten Vorgaben übermittelt).
Nachbedingung im Erfolgsfall	Die Konfiguration wirkt korrekt.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	Bei einer Reklamation von Werten: Es handelt sich um die Übermittlung von Werte nach Typ 1.
Weitere Anforderungen	Hinweis: Die Übermittlung von Werten nach Typ 1 sind ist über den WiM-Use-Case „Reklamation von Werten beim MSB“ (WiM Teil 2) durchzuführen zu reklamieren.

1.3.4.2. SD: Reklamation einer Konfiguration vom NB an MSB



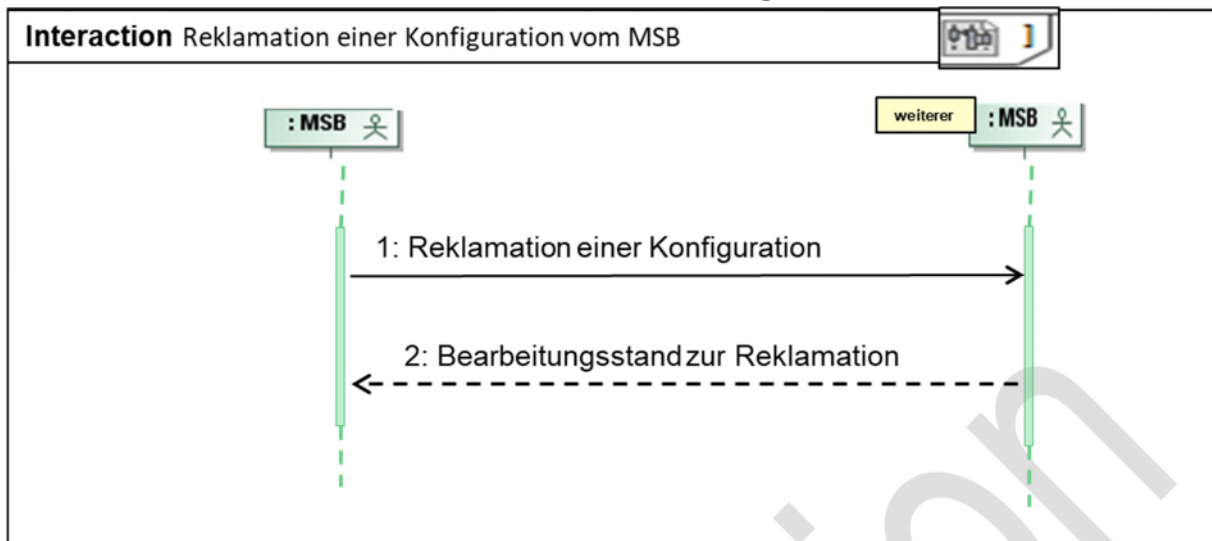
Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Reklamation einer Konfiguration	Unverzüglich nach Kenntnisnahme.	Der NB teilt dem MSB der direkt betroffenen Lokation in seiner Reklamation den Reklamationsgrund mit.
2	Bearbeitungsstand zur Reklamation	Unverzüglich, jedoch spätestens <u>ins ÜT ist der 3. WT nach Eingang der Reklamation einer Konfiguration dem ÜT von Nr. 1.</u>	Der MSB der direkt betroffenen Lokation teilt dem NB mit, dass <ul style="list-style-type: none"> die Reklamation unbegründet ist oder der reklamierte Zustand behoben wurde oder sich der reklamierte Zustand in Behebung befindet (in diesem Fall wird ein geplanter Behebungszeitpunkt angegeben).

1.3.4.3. SD: Reklamation einer Konfiguration vom LF an MSB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Reklamation einer Konfiguration	Unverzüglich nach Kenntnisnahme.	Der LF teilt dem MSB der direkt betroffenen Lokation in seiner Reklamation den Reklamationsgrund mit.
2	Bearbeitungsstand zur Reklamation	Unverzüglich, jedoch spätestens <u>ins ÜT ist der 3. WT nach Eingang der Reklamation einer Konfiguration dem ÜT von Nr. 1.</u>	Der MSB der direkt betroffenen Lokation teilt dem LF mit, dass <ul style="list-style-type: none"> • die Reklamation unbegründet ist oder • der reklamierte Zustand behoben wurde oder • sich der reklamierte Zustand in Behebung befindet (in diesem Fall wird ein geplanter Behebungszeitpunkt angegeben)

1.3.4.4. SD: Reklamation einer Konfiguration vom MSB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Reklamation einer Konfiguration	Unverzüglich nach Kenntnisnahme.	Der MSB der direkt betroffenen Lokation teilt dem weiteren MSB in seiner Reklamation den Reklamationsgrund mit.
2	Bearbeitungsstand zur Reklamation	Unverzüglich, jedoch spätestens <u>ins ÜT ist der 3. WT nach Eingang der Reklamation einer Konfiguration dem ÜT von Nr. 1.</u>	Der weitere MSB teilt dem MSB der direkt betroffenen Lokation mit, dass <ul style="list-style-type: none"> • die Reklamation unbegründet ist oder • der reklamierte Zustand behoben wurde oder • sich der reklamierte Zustand in Behebung befindet (in diesem Fall wird ein geplanter Behebungszeitpunkt angegeben).

1.3.5. Use-Case: Bestellung Beendigung einer Konfiguration an MSB

Grafik entfällt

1.3.5.1. UC: Bestellung Beendigung einer Konfiguration an MSB

Use-Case-Name	Bestellung Beendigung einer Konfiguration an MSB
Prozessziel	Die Bestellung der Beendigung der Konfiguration (z.B. Messprodukt, Steuererlaubnis) für die betroffenen Lokationen (z.B. Messlokation, Marktllokation) wurde vom MSB der direkt betroffenen Lokation bestätigt.
Use-Case Beschreibung	Der NB bzw. LF bestellt beim MSB der direkt betroffenen Lokation eine Beendigung einer Konfiguration für die direkt betroffene Lokation. Sofern weitere Lokationen der direkt betroffenen Lokation von der Beendigung der Konfiguration betroffen sind, gibt der NB bzw. LF diese weiter betroffenen Lokationen in der Bestellung ebenfalls an (möchte der LF z.B. keine eigene Zählzeitdefinition des LF mehr anwenden, hat der LF in der

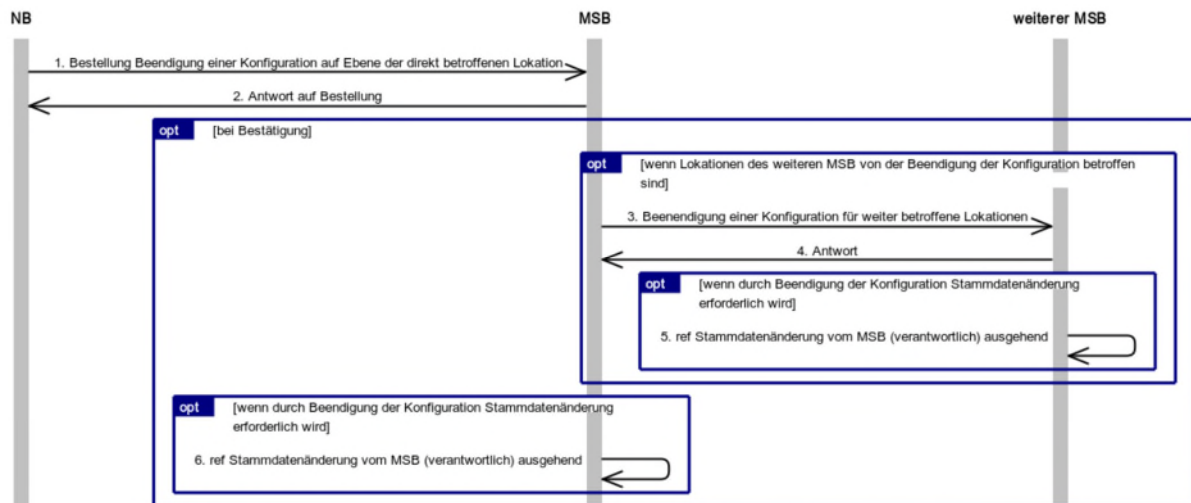
Use-Case-Name	Bestellung Beendigung einer Konfiguration an MSB
	<p>Bestellung zur Beendigung derBeendigung der entsprechenden Konfiguration auf der Ebene der Marktllokation, neben der Marktllokation auch die Beendigung für alle Messlokationen der Marktllokation zu bestellen).</p> <p>Der MSB prüft die Bestellung. Ist die Beendigung der Konfiguration für die betroffenen Lokationen grundsätzlich möglich, bestätigt der MSB dem NB bzw. LF die Bestellung, andernfalls lehnt er die Bestellung ab.</p> <p>Sofern weitere Lokationen der direkt betroffenen Lokation von der Beendigung der Konfiguration betroffen sind, für die der MSB der direkt betroffenen Lokation nicht den Messstellenbetrieb durchführt, bindet er für diese weiter betroffenen Lokationen die jeweiligen weiteren MSB ein.</p> <p>Über diesen Use-Case kann auch ein weiterer MSB eine Beendigung einer Konfiguration beim MSB der direkt betroffenen Lokation bestellen. Ist die Beendigung der Konfiguration für die betroffenen Lokationen grundsätzlich möglich, bestätigt der MSB der direkt betroffenen Lokation dem weiteren MSB die Bestellung, bindet ggf. weiter betroffene MSB mit ein und informiert den NB bzw. LF über die Beendigung der Konfiguration.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MSB • NB • LF
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Bestellung der Beendigung einer Konfiguration vom NB an den MSB: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bei der zu beendenden Konfiguration handelt es sich um eine Konfiguration, die <ul style="list-style-type: none"> ▪ der NB über den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ erfolgreich bestellt hat und ▪ über diesen Use-Case zu beenden ist (z.B. Steuererlaubnis des NB). ○ Die Bestellung der Beendigung einer Konfiguration beinhaltet nur die Lokationen, die in der Bestellung des NB für diese nun zu beendende Konfiguration an den MSB enthalten waren. • Bei Bestellung der Beendigung einer Konfiguration vom LF an den MSB: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bei der zu beendenden Konfiguration handelt es sich um eine Konfiguration, die <ul style="list-style-type: none"> ▪ der LF über den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ erfolgreich bestellt hat und ▪ über diesen Use-Case zu beenden ist (z.B. eine Steuererlaubnis des LF oder eine Konfiguration, die eine Zählzeitdefinition des LF enthält). ○ Die Bestellung der Beendigung einer Konfiguration beinhaltet nur die Lokationen, die in der Bestellung des LF für diese nun zu beendende Konfiguration an den MSB enthalten waren.

Use-Case-Name	Bestellung Beendigung einer Konfiguration an MSB
	<ul style="list-style-type: none"> Bei Bestellung der Beendigung einer Konfiguration vom weiteren MSB an den MSB: <ul style="list-style-type: none"> Bei der zu beendenden Konfiguration handelt es sich um eine Konfiguration, die <ul style="list-style-type: none"> über den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ erfolgreich bestellt wurde und über diesen Use-Case zu beenden ist (z.B. eine Steuererlaubnis oder eine Konfiguration, die eine Zählzeitdefinition des LF enthält). Die Bestellung der Beendigung einer Konfiguration beinhaltet nur die Lokationen, die in der Bestellung des NB bzw. LF für diese nun zu beendende Konfiguration an den MSB enthalten waren. <p>Auslöser:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der NB bzw. LF bzw. weitere MSB hat den Bedarf einer Beendigung einer Konfiguration, die im Zuge dieses Use-Cases zu beenden ist. <p>Dies kann z.B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> Im Fall der Bestellung einer Beendigung einer Konfiguration, die eine Zählzeitdefinition des LF enthält: Der LF möchte in der Bestellung mitteilen, dass eine bereits umgesetzte Zählzeitdefinition des LF für den Zählzeitenanwendungszweck „Endkunde“ mit der Zählzeitdefinition des NB mit dem Zählzeitenanwendungszweck „Netznutzung“ abgebildet werden soll. Dies ist z.B. dann der Fall, wenn der LF keine eigene Zählzeitdefinition des LF für den Zählzeitenanwendungszweck „Endkunde“ mehr nutzen möchte. Im Fall der Bestellung einer Beendigung durch einen weiteren MSB: Für eine von der Konfiguration betroffene Lokation, für die der weitere MSB den Messstellenbetrieb durchführt, ergibt sich z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Die vorhandene Gerätetechnik ermöglicht die Konfiguration zukünftig nicht mehr. Der weitere MSB erhält im Rahmen des Use-Cases „Beginn Messstellenbetrieb“ oder Use-Cases „Verpflichtung gMSB“ (WiM Teil 1) vom NB die Information über die Neuordnung der Messlokation zu einem anderen MSB zu einem bestimmten Zeitpunkt. Der Vertrag über die Durchführung des Messstellenbetriebs zwischen dem weiteren MSB und AN bzw. ANN wurde beendet.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> Der MSB der jeweils betroffenen Lokation führt den Use-Case „Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend“ (GPKE Teil 4) durch, sofern für die jeweilige Lokation eine Stammdatenänderung aufgrund der Beendigung der Konfiguration erforderlich ist.

Use-Case-Name	Bestellung Beendigung einer Konfiguration an MSB
	<ul style="list-style-type: none"> Im Fall einer kostenpflichtigen Konfiguration: Die Schlussrechnung kann über den Use-Case „Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB“ vom MSB an den NB bzw. LF erfolgen.
Nachbedingung im Fehlerfall	Der NB bzw. LF bzw. weitere MSB prüft, ob eine erneute Beauftragung der Beendigung der Konfiguration erforderlich ist.
Fehlerfälle	<ul style="list-style-type: none"> Bei der zu beendenden Konfiguration handelt es sich um eine Konfiguration, die <ul style="list-style-type: none"> nicht über den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ erfolgreich bestellt wurde oder nicht über diesen Use-Case zu beenden ist. Die Bestellung der Beendigung einer Konfiguration beinhaltet Lokationen, die nicht in der Bestellung dieser, nun zu beendenden Konfiguration vom NB bzw. LF an den MSB enthalten waren. Der Marktpartner ist zum bestellten Ende des Wirkungszeitraums der betroffenen Lokation nicht zugeordnet. Es liegen nicht alle Parameter oder falsche Parameter für die Beendigung der Konfiguration vor.
Weitere Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <u>Hinweis:</u> Im Fall, dass der MSB der direkt betroffenen Lokation eine Konfiguration beenden möchte, beendet der MSB der direkt betroffenen Lokation die Konfiguration über den Use-Case „Beendigung einer Konfiguration vom MSB“. Bei Beendigung einer Übermittlung von Werten: Gehen nach dem Ende des Wirkungszeitraums beim MSB der direkt betroffenen Lokation bzw. NB bzw. LF Werte ein, sind diese Werte nicht zu verarbeiten.

1.3.5.2. SD: Bestellung Beendigung einer Konfiguration vom NB an MSB

Überarbeitete Grafik

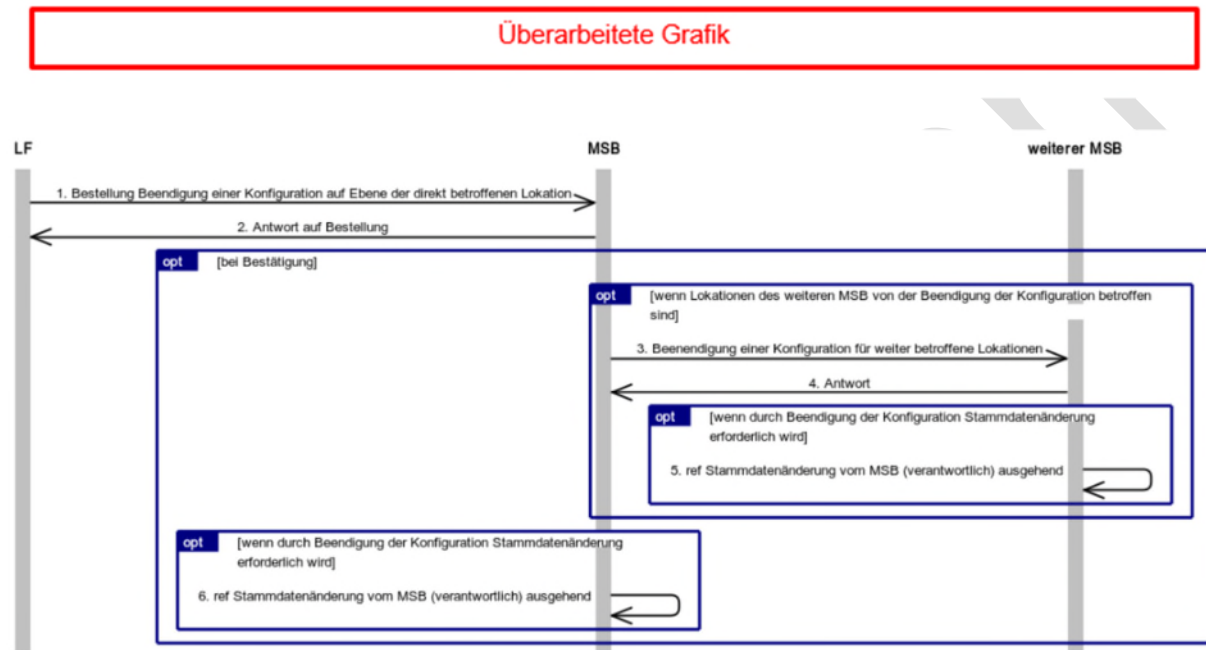


Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Bestellung einer Konfiguration auf Ebene der direkt betroffenen Lokation	Unverzüglich, jedoch maximal-frühester UT ist dermit einer Vorlauffrist von 14. WT, jedoch mindestens mit einer Vorlauffrist von und spätesten der 4. WT vor dem Ende des Wirkungszeitraums.	<p>Der NB gibt in der Bestellung das Ende des Wirkungszeitraums sowie die Referenz der Bestellung, aufgrund der die zu beendende Konfiguration eingerichtet wurde, an.</p> <p>Sofern weitere Lokationen der direkt betroffenen Lokation von der Beendigung der Konfiguration betroffen sind, werden diese in der Bestellung ebenfalls angegeben.</p> <p><u>Hinweis:</u> Das Ende des Wirkungszeitraums ist für alle betroffenen Lokationen gleich.</p>
2	Antwort auf Bestellung	Unverzüglich, jedoch spätestens 1. WT nach Eingang der Bestellung aus Prozessschritt dem UT von Nr. 1.	<p>Ergibt sich bei der Betrachtung aller betroffenen Lokationen, dass bei allen betroffenen Lokationen die Beendigung der Konfiguration grundsätzlich möglich ist, wird die Bestellung bestätigt (<u>Hinweis:</u> Dies schließt den Sachverhalt mit ein, dass bei mehreren betroffenen Lokationen der Zustand bei einer oder mehreren betroffenen Lokation(en) bereits vorlag, jedoch der Zustand nicht bei allen betroffenen Lokationen vorlag). Andernfalls wird die Bestellung unter Angabe des Grundes abgelehnt.</p> <p>Im Fall der Bestätigung gilt für alle betroffenen Lokationen, für die der MSB</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			der direkt betroffenen Lokation den Messstellenbetrieb durchführt: Die Beendigung der Konfiguration einer betroffenen Lokation muss unverzüglich vorgenommen werden, die Beendigung der Konfiguration muss jedoch vor dem Ende des Wirkungszeitraums eingerichtet sein.
3	Beendigung einer Konfiguration für weiter betroffene Lokationen	Parallel zu Prozessschritt Nr. 2.	<p>Sofern der MSB der direkt betroffenen Lokation nicht für alle weiteren betroffenen Lokationen den Messstellenbetrieb durchführt, teilt er jedem weiter betroffenen MSB die Beendigung der Konfiguration mit.</p> <p>In der Mitteilung an einen weiteren MSB sind alle weiter betroffenen Lokationen dieses weiteren MSB anzugeben, soweit dies aufgrund der bestellten, zu beendenden Konfiguration notwendig ist.</p> <p>Der MSB der direkt betroffenen Lokation gibt in der Mitteilung das Ende des Wirkungszeitraums aus der Bestellung des NB an.</p> <p>Die Beendigung der Konfiguration einer weiter betroffenen Lokation muss vom weiteren MSB unverzüglich vorgenommen werden, die Beendigung der Konfiguration muss jedoch vor dem Ende des Wirkungszeitraums eingerichtet sein.</p>
4	Antwort	Unverzüglich, jedoch spätestens ins ÜT ist der 1. WT nach Eingang der Bestellung aus Prozessschritt 3 dem ÜT von Nr. 3.	--
5	ref Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	--	<p>Die Stammdatenänderung ist für jede weiter betroffene Lokation des weiteren MSB durchzuführen, sofern für die jeweilige weiter betroffene Lokation eine Stammdatenänderung aufgrund der Beendigung der Konfiguration erforderlich ist.</p> <p>Die Stammdatenänderung wird gültig zum Ende des Wirkungszeitraums.</p>
6	ref Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	--	Die Stammdatenänderung ist für jede betroffene Lokation durchzuführen, für die der MSB der direkt betroffenen Lokation den Messstellenbetrieb durchführt, sofern für die jeweilige betroffene Lokation eine Stammdatenänderung aufgrund der

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			Beendigung der Konfiguration erforderlich ist. Die Stammdatenänderung wird gültig zum Ende des Wirkungszeitraums.

1.3.5.3. SD: Bestellung Beendigung einer Konfiguration vom LF an MSB



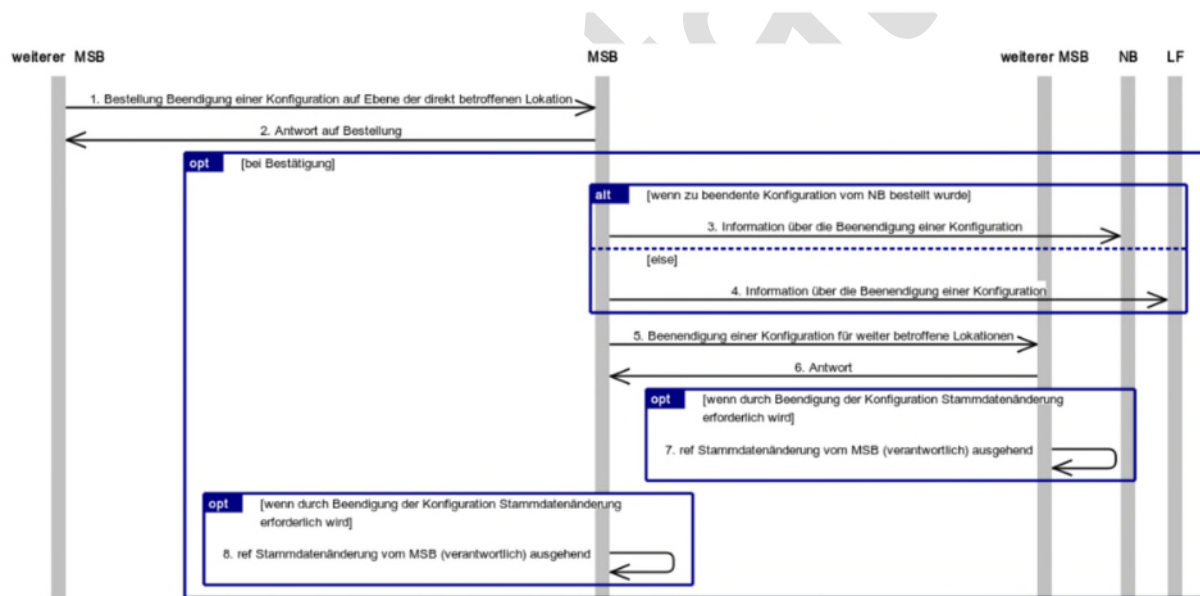
Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Bestellung Beendigung einer Konfiguration auf Ebene der direkt betroffenen Lokation	Unverzüglich, jedoch <u>maximal—frühester ÜT ist dermit einer Vorlaufzeit von 14. WT, jedoch mindestens mit einer Vorlaufzeit von und spätesten der 4. WT</u> vor dem Ende des Wirkungszeitraums.	Der LF gibt in der Bestellung das Ende des Wirkungszeitraums sowie die Referenz der Bestellung, aufgrund der die zu beendende Konfiguration eingerichtet wurde, an. Sofern weitere Lokationen der direkt betroffenen Lokation von der Beendigung der Konfiguration betroffen sind, werden diese in der Bestellung ebenfalls angegeben. <u>Hinweis:</u> Das Ende des Wirkungszeitraums ist für alle betroffenen Lokationen gleich.
2	Antwort auf Bestellung	Unverzüglich, jedoch <u>spätestens ÜT ist der 1. WT nach Eingang der Bestellung aus Prozessschritt dem ÜT von Nr. 1.</u>	Ergibt sich bei der Betrachtung aller betroffenen Lokationen, dass bei allen betroffenen Lokationen die Beendigung der Konfiguration grundsätzlich möglich ist, wird die Bestellung bestätigt (Hinweis: Dies schließt den Sachverhalt mit ein, dass bei mehreren betroffenen Lokationen der Zustand bei einer oder

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>mehreren betroffenen Lokation(en) bereits vorlag, jedoch der Zustand nicht bei allen betroffenen Lokationen vorlag). Andernfalls wird die Bestellung unter Angabe des Grundes abgelehnt.</p> <p>Im Fall der Bestätigung gilt für alle betroffenen Lokationen, für die der MSB der direkt betroffenen Lokation den Messstellenbetrieb durchführt: Die Beendigung der Konfiguration einer betroffenen Lokation muss unverzüglich vorgenommen werden, die Beendigung der Konfiguration muss jedoch vor dem Ende des Wirkungszeitraums eingerichtet sein.</p>
3	Beendigung einer Konfiguration für weiter betroffene Lokationen	Parallel zu Prozessschritt Nr. 2.	<p>Sofern der MSB der direkt betroffenen Lokation nicht für alle weiteren betroffenen Lokationen den Messstellenbetrieb durchführt, teilt er jedem weiter betroffenen MSB die Beendigung der Konfiguration mit. In der Mitteilung an einen weiteren MSB sind alle weiter betroffenen Lokationen dieses weiteren MSB anzugeben, soweit dies aufgrund der bestellten, zu beendenden Konfiguration notwendig ist.</p> <p>Der MSB der direkt betroffenen Lokation gibt in der Mitteilung das Ende des Wirkungszeitraums aus der Bestellung des LF an.</p> <p>Die Beendigung der Konfiguration einer weiter betroffenen Lokation muss vom weiteren MSB unverzüglich vorgenommen werden, die Beendigung der Konfiguration muss jedoch vor dem Ende des Wirkungszeitraums eingerichtet sein.</p>
4	Antwort	Unverzüglich, jedoch spätestens ins ÜT ist der 1. WT nach Eingang der Bestellung aus Prozessschritt 3 dem ÜT von Nr. 3.	--
5	ref Stammdaten-änderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	--	Die Stammdatenänderung ist für jede weiter betroffene Lokation des weiteren MSB durchzuführen, sofern für die jeweilige weiter betroffene Lokation eine Stammdatenänderung aufgrund der Beendigung der Konfiguration erforderlich ist.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			Die Stammdatenänderung wird gültig zum Ende des Wirkungszeitraums.
6	ref Stammdaten-änderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	--	Die Stammdatenänderung ist für jede betroffene Lokation durchzuführen, für die der MSB der direkt betroffenen Lokation den Messstellenbetrieb durchführt, sofern für die jeweilige betroffene Lokation eine Stammdatenänderung aufgrund der Beendigung der Konfiguration erforderlich ist. Die Stammdatenänderung wird gültig zum Ende des Wirkungszeitraums.

1.3.5.4. SD: Bestellung Beendigung einer Konfiguration vom weiteren MSB an MSB

Überarbeitete Grafik



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Bestellung Beendigung einer Konfiguration auf Ebene der direkt betroffenen Lokation	Unverzüglich, jedoch maximal <u>frühester UT ist der mit einer Vorlauffrist von 14. WT, jedoch mindestens mit einer Vorlauffrist von und spätestens der 4. WT</u> vor dem Ende des Wirkungszeitraums.	Der weitere MSB gibt in der Bestellung das Ende des Wirkungszeitraums sowie die Referenz der Bestellung, aufgrund der die zu beendenden Konfiguration eingerichtet wurde, an. Sofern weitere Lokationen der direkt betroffenen Lokation von der Beendigung der Konfiguration betroffen sind, werden diese in der Bestellung ebenfalls angegeben.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<u>Hinweis:</u> Das Ende des Wirkungszeitraums ist für alle betroffenen Lokationen gleich.
2	Antwort auf Bestellung	Unverzüglich, jedoch spätestens <u>das ÜT ist der 1. WT nach Eingang der Bestellung aus Prozessschritt dem ÜT von Nr. 1.</u>	<p>Ergibt sich bei der Betrachtung aller betroffenen Lokationen, dass bei allen betroffenen Lokationen, die Beendigung der Konfiguration grundsätzlich möglich ist, wird die Bestellung bestätigt (<u>Hinweis:</u> Dies schließt den Sachverhalt mit ein, dass bei mehreren betroffenen Lokationen der Zustand bei einer oder mehreren betroffenen Lokation(en) bereits vorlag, jedoch der Zustand nicht bei allen betroffenen Lokationen vorlag). Andernfalls wird die Bestellung unter Angabe des Grundes abgelehnt.</p> <p>Im Fall der Bestätigung gilt für alle betroffenen Lokationen, für die der MSB der direkt betroffenen Lokation den Messstellenbetrieb durchführt: Die Beendigung der Konfiguration einer betroffenen Lokation muss unverzüglich vorgenommen werden, die Beendigung der Konfiguration muss jedoch vor dem Ende des Wirkungszeitraums eingerichtet sein.</p>
3	Information über die Beendigung einer Konfiguration	Parallel zu <u>Prozessschritt Nr. 2.</u>	<p>Der MSB der direkt betroffenen Lokation informiert den NB über die Beendigung der Konfiguration.</p> <p>Der MSB der direkt betroffenen Lokation gibt in der Information das Ende des Wirkungszeitraums aus der Bestellung an.</p>
4	Information über die Beendigung einer Konfiguration	Parallel zu <u>Prozessschritt Nr. 2.</u>	<p>Der MSB der direkt betroffenen Lokation informiert den LF über die Beendigung der Konfiguration.</p> <p>Der MSB der direkt betroffenen Lokation gibt in der Information das Ende des Wirkungszeitraums aus der Bestellung an.</p>
5	Beendigung einer Konfiguration für weiter betroffene Lokationen	Parallel zu <u>Prozessschritt Nr. 2.</u>	<p>Sofern der MSB der direkt betroffenen Lokation nicht für alle weiteren betroffenen Lokationen den Messstellenbetrieb durchführt, teilt er jedem weiter betroffenen MSB (auch dem weiteren MSB, der die Beendigung der Konfiguration bestellt hat) die Beendigung der Konfiguration mit.</p> <p>In der Mitteilung an einen weiteren MSB sind alle weiter betroffenen Lokationen dieses weiteren MSB anzugeben, soweit</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>dies aufgrund der bestellten, zu beendenden Konfiguration notwendig ist.</p> <p>Der MSB der direkt betroffenen Lokation gibt in der Mitteilung das Ende des Wirkungszeitraums aus der Bestellung an.</p> <p>Die Beendigung der Konfiguration einer weiter betroffenen Lokation muss vom weiteren MSB unverzüglich vorgenommen werden, die Beendigung der Konfiguration muss jedoch vor dem Ende des Wirkungszeitraums eingerichtet sein.</p>
6	Antwort	Unverzüglich, jedoch spätestens <u>das ÜT ist der 1. WT nach Eingang der Bestellung aus Prozessschritt 3 dem ÜT von Nr. 5.</u>	--
7	<u>ref</u> Stammdaten-änderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	--	<p>Die Stammdatenänderung ist für jede weiter betroffene Lokation des weiteren MSB durchzuführen, sofern für die jeweilige weiter betroffene Lokation eine Stammdatenänderung aufgrund der Beendigung der Konfiguration erforderlich ist.</p> <p>Die Stammdatenänderung wird gültig zum Ende des Wirkungszeitraums.</p>
8	<u>ref</u> Stammdaten-änderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	--	<p>Die Stammdatenänderung ist für jede betroffene Lokation durchzuführen, für die der MSB der direkt betroffenen Lokation den Messstellenbetrieb durchführt, sofern für die jeweilige betroffene Lokation eine Stammdatenänderung aufgrund der Beendigung der Konfiguration erforderlich ist.</p> <p>Die Stammdatenänderung wird gültig zum Ende des Wirkungszeitraums.</p>

1.3.6. Use-Case: Beendigung einer Konfiguration vom MSB

Grafik entfällt

1.3.6.1. UC: Beendigung einer Konfiguration vom MSB

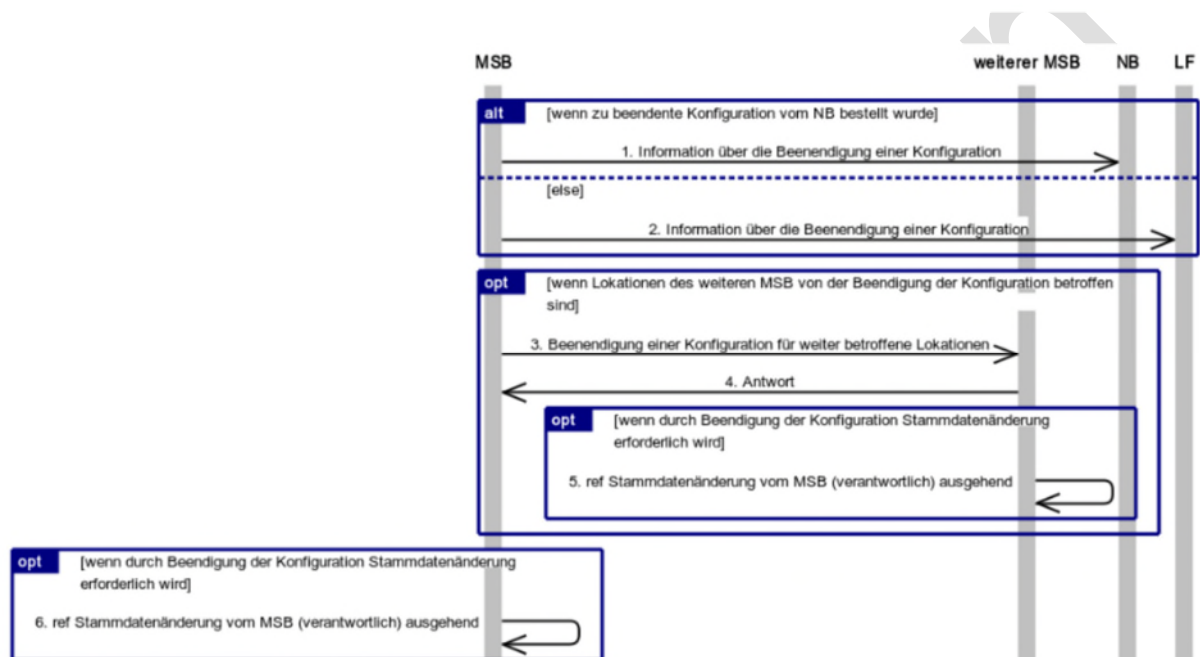
Use-Case-Name	Beendigung einer Konfiguration vom MSB
Prozessziel	Die Konfiguration (z.B. Messprodukt, Steuererlaubnis) der betroffenen Lokationen (z.B. Messlokation, Marktllokation) ist beendet.
Use-Case Beschreibung	<p>Der MSB der direkt betroffenen Lokation informiert den NB bzw. LF über die Beendigung der Konfiguration für die direkt betroffene Lokation. Sofern weitere Lokationen der direkt betroffenen Lokation von der Beendigung der Konfiguration betroffen sind, gibt der MSB diese weiter betroffenen Lokationen in der Information ebenfalls an.</p> <p>Sofern weitere Lokationen der direkt betroffenen Lokation von der Beendigung der Konfiguration betroffen sind, für die der MSB der direkt betroffenen Lokation nicht den Messstellenbetrieb durchführt, bindet er die jeweiligen weiteren MSB der weiter betroffenen Lokationen ein.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none">• MSB• NB• LF
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none">• Bei der zu beendenden Konfiguration handelt es sich um eine Konfiguration, die<ul style="list-style-type: none">◦ über den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ erfolgreich bestellt wurde und◦ über diesen Use-Case zu beenden ist (z.B. eine Steuererlaubnis oder eine Konfiguration, die eine Zählzeitdefinition des LF enthält).• Die Bestellung der Beendigung einer Konfiguration beinhaltet nur die Lokationen, die in der Bestellung des NB bzw. LF für diese nun zu beendende Konfiguration an den MSB enthalten waren.• Die Beendigung der Konfiguration ist aus Sicht des MSB der direkt betroffenen Lokation für die betroffenen Lokationen grundsätzlich möglich. <p>Auslöser:</p> <ul style="list-style-type: none">• Der MSB der direkt betroffenen Lokation hat den Bedarf einer Beendigung einer Konfiguration, die im Zuge dieses Use-Cases zu beenden ist. <p>Diese Auslöser können z.B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die vorhandene Gerätetechnik ermöglicht die Konfiguration zukünftig nicht mehr.• Der MSB erhält im Rahmen des Use-Cases „Beginn Messstellenbetrieb“ oder Use-Cases „Verpflichtung gMSB“ (WiM Teil 1) vom NB die Information über die Neuuzuordnung

Use-Case-Name	Beendigung einer Konfiguration vom MSB
	<p>der Messlokation zu einem anderen MSB zu einem bestimmten Zeitpunkt oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Vertrag über die Durchführung des Messstellenbetriebs zwischen dem MSB und AN bzw. ANN wurde beendet. • Im Fall der Beendigung einer Konfiguration, die durch den LF bestellt wurde: Der der direkt betroffenen Lokation zugeordnete LF ändert sich. • Im Fall der Beendigung einer Konfiguration, die durch den NB bestellt wurde: Der der direkt betroffenen Lokation zugeordnete NB ändert sich.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Der MSB der jeweils betroffenen Lokation führt den Use-Case „Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend“ (GPKE Teil 4) durch, sofern für die jeweilige Lokation eine Stammdatenänderung aufgrund der Beendigung der Konfiguration erforderlich ist. • Im Fall einer kostenpflichtigen Konfiguration: Die Schlussrechnung kann über den Use-Case „Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB“ vom MSB an den NB bzw. LF erfolgen.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	<ul style="list-style-type: none"> • Bei der zu beendenden Konfiguration handelt es sich um eine Konfiguration, die <ul style="list-style-type: none"> ◦ nicht über den Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ erfolgreich bestellt wurde oder ◦ nicht über diesen Use-Case zu beenden ist. • Die Bestellung der Beendigung einer Konfiguration beinhaltet Lokationen, die nicht in der Bestellung dieser, nun zu beendenden Konfiguration vom NB bzw. LF an den MSB enthalten waren. • Die Beendigung der Konfiguration ist aus Sicht des MSB der direkt betroffenen Lokation für die betroffenen Lokationen nicht möglich. • Der Marktpartner ist zum bestellten Ende des Wirkungszeitraums der betroffenen Lokation nicht zugeordnet. • Die Beendigung der Konfiguration wurde bereits über den Use-Case „Bestellung Beendigung einer Konfiguration an MSB“ vom NB bzw. LF bzw. weiteren MSB bestellt. • Es liegen nicht alle Parameter oder falsche Parameter für die Beendigung der Konfiguration vor.
Weitere Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Beendigung der Konfiguration einer betroffenen Lokation muss unverzüglich vorgenommen werden, die Beendigung der Konfiguration muss jedoch vor dem Ende des Wirkungszeitraums eingerichtet sein. Hinweis: Das Ende des Wirkungszeitraums ist für alle betroffenen Lokationen gleich. • Hinweis: Im Fall, dass ein weiterer MSB eine Konfiguration beenden möchte, bestellt dieser die Beendigung der Konfiguration beim MSB der direkt betroffenen Lokation über den Use-Case „Bestellung Beendigung einer Konfiguration an MSB“.

Use-Case-Name	Beendigung einer Konfiguration vom MSB
	<ul style="list-style-type: none"> Bei Beendigung einer Übermittlung von Werten: Gehen nach dem Ende des Wirkungszeitraums beim MSB der direkt betroffenen Lokation bzw. NB bzw. LF Werte ein, sind diese Werte nicht zu verarbeiten.

1.3.6.2. SD: Beendigung einer Konfiguration vom MSB

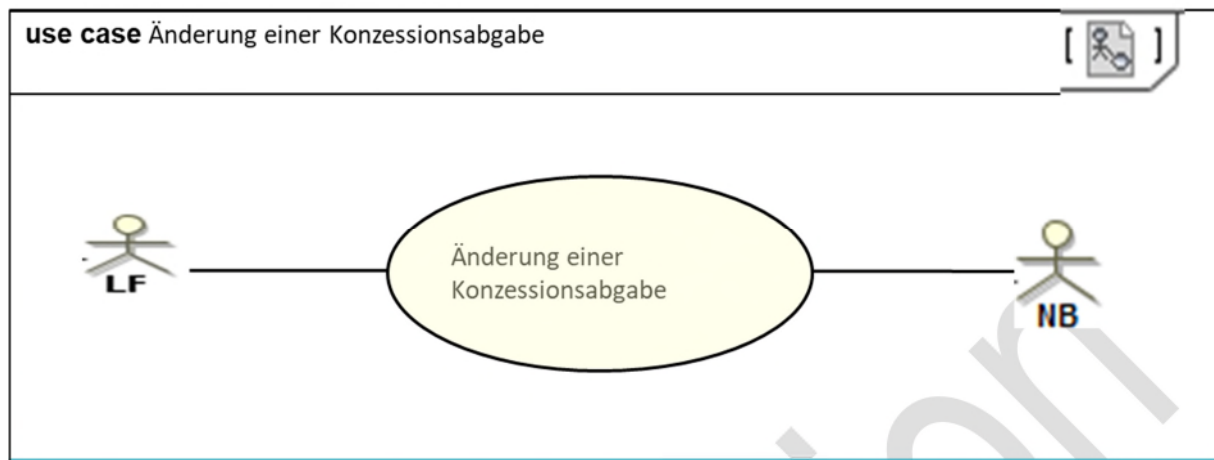
Überarbeitete Grafik



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Information über die Beendigung einer Konfiguration	Unverzüglich, jedoch maximal mit einer Vorlauffrist von frühester ÜT ist der 13. WT, jedoch mindestens mit einer Vorlauffrist von und späterer der 3. WT vor dem Ende des Wirkungszeitraums.	Der MSB der direkt betroffenen Lokation informiert den NB über die Beendigung der Konfiguration. Der MSB der direkt betroffenen Lokation gibt in der Information das Ende des Wirkungszeitraums an.
2	Information über die Beendigung einer Konfiguration	Unverzüglich, jedoch maximal mit einer Vorlauffrist von frühester ÜT ist der 13. WT, jedoch mindestens mit einer Vorlauffrist von und späterer der 3. WT vor dem Ende des Wirkungszeitraums	Der MSB der direkt betroffenen Lokation informiert den LF über die Beendigung der Konfiguration. Der MSB der direkt betroffenen Lokation gibt in der Information das Ende des Wirkungszeitraums an.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
3	Beendigung einer Konfiguration für weiter betroffene Lokationen	Parallel zu Prozessschritt-Nr. 1 oder 2 .	<p>Sofern der MSB der direkt betroffenen Lokation nicht für alle weiteren betroffenen Lokationen den Messstellenbetrieb durchführt, teilt er jedem weiter betroffenen MSB die Beendigung der Konfiguration mit.</p> <p>In der Mitteilung an einen weiteren MSB sind alle weiter betroffenen Lokationen dieses weiteren MSB anzugeben, soweit dies aufgrund der bestellten, zu beendenden Konfiguration notwendig ist.</p> <p>Der MSB der direkt betroffenen Lokation gibt in der Mitteilung das Ende des Wirkungszeitraums an.</p> <p><u>Hinweis:</u> Das Ende des Wirkungszeitraums ist für alle betroffenen Lokationen gleich.</p> <p>Die Beendigung der Konfiguration einer weiter betroffenen Lokation muss vom weiteren MSB unverzüglich vorgenommen werden, die Beendigung der Konfiguration muss jedoch vor dem Ende des Wirkungszeitraums eingerichtet sein.</p>
4	Antwort	Unverzüglich, jedoch spätestens das UT ist der 1. WT nach Eingang der Bestellung aus Prozessschritt dem UT von Nr. 3.	--
5	ref Stammdaten-änderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	--	<p>Die Stammdatenänderung ist für jede weiter betroffene Lokation des weiteren MSB durchzuführen, sofern für die jeweilige weiter betroffene Lokation eine Stammdatenänderung aufgrund der Beendigung der Konfiguration erforderlich ist.</p> <p>Die Stammdatenänderung wird gültig zum Ende des Wirkungszeitraums.</p>
6	ref Stammdaten-änderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	--	<p>Die Stammdatenänderung ist für jede betroffene Lokation durchzuführen, für die der MSB der direkt betroffenen Lokation den Messstellenbetrieb durchführt, sofern für die jeweilige betroffene Lokation eine Stammdatenänderung aufgrund der Beendigung der Konfiguration erforderlich ist.</p> <p>Die Stammdatenänderung wird gültig zum Ende des Wirkungszeitraums.</p>

1.4. Use-Case: Änderung einer Konzessionsabgabe

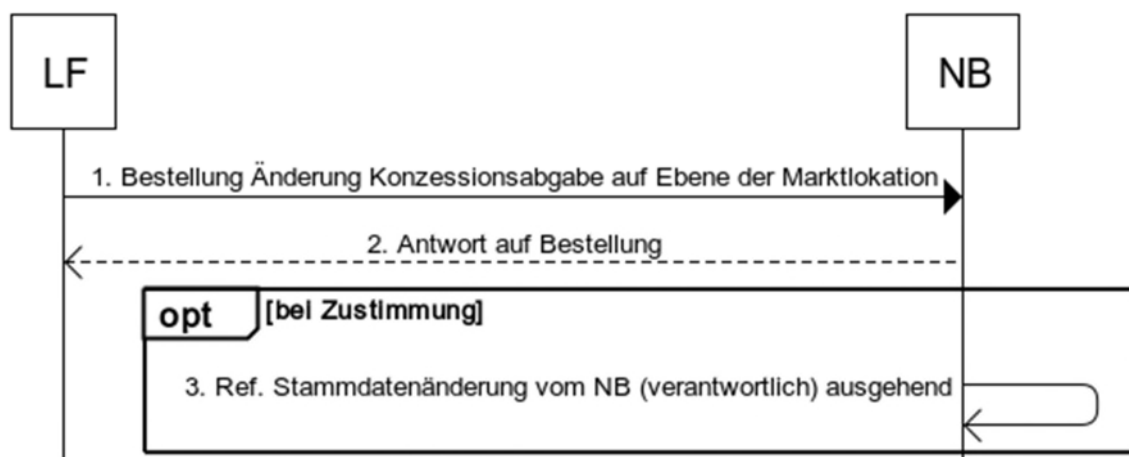


1.4.1. UC: Bestellung einer Änderung der Konzessionsabgabe vom LF

Use-Case-Name	Bestellung einer Änderung der Konzessionsabgabe vom LF
Prozessziel	Der NB hat die Konzessionsabgabe für die verbrauchende Marktlotation auf die gewünschte Konzessionsabgabe des LF geändert.
Use-Case-Beschreibung	Der LF übermittelt dem NB die Bestellung zur Änderung der Konzessionsabgabe für die Marktlotation. Der NB prüft die Bestellung. Ist die Änderung aufgrund technischer oder anderer benannter Gründe nicht möglich, lehnt der NB die Bestellung gegenüber dem LF ab, andernfalls stimmt der NB der Bestellung zu.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • LF • NB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Es handelt sich um eine verbrauchende Marktlotation. • Der LF hat den Bedarf einer Änderung der Konzessionsabgabe. • Im Fall der Bestellung einer Schwachlast-Konzessionsabgabe: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Gerätekonfiguration der Messlokationen einer Marktlotation zum Umsetzungszeitpunkt ist so vorhanden, dass die Energie in den Schwachlastzeiten separat erfasst wird, um die niedrige Konzessionsabgabe für diese Menge abrechnen zu können. ○ Es besteht ein Stromliefervertrag, der die Voraussetzungen zur Abrechnung der niedrigen Konzessionsabgabe an der Marktlotation erfüllt. • Im Fall einer Schwachlast-Konzessionsabgabe, für die die vertragliche Voraussetzung für die Schwachlast-Konzessionsabgabe zwischen LF und AN entfallen wird/ist, muss der LF eine Änderung der Konzessionsabgabe ungleich der Schwachlast-Konzessionsabgabe bestellen.

Use-Case-Name	Bestellung einer Änderung der Konzessionsabgabe vom LF
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> Der NB führt den Use-Case „Stammdatenänderung vom NB (verantwortlich) ausgehend“ durch. Die Konzessionsabgabe ist in der sich darauf beziehenden Netznutzungsrechnung vom NB abzurechnen, soweit es die Rahmenbedingungen ermöglichen.
Nachbedingung im Fehlerfall	Der LF prüft, ob eine erneute Beauftragung zur Änderung erforderlich ist.
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> Bei Änderung der Konzessionsabgabe in die Vergangenheit wird ggf. eine Rechnungskorrektur notwendig, wenn der Zeitraum einer Rechnung betroffen ist. Die Änderung einer Konzessionsabgabe ist nicht über den Use-Case „Anfrage zur Stammdatenänderung von LF an NB (verantwortlich)“ zu bestellen.

1.4.2. SD: Bestellung einer Änderung der Konzessionsabgabe vom LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Bestellung Änderung Konzessionsabgabe auf Ebene der Marktllokation	Unverzüglich	Änderungen bzgl. der Konzessionsabgabe müssen unverzüglich nach Kenntnisnahme gemeldet werden. Dies kann auch rückwirkend erfolgen.
2	Antwort auf Bestellung	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 2. WT nach Eingang der Bestellung.	--
3	ref Stammdatenänderung vom NB (verantwortlich) ausgehend	--	--

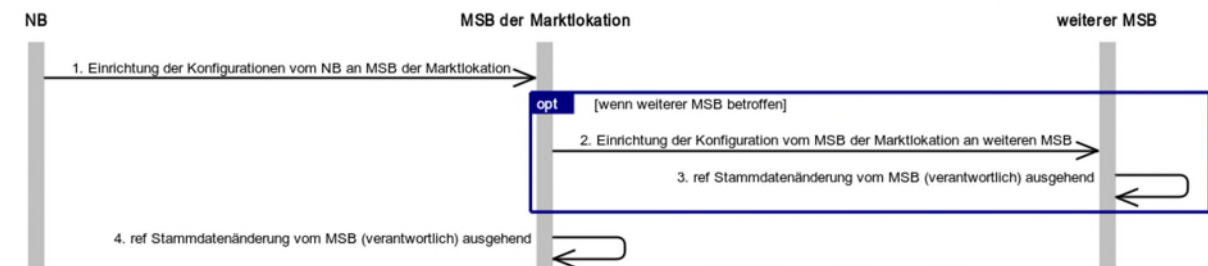
1.4. Use-Case: Einrichtung der Konfigurationen aufgrund einer Zuordnung eines LF zu einer Marktlotation bzw. Tranche

1.4.1. UC: Einrichtung der Konfigurationen aufgrund einer Zuordnung eines LF zu einer Marktlotation bzw. Tranche

<u>Use-Case-Name</u>	<u>Einrichtung der Konfigurationen aufgrund einer Zuordnung eines LF zu einer Marktlotation bzw. Tranche</u>
<u>Prozessziel</u>	<u>Die Konfigurationen (z.B. Messprodukte) sind auf Ebene der Marktlotation bzw. Tranche und Messlotation eingerichtet.</u>
<u>Use-Case-Beschreibung</u>	<p><u>Der NB teilt dem MSB der Marktlotation die einzurichtenden Konfigurationen mit.</u></p> <p><u>Sofern Messlotationen von den Konfigurationen betroffen sind, für die der MSB der Marktlotation nicht den Messstellenbetrieb durchführt, bindet er für diese Messlotationen die jeweiligen weiteren MSB ein.</u></p>
<u>Rollen</u>	<ul style="list-style-type: none"> <u>NB</u> <u>MSB</u>
<u>Vorbedingung</u>	<ul style="list-style-type: none"> <u>Es handelt sich um keine kostenpflichtigen Konfigurationen.</u> <u>Es handelt sich um Konfigurationen mit Übermittlung von Werten nach Typ 1.</u> <u>Dem ÜNB ist die MP-ID des MSB der Marktlotation bekannt, sofern die Einrichtung der Konfigurationen für den ÜNB relevant sein sollten.</u> <p><u>Auslöser:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Durchführung nach dem Prozessschritt (s. GPKE Teil 2)</u> <ul style="list-style-type: none"> <u>zur Zuordnung des LFN zur Marktlotation bzw. Tranche im Rahmen des Use-Cases „Lieferbeginn“.</u> <u>zur Zuordnung des LF zur Marktlotation bzw. Tranche im Rahmen des Use-Cases „Neuanlage“.</u> <u>zur Zuordnung des E/G zur verbrauchenden Marktlotation im Rahmen des Use-Cases „Beginn der Ersatz-/Grundversorgung“.</u> <u>zur Zuordnung des LFN zur erzeugenden Marktlotation bzw. zur Tranche im Rahmen des Use-Cases „Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu einer erzeugenden Marktlotation“.</u>
<u>Nachbedingung im Erfolgsfall</u>	<ul style="list-style-type: none"> <u>Der MSB übermittelt die geänderten Stammdaten, die er verantwortet, an die Berechtigten (Use-Case „Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend“ (GPKE Teil 4)).</u>
<u>Nachbedingung im Fehlerfall</u>	--
<u>Fehlerfälle</u>	--
<u>Weitere Anforderungen</u>	<ul style="list-style-type: none"> <u>Hinweis: Der Zuordnungsbeginn des LF zur Marktlotation bzw. Tranche des auslösenden Use-Cases („Lieferbeginn“, „Neuanlage“, „Beginn der Ersatz-/Grundversorgung“, „Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu einer erzeugenden Marktlotation“) entspricht dem Beginn des Wirkungszeitraums der Konfigurationen. Der</u>

<u>Use-Case-Name</u>	<u>Einrichtung der Konfigurationen aufgrund einer Zuordnung eines LF zu einer Marktlotation bzw. Tranche</u>
	<u>Beginn des Wirkungszeitraums ist für alle betroffenen Lokationen gleich.</u>

1.4.2. SD: Einrichtung der Konfigurationen aufgrund einer Zuordnung eines LF zu einer Marktlotation bzw. Tranche



<u>Nr.</u>	<u>Aktion</u>	<u>Frist</u>	<u>Hinweis/Bemerkung</u>
<u>1</u>	<u>Einrichtung der Konfigurationen vom NB an MSB der Marktlotation</u>	<u>I.) Sofern der Zuordnungsbeginn des LF in der Zukunft liegt, gilt: Unverzüglich, jedoch frühester ÜZ ist der 13. WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums, jedoch spätester ÜZ ist 17:00 Uhr am WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums.</u> <u>II.) Sofern der Zuordnungsbeginn des LF nicht in der Zukunft liegt, gilt: Unverzüglich.</u>	<u>Der NB gibt dem MSB der Marktlotation, unter Berücksichtigung</u> <ul style="list-style-type: none"> <u>der im Fall des Use-Cases „Lieferbeginn“ oder „Neuanlage“ vom LF in der Anmeldung gewünschten Konfigurationen</u> <u>des aktuellen Stands der Stammdaten zur Marktlotation und den dazugehörigen Messlokationen und ggf. Tranche an, welche Konfigurationen einzurichten sind bzw. sofern anstelle einer Konfiguration auch eine andere Konfiguration (oder mehrere) möglich sein darf (dürfen), wird dies ebenfalls angegeben. In diesem Fall wird zu diesen alternativen Konfigurationen eine Priorisierung angegeben, damit der MSB der Marktlotation erkennen kann, welche Konfiguration bevorzugt einzurichten ist.</u> <u>Der NB teilt dem MSB der Marktlotation zudem u.a. folgenden Daten mit:</u> <ul style="list-style-type: none"> <u>den Beginn des Wirkungszeitraums</u> <u>die Adresse der Marktlotation</u> <u>die MaLo-ID der betroffenen Marktlotation bzw. MaLo-ID der betroffenen Tranche und MaLo-ID der Marktlotation der die Tranche zugeordnet ist</u> <u>alle MeLo-ID der Messlokationen, die für die Ermittlung der Energiemengen der Marktlotation erforderlich sind</u> <u>die zugeordneten Marktpartner wie LF, MSB und ÜNB</u> <u>Der MSB der Marktlotation prüft die Konfigurationen und ermittelt, welche der</u>

			<p><u>Konfigurationen auf Ebene der Marktllokation bzw. Tranche und Messlokation eingerichtet werden. Ist die Einrichtung einer vom NB genannten Konfiguration, ggf. unter Berücksichtigung der alternativen Konfigurationen, grundsätzlich nicht möglich, sieht der MSB der Marktllokation die für die vorhandene Gerätetechnik mögliche Mindestvorgabe des NB vor.</u></p> <p><u>Die Einrichtung der Konfigurationen muss unverzüglich vorgenommen werden, die Konfigurationen müssen jedoch spätestens am WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums bis 22:00 Uhr eingerichtet sein. Ist die Einrichtung eines technischen Gerätes nicht rechtzeitig möglich, sind Ersatzwerte zu bilden.</u></p>
<u>2</u>	<u>Einrichtung der Konfigurationen vom MSB der Marktllokation an weiteren MSB</u>	<p><u>I.) Sofern der Beginn des Wirkungszeitraums in der Zukunft liegt, gilt:</u> <u>- Im Fall, dass der ÜZ von Nr. 1 am WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums ist, gilt: Unverzüglich, jedoch späterster ÜZ ist 1 Stunde nach dem ÜZ von Nr. 1.</u> <u>- Ansonsten gilt: Unverzüglich, jedoch späterster ÜT ist 1. WT nach dem ÜT von Nr. 1.</u></p> <p><u>II.) Sofern der Beginn des Wirkungszeitraums nicht in der Zukunft liegt, gilt: Unverzüglich, jedoch späterster ÜT ist 1. WT nach dem ÜT von Nr. 1.</u></p>	<p><u>Sofern der MSB der Marktllokation nicht für alle Messlokationen den Messstellenbetrieb durchführt, beauftragt er bei den betroffenen weiteren MSB die Einrichtung der Konfigurationen, die der MSB der Marktllokation für die Ebene der Messlokation ermittelt hat.</u></p> <p><u>Der MSB der Marktllokation teilt dem weiteren MSB u.a. folgenden Daten mit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <u>• den Beginn des Wirkungszeitraums</u> <u>• die Adresse der Marktllokation</u> <u>• die MaLo-ID der betroffenen Marktllokation bzw. MaLo-ID der betroffenen Tranche und MaLo-ID der Marktllokation der die Tranche zugeordnet ist</u> <u>• alle MeLo-ID der Messlokationen, die für die Ermittlung der Energiemengen der Marktllokation erforderlich sind</u> <u>• die zugeordneten Marktpartner wie LF, MSB und ÜNB</u> <p><u>Die Einrichtung der Konfigurationen muss unverzüglich vorgenommen werden, die Konfigurationen müssen jedoch spätestens am WT vor dem Beginn des Wirkungszeitraums bis 22:00 Uhr eingerichtet sein. Ist die Einrichtung eines technischen Gerätes nicht rechtzeitig möglich, sind Ersatzwerte zu bilden.</u></p>
<u>3</u>	<u>ref Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend</u>	<u>--</u>	<u>Die Stammdatenänderung wird gültig zum Beginn des Wirkungszeitraums.</u>

<u>4</u>	<u>ref</u> <u>Stammdatenänderung</u> <u>vom MSB</u> <u>(verantwortlich)</u> <u>ausgehend</u>	<u>==</u>	<u>Die Stammdatenänderung wird gültig zum</u> <u>Beginn des Wirkungszeitraums.</u>
----------	--	-----------	---

Konsultation

2. Steuerbefehl vom NB oder LF an MSB

2.1. Use-Case: Steuerbefehl vom NB oder LF an MSB

Grafik entfällt

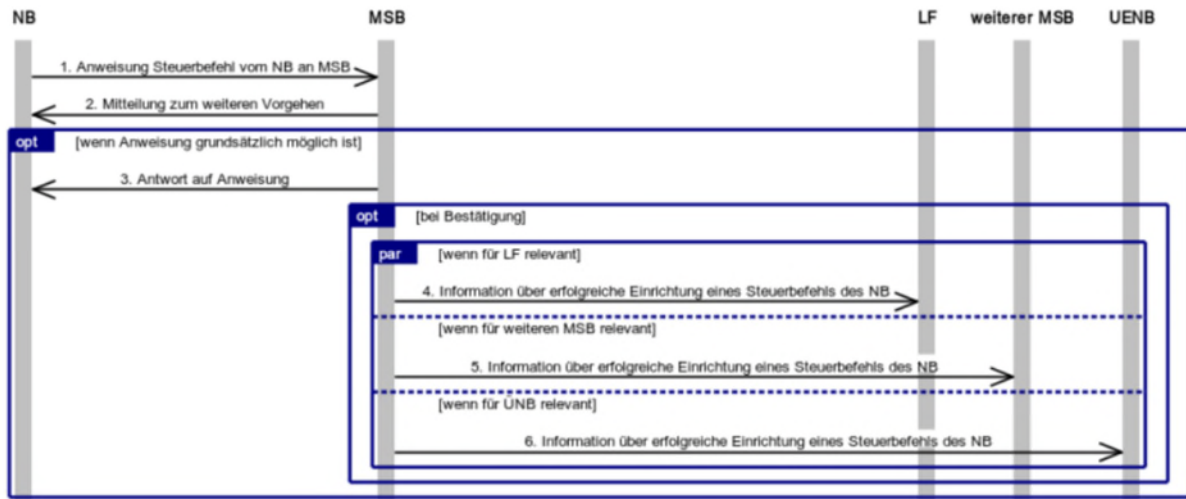
2.1.1. UC: Steuerbefehl vom NB oder LF an MSB

Use-Case-Name	Steuerbefehl vom NB oder LF an MSB
Prozessziel	Die Einrichtung des Steuerbefehls für die Lokation (z.B. Messlokation, Netzlokation) wurde vom MSB der Lokation bestätigt.
Use-Case Beschreibung	<p>Der NB weist beim MSB der Lokation die Einrichtung eines Steuerbefehls für die Lokation an bzw. der LF bestellt beim MSB der Lokation die Einrichtung eines Steuerbefehls für die Lokation.</p> <p>Ist die Einrichtung grundsätzlich möglich und erfolgreich verlaufen, informiert der MSB alle Berechtigten über die erfolgreiche Einrichtung, andernfalls lehnt der MSB die Anweisung des NB bzw. die Bestellung des LF ab.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none">• MSB• NB• LF• ÜNB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none">• Die Anweisung bzw. Bestellung ist nur für eine Lokation möglich.• Die Lokation befindet sich in der Niederspannungsebene und ist mit einem iMS ausgestattet.• Die Steuererlaubnis für den NB bzw. LF wurde erfolgreich eingerichtet.• Es handelt sich um einen Steuerbefehl, den der NB bzw. LF nicht direkt an das iMS absetzen kann, sondern der über den MSB übermittelt werden muss.• Im Fall einer Anweisung des NB: Es handelt sich um eine Anweisung, die nicht im Rahmen des Redispatch abzubilden ist.• Im Fall einer Bestellung des LF: Der LF muss jeder Marktlokation, auf die sich der Steuerbefehl auswirkt, zugeordnet sein. Dies bedeutet, dass der LF bei einer Bestellung für z.B.<ul style="list-style-type: none">○ eine Messlokation, allen Marktlokationen dieser Messlokation zugeordnet sein muss.○ einer Netzlokation, allen Marktlokationen dieser Netzlokation zugeordnet sein muss. <p>Hinweis: Messlokationen bzw. Netzlokationen mit tranchierten Marktlokationen sind damit automatisch für die Bestellung des LF ausgeschlossen.</p>

Use-Case-Name	Steuerbefehl vom NB oder LF an MSB
	<p>Auslöser:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der NB hat den Bedarf einen Steuerbefehl anzuweisen bzw. • der LF hat den Bedarf einen Steuerbefehl zu bestellen.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Im Fall, dass es sich um einen kostenpflichtigen Steuerbefehl handelt: Die Abrechnung der Artikel-ID kann über den Use-Case „Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB“ vom MSB an den NB bzw. LF erfolgen.
Nachbedingung im Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Der NB bzw. LF prüft, ob eine erneute Anweisung bzw. Bestellung erforderlich ist.
Fehlerfälle	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anweisung bzw. Bestellung bezieht sich auf mehr als eine Lokation. • Die Lokation ist nicht mit einem iMS ausgestattet. • Die Lokation befindet sich nicht auf der Niederspannungsebene. • Die Steuererlaubnis für den NB bzw. LF wurde nicht erfolgreich eingerichtet. • Es handelt sich um einen Steuerbefehl, den der NB bzw. LF direkt an das iMS absetzen kann. • Im Fall einer Anweisung des NB: Es handelt sich um eine Anweisung, die im Rahmen des Redispatch abzubilden ist. • Im Fall einer Bestellung des LF: Der LF ist nicht jeder Marktlotation, auf die sich der Steuerbefehl auswirkt, zugeordnet.
Weitere Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweis: Eine Konfiguration, die eine Schaltzeitdefinition oder Leistungskurvendefinition enthält, wird im Rahmen der Use-Cases des Kapitels „Bestellung einer Konfiguration“ vom NB bzw. LF bestellt. • Der Use-Case findet auch Anwendung, um einen eingerichteten Steuerbefehl bei Bedarf <ul style="list-style-type: none"> ◦ vor dem Beginn des Wirkungszeitraums wieder aufzuheben oder ◦ zu beenden (sofern ein Ende Wirkungszeitraums eingerichtet wurde, um diesen auch innerhalb des Wirkungszeitraums zu beenden) oder ◦ durch einen anderen Steuerbefehl abzulösen. • Dieser Use-Case ist über API-Webdienste zu realisieren.

2.1.2. SD: Steuerbefehl vom NB an MSB

Überarbeitete Grafik

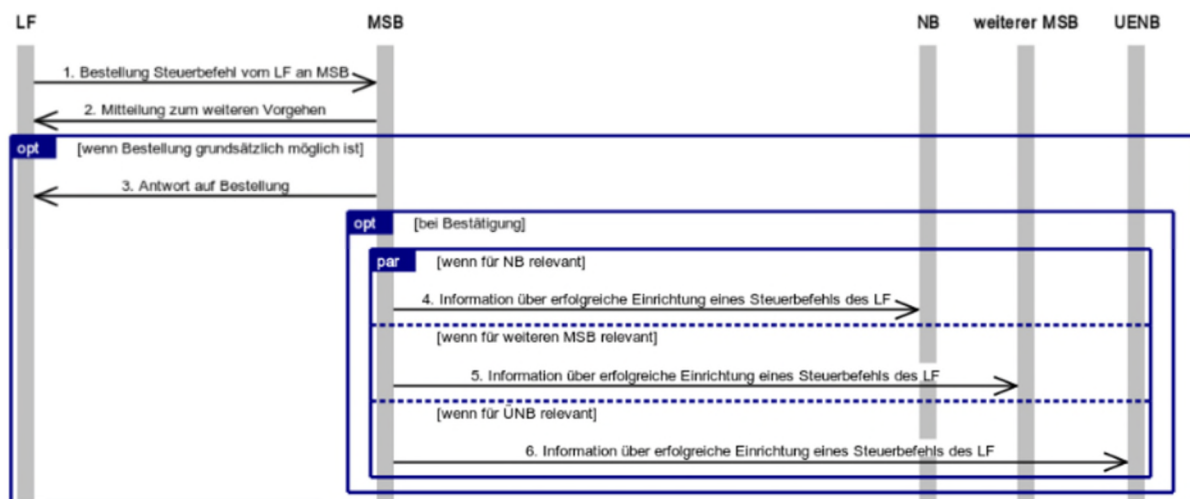


Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Anweisung Steuerbefehl vom NB an MSB	Unverzüglich, jedoch maximal frühester UT ist der mit einer Vorlaufzeit von 1. WT, jedoch mindestens mit einer Vorlaufzeit von und späterer ÜZ sind 6 Sekunden vor dem Beginn des Wirkungszeitraums.	Der NB gibt in der Anweisung den Beginn des Wirkungszeitraums und ggf. das Ende des Wirkungszeitraums an.
2	Mitteilung zum weiteren Vorgehen	Unverzüglich, jedoch spätester ÜZ sind 3 Sekunden nach Eingang der Übermittlung des Steuerbefehls vom NB an MSB dem ÜZ von Nr. 1.	<p>In der Mitteilung teilt der MSB der Lokation dem NB mit, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> die Einrichtung des Steuerbefehls grundsätzlich für die Lokation möglich ist oder der angewiesene Zustand bereits vorliegt oder die Einrichtung des Steuerbefehls unter Angabe eines Grundes abgelehnt wird. <p>Im Fall, dass die Einrichtung des Steuerbefehls grundsätzlich möglich ist, gilt: Die Einrichtung des Steuerbefehls muss unverzüglich vorgenommen</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			werden, der Steuerbefehl muss jedoch spätestens 2 Sekunde vor dem Beginn des Wirkungszeitraums eingerichtet sein.
3	Antwort auf Anweisung	Unverzüglich, jedoch spätestens <u>1. ÜZ</u> ist 1 Sekunde vor dem Beginn des Wirkungszeitraums.	Ergibt sich, dass die Einrichtung des Steuerbefehls gescheitert ist, wird die Anweisung unter Angabe des Grundes abgelehnt. Ergibt sich, dass die Einrichtung des Steuerbefehls erfolgreich verlaufen ist, wird die Anweisung bestätigt.
4	Information über erfolgreiche Einrichtung eines Steuerbefehls des NB	Parallel zu <u>Prozessschritt-Nr. 3.</u>	--
5	Information über erfolgreiche Einrichtung eines Steuerbefehls des NB	Parallel zu <u>Prozessschritt-Nr. 3.</u>	--
6	Information über erfolgreiche Einrichtung eines Steuerbefehls des NB	Parallel zu <u>Prozessschritt-Nr. 3.</u>	--

2.1.3. SD: Steuerbefehl vom LF an MSB

Überarbeitete Grafik



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Bestellung Steuerbefehl vom LF an MSB	Unverzüglich, jedoch <u>maximal—frühester ÜT ist der mit einer Vorlaufzeit von 1. WT, jedoch</u>	Der LF gibt in der Bestellung den Beginn des Wirkungszeitraums und ggf. das Ende des Wirkungszeitraums an.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		mindestens mit einer Vorlauffrist von und späterer ÜZ sind 6 Sekunden vor dem Beginn des Wirkungszeitraums.	
2	Mitteilung zum weiteren Vorgehen	Unverzüglich, jedoch spätestens ÜZ sind 3 Sekunden nach Eingang der Übermittlung des Steuerbefehls vom NB an MSB dem ÜZ von Nr. 1.	<p>In der Mitteilung teilt der MSB der Lokation dem LF mit, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Einrichtung des Steuerbefehls grundsätzlich für die Lokation möglich ist oder • der angewiesene Zustand bereits vorliegt oder • die Einrichtung des Steuerbefehls unter Angabe eines Grundes abgelehnt wird. <p>Im Fall, dass die Einrichtung des Steuerbefehls grundsätzlich möglich ist, gilt: Die Einrichtung des Steuerbefehls muss unverzüglich vorgenommen werden, der Steuerbefehl muss jedoch spätestens 2 Sekunde vor dem Beginn des Wirkungszeitraums eingerichtet sein.</p>
3	Antwort auf Bestellung	Unverzüglich, jedoch spätestens ÜZ ist 1 Sekunde vor dem Beginn des Wirkungszeitraums.	<p>Ergibt sich, dass die Einrichtung des Steuerbefehls gescheitert ist, wird die Bestellung unter Angabe des Grundes abgelehnt.</p> <p>Ergibt sich, dass die Einrichtung des Steuerbefehls erfolgreich verlaufen ist, wird die Bestellung bestätigt.</p>
4	Information über erfolgreiche Einrichtung eines Steuerbefehls des LF	Parallel zu Prozessschritt Nr. 3.	--
5	Information über erfolgreiche Einrichtung eines Steuerbefehls des LF	Parallel zu Prozessschritt Nr. 3.	--
6	Information über erfolgreiche Einrichtung eines Steuerbefehls des LF	Parallel zu Prozessschritt Nr. 3.	--

13. Prozessbeschreibungen zum Preisblatt A des MSB

2.2.3.1. Allgemeines

Das elektronische Preisblatt A des MSB ermöglicht dem NB und LF eine automatisierte und damit massengeschäftsfähige Rechnungsprüfung. Der MSB übermittelt zu diesem Zweck vorab und vollständig die auf dem Preisblatt A des MSB enthaltenen Informationen elektronisch an den NB und LF.

2.3.3.2. Begriffsbestimmungen

Elektronisches Preisblatt

Ein elektronisches Preisblatt, im folgenden Preisblatt genannt, enthält die vom MSB angebotenen Leistungen und die dazugehörigen Preise.

Im Fall des Preisblatt A des MSB sind dies

- kostenpflichtige Konfigurationen, die über den **GPKE**-Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ vom NB oder LF beim MSB für Lokationen angefragt und bestellt werden können oder
- kostenpflichtige Steuerbefehle, die über den **GPKE**-Use-Case „Steuerbefehl vom NB oder LF an MSB“ vom NB beim MSB angewiesen bzw. vom LF beim MSB bestellt werden können. Hinweis: Ist ein Steuerbefehl nicht in jedem Fall kostenpflichtig, sondern erst nach der Erfüllung bestimmter Kriterien (z.B. erst nach einer bestimmten Anzahl von Einrichtungen eines solchen Steuerbefehls), werden diese Kriterien im Preisblatt je Artikel-ID beschrieben.

Artikel-ID

Mit einer Artikel-ID wird die abzurechnende Leistung sachgerecht und eindeutig dargestellt. Die Eindeutigkeit wird durch eine Beschreibung anhand fachlicher und technischer Informationen im Preisblatt erreicht. Jeder Artikel-ID kann ein Preis zugeordnet werden.

Artikel-ID, die der MSB im Preisblatt A des MSB anwenden kann, sind in einer EDI@Energy-Code-Liste aufgeführt und darin für die Anwendung für das Preisblatt A des MSB deklariert. Dies sind z.B. Artikel-ID für die Einrichtung und für die Werteübermittlung für eine vom NB oder LF bestellbare Konfiguration.

Preis

Jeder Artikel-ID ist für jeden Zeitpunkt im elektronischen Preisblatt genau ein Preis zuzuordnen.

Alle Preise sind Nettopreise. Zu jeder Artikel-ID im elektronischen Preisblatt wird vorgegeben, ob der Preis in Euro oder Cent und mit welcher Maßeinheit (z.-B. pro Tag, pro Auftrag, pro kWh) abzurechnen ist.

Ein Preis darf auch mit "0,00" angegeben werden.

Preiskomponente

Als Preiskomponente wird jede inhaltliche Information des Preisblatts als Sammelbegriff verstanden. Dies sind:

- Artikel-ID
- Preis

2.4.3.3. Rahmenbedingungen zum Preisblatt A des MSB

1. Der MSB muss das Preisblatt auf dem Wege des elektronischen Datenaustauschs im Sinne der vorliegenden Prozessbeschreibung übermitteln. Es sind dabei nur die Artikel-ID anzugeben, die beim MSB Anwendung finden. Möchte der MSB keine einzige Artikel-ID anwenden, so hat der MSB dieses Preisblatt mit der Information „leeres Preisblatt“ im Sinne der vorliegenden Prozessbeschreibungen zu übermitteln.
2. Das Preisblatt ist eindeutig zu versionieren. Auf dem Preisblatt sind die aktuelle Versionskennzeichnung, der Gültigkeitsbeginn und die Kennzeichnung der Vorgängerversion (sofern eine Vorgängerversion vorhanden ist) des Preisblatts anzugeben.
3. Ein übermitteltes Preisblatt wird ungültig durch die Übermittlung eines Preisblatts mit identischem Gültigkeitsbeginn und einer höheren Versionskennzeichnung. Die Gültigkeit eines Preisblatts endet mit dem Inkrafttreten eines Preisblatts mit einem späteren Gültigkeitsbeginn und einer höheren Versionskennzeichnung. Ein Preisblatt beginnt und endet immer zu 00:00 Uhr eines Kalendertages.
4. Das Preisblatt ist nachfolgender Hierarchie aufgebaut:

Preisblatt 1:n Artikel-ID 1:1 Preis.
5. Das Preisblatt enthält nur Artikel-ID, die in einer EDI@Energy-Code-Liste aufgeführt und darin für die Anwendung für das Preisblatt A des MSB deklariert sind. Das Preisblatt kann nicht durch eigene Artikel-ID o.ä. erweitert werden.
6. Artikel-ID des Preisblatt A des MSB werden stets über den **GPKE**-Use-Case „Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB“ in Rechnung gestellt. Preiskomponenten, die nicht mit einer Artikel-ID im Preisblatt A des MSB angegeben sind, können nicht über den Use-Case „Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB“ abgerechnet werden.

7. Jeder Preis muss im Preisblatt eindeutig hinsichtlich seiner Verwendung, anhand fachlicher und technischer Informationen, beschrieben sein.

2.5.3.4. Use-Case: Übermittlung Preisblatt A des MSB vom MSB an NB und LF

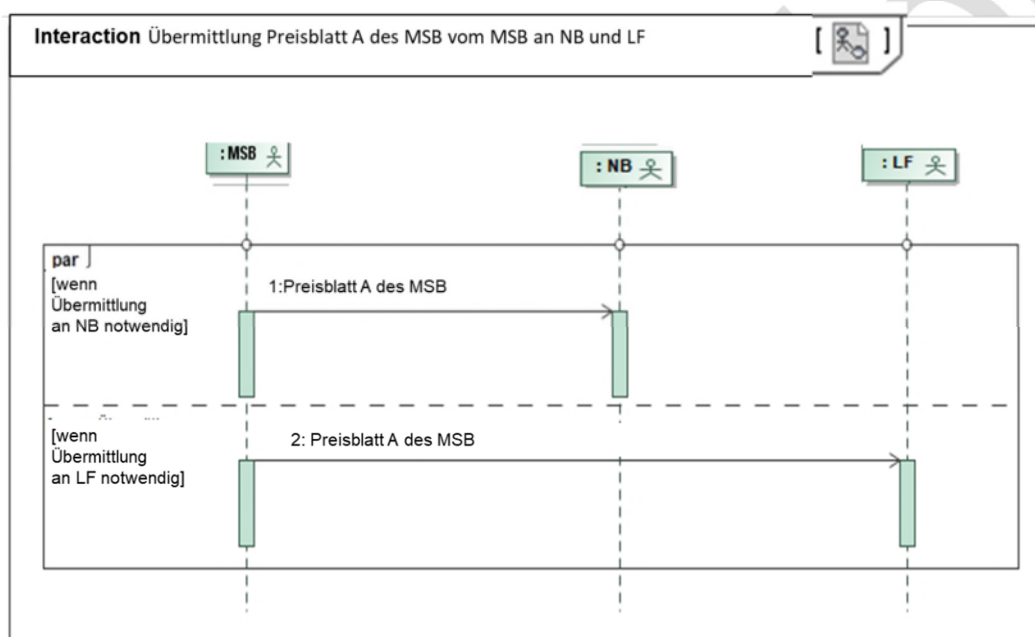
Grafik entfällt

2.5.1.3.4.1. UC: Übermittlung Preisblatt A des MSB vom MSB an NB und LF

Use-Case-Name	Übermittlung Preisblatt A des MSB vom MSB an NB und LF
Prozessziel	Dem NB und LF liegt das Preisblatt A des MSB vor.
Use-Case Beschreibung	Der MSB übermittelt dem NB bzw. LF sein elektronisches Preisblatt A, wenn dem NB bzw. LF das elektronische Preisblatt A nicht vorliegt oder sich mindestens eine Preiskomponente des Preisblatts A geändert hat.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • LF • MSB
Vorbedingung	Die EDIFACT-Kommunikation zwischen MSB und NB bzw. LF ist aufgebaut und dem NB bzw. LF liegt das aktuelle oder aktualisierte Preisblatt A des MSB nicht vor.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenüber dem NB gilt: Die Abrechnung über den Use-Case „Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB“ kann ggü. dem NB erfolgen, sofern der NB über den <ul style="list-style-type: none"> ○ Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ eine kostenpflichtige Konfiguration bestellt hat und die Bestellung vom MSB bestätigt wurde oder ○ Use-Case „Steuerbefehl vom NB oder LF an MSB“ einen kostenpflichtigen Steuerbefehl angewiesen hat und die Anweisung vom MSB bestätigt wurde. Hinweis: Sind im Preisblatt A des MSB zum angewiesenen Steuerbefehl Kriterien angegeben, in welchem Fall der Steuerbefehl kostenpflichtig ist, müssen diese Kriterien zudem erfüllt sein. • Gegenüber dem LF gilt: Die Abrechnung über den Use-Case „Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB“ kann ggü. dem LF erfolgen, sofern der LF über den <ul style="list-style-type: none"> ○ Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ eine kostenpflichtige Konfiguration bestellt hat und die Bestellung vom MSB bestätigt wurde oder ○ Use-Case „Steuerbefehl vom NB oder LF an MSB“ einen kostenpflichtigen Steuerbefehl bestellt hat und die Bestellung vom MSB bestätigt wurde. Hinweis: Sind im Preisblatt A des MSB zum bestellten Steuerbefehl Kriterien angegeben, in welchem Fall der

Use-Case-Name	Übermittlung Preisblatt A des MSB vom MSB an NB und LF
	Steuerbefehl kostenpflichtig ist, müssen diese Kriterien zudem erfüllt sein.
Nachbedingung im Fehlerfall	In den Fehlerfällen erfolgt eine erneute Übermittlung des Preisblatts A des MSB.
Fehlerfälle	<ul style="list-style-type: none"> Preisblatt enthält einen Fehler Preisblatt wurde nicht in der aktuellen Version übermittelt Preisblatt wurde nicht vollständig übermittelt Preisblatt beginnt nicht um 00:00 Uhr eines Kalendertages.
Weitere Anforderungen	--

2.5.2.3.4.2. SD: Übermittlung Preisblatt A des MSB vom MSB an NB und LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Preisblatt A des MSB	Bei initialer Übermittlung: Unverzüglich, <u>jedoch</u> spätestens <u>ns</u> <u>ÜT</u> ist <u>der</u> <u>jedoch</u> mit Ablauf <u>des</u> 3. WT, nachdem die EDIFACT-Kommunikation aufgebaut wurde. Bei Übermittlung aufgrund einer Änderung: Unverzüglich, <u>jedoch</u> spätestens <u>ns</u> <u>ÜT</u> ist <u>der</u> <u>jedoch</u> 20. WT vor Inkrafttreten des	--

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		geänderten Preisblatts.	
2	Preisblatt A des MSB	<p>Bei initialer Übermittlung: Unverzüglich, <u>jedoch spätestens 10. UT ist der jedoch mit Ablauf des 3. WT</u>, nachdem die EDIFACT-Kommunikation aufgebaut wurde.</p> <p>Bei Übermittlung aufgrund einer Änderung: Unverzüglich, <u>jedoch spätestens 10. UT ist der jedoch 20. WT</u> vor Inkrafttreten des geänderten Preisblatts.</p>	--

2.6.3.5. Use-Case: Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB

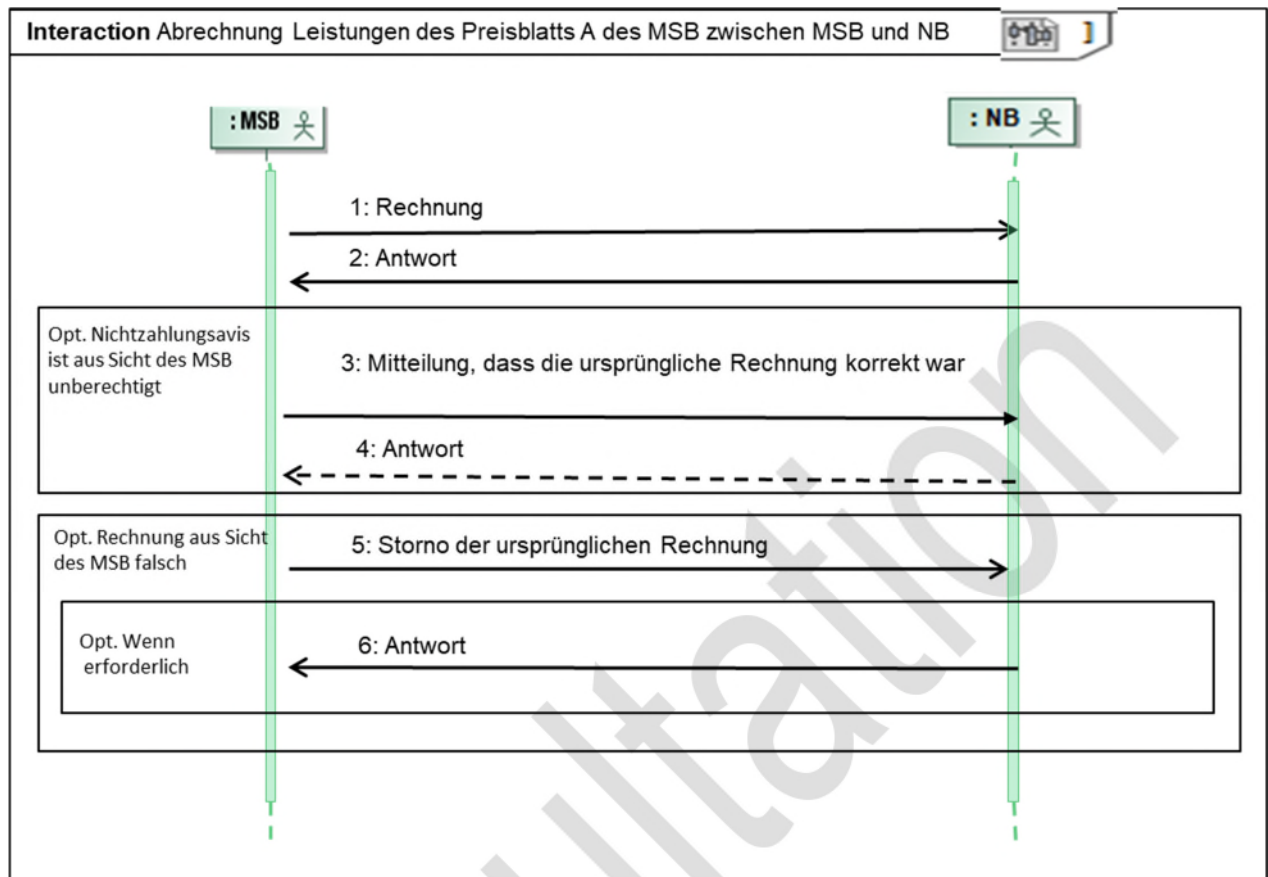
Grafik entfällt

2.6.1.3.5.1. UC: Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB

Use-Case-Name	Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB
Prozessziel	Der MSB ist informiert, dass der NB bzw. LF die Rechnung akzeptiert.
Use-Case Beschreibung	Der Prozess beschreibt die Kommunikation zwischen MSB und NB bzw. LF zur Abrechnung von Leistungen des Preisblatts A des MSB und ggf. den automatisierten Reklamationsfall. Eine Rechnungskorrektur umfasst immer eine Stornorechnung und eine neue Rechnung.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MSB • NB • LF
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Die aktuellen Entgelte des Preisblatts A des MSB wurden vom MSB im Rahmen des Use-Cases „Übermittlung Preisblatt A des MSB vom MSB an NB und LF“ an den NB bzw. LF übermittelt. • Die für die Abrechnung relevanten Artikel-ID sind im Preisblatt A des MSB aufgeführt. • Gegenüber dem NB gilt: Der NB hat über den <ul style="list-style-type: none"> ◦ Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ eine kostenpflichtige Konfiguration

Use-Case-Name	Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB
	<p>bestellt und die Bestellung wurde vom MSB bestätigt oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Use-Case „Steuerbefehl vom NB oder LF an MSB“ einen kostenpflichtigen Steuerbefehl angewiesen und die Anweisung wurde vom MSB bestätigt. Hinweis: Sind im Preisblatt A des MSB zum angewiesenen Steuerbefehl Kriterien angegeben, in welchem Fall der Steuerbefehl kostenpflichtig ist, müssen diese Kriterien zudem erfüllt sein. <ul style="list-style-type: none"> • Gegenüber dem LF gilt: Der LF hat über den <ul style="list-style-type: none"> ○ Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ eine kostenpflichtige Konfiguration bestellt und die Bestellung wurde vom MSB bestätigt oder ○ Use-Case „Steuerbefehl vom NB oder LF an MSB“ einen kostenpflichtigen Steuerbefehl bestellt und die Bestellung wurde vom MSB bestätigt. Hinweis: Sind im Preisblatt A des MSB zum bestellten Steuerbefehl Kriterien angegeben, in welchem Fall der Steuerbefehl kostenpflichtig ist, müssen diese Kriterien zudem erfüllt sein. <p>Auslöser:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Abrechnung einer oder mehrerer Leistungen vom MSB für den NB bzw. LF ist fällig.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Der NB bzw. LF wird die vom MSB gestellte Rechnung des MSB bezahlen.
Nachbedingung im Fehlerfall	<u>Der NB bzw. LF wird die vom MSB gestellte Rechnung nicht bezahlen.--</u>
Fehlerfälle	<ul style="list-style-type: none"> • Die Rechnung enthält Positionen, die nicht als Artikel-ID im Preisblatt A des MSB enthalten sind. • Der in der Rechnung angegebene Preis einer Artikel-ID entspricht nicht dem im Preisblatt A des MSB angegebenen Preis der entsprechenden Artikel-ID.
Weitere Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Der Fall einer reklamierten oder sich als falsch erweisenden Rechnung des MSB (Storno der ursprünglichen Rechnung wird ohne vorherige Reklamation des NB bzw. LF oder auf Grund einer vorherigen Reklamation des NB bzw. LF durchgeführt) stellt einen Teil des Regelprozesses dar und muss abgesehen von Klärungen vollumfänglich automatisch abgewickelt werden. Im Reklamationsfall kommt das sog. „Alles-oder-Nichts-Prinzip“ zur Anwendung, nach dem eine Rechnung entweder vollumfänglich als richtig akzeptiert oder vollumfänglich abgelehnt wird. Die im Konfliktfall abzuwickelnden Prozesse im Rahmen des Forderungsmanagements bzw. Mahnablaufs sind nicht dargestellt und sind bilateral zu lösen. • Eine Rechnung referenziert auf die zugrundeliegende Bestellung.

2.6.2.3.5.2. SD: Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB zwischen MSB und NB

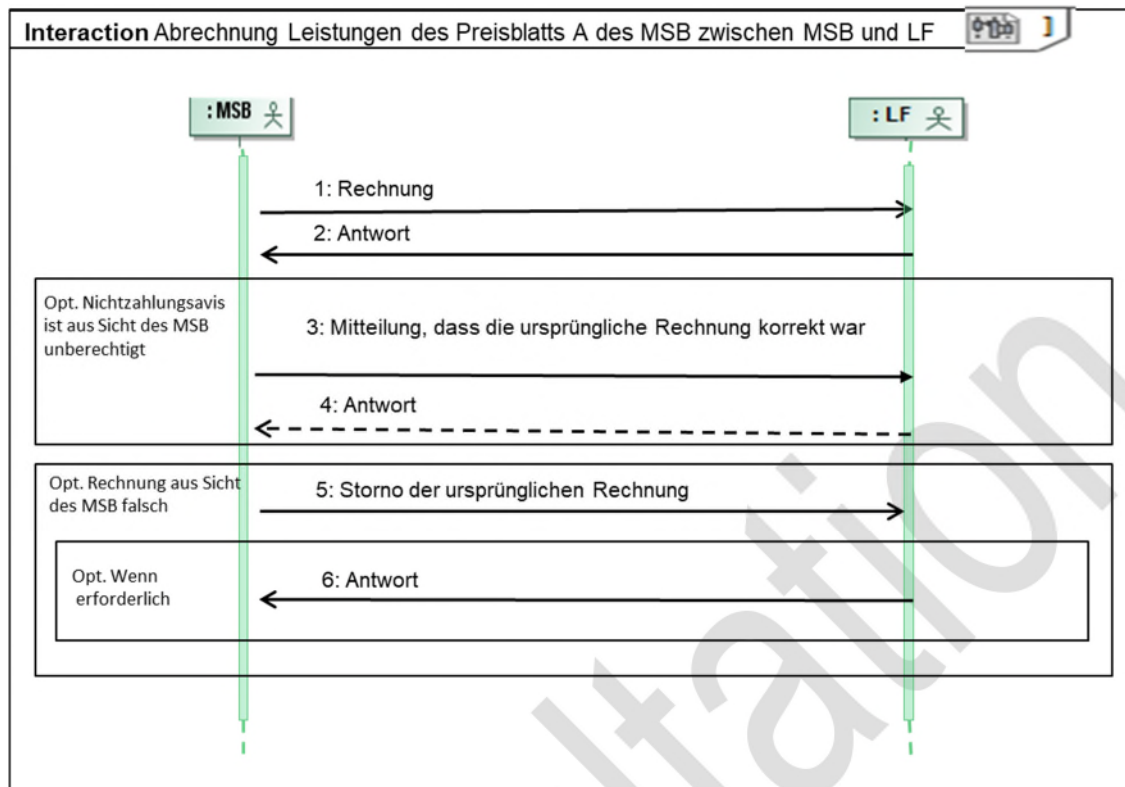


Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Rechnung	Unverzüglich	<p>Das Zahlungsziel darf 10 WT nach Empfang der Rechnung nicht unterschreiten.</p> <p>Der MSB fasst im Falle mehrerer Rechnungen die Nachrichten zu einer Datei zusammen und versendet diese (entspricht Sammelanforderung mit lokationsbezogenen Einzelrechnungen) an den NB.</p> <p>Bei einer korrigierten Rechnung: Der MSB erstellt eine korrigierte Rechnung und sendet diese an den NB. Das Zahlungsziel darf 10 WT nach Empfang der Rechnung nicht unterschreiten.</p>
2	Antwort	Unverzüglich nach <u>Eingang dem ÜZ der Rechnung von Nr. 1</u> , jedoch spätestens <u>4. WT</u> ist der <u>4. WT</u> vor dem Zahlungsziel in der Rechnung.	Der NB prüft die Rechnung und teilt dem MSB das Ergebnis mit. Bei Unklarheiten und/oder geringfügigen Abweichungen soll vor einer Zahlungsablehnung Kontakt mit dem MSB aufgenommen werden.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p><u>Zahlungsavis</u>: Der NB bestätigt die Zahlung der Rechnung in Form eines Zahlungsavises.</p> <p>Die Bestätigung der Zahlung einzelner Rechnungen wird zusammengefasst. Eine Bestätigungsnachricht wird in einer Datei versendet. Im Falle der Bestätigung der Zahlung durch den NB veranlasst der NB parallel die Zahlung der Summe der akzeptierten Rechnungen an den MSB.</p> <p><u>Zahlungsablehnung</u>: Der NB lehnt die Zahlung der Rechnung ab.</p> <p>Eine Ablehnung der Zahlung wird durch den NB begründet. Die Ablehnung der Zahlung einzelner Rechnungen wird zu einer zusammengefasst. Eine Ablehnungsnachricht wird in einer Datei versendet.</p>
3	Mitteilung, dass die ursprüngliche Rechnung korrekt war	Unverzüglich nach <u>dem ÜZ von Nr. 2, sofern es sich um eine Eingang der Zahlungsablehnung handelt, jedoch spätestens UT ist der 2. WT</u> vor dem Zahlungsziel in der Rechnung.	<p>Der MSB prüft, ob die Zahlungsablehnung berechtigt ist.</p> <p>Der MSB prüft die Ablehnung anhand des mitgeteilten Ablehnungsgrunds auf Berechtigung und nimmt bei Unklarheiten Kontakt mit dem NB auf.</p> <p>Im Fall, dass der MSB feststellt, dass die ursprüngliche vom NB reklamierte Rechnung korrekt ist, teilt der MSB dies dem NB mit. Der MSB begründet die Richtigkeit der gestellten Rechnung und entkräftet die Ablehnungsgründe des NB.</p> <p>Da dadurch, die im Prozessschritt 1 versendete Rechnung weiterhin Bestand hat, ist keine neue Rechnung zu versenden.</p>
4	Antwort	Unverzüglich nach <u>Mitteilung, dass die ursprüngliche Rechnung korrekt war dem ÜZ von Nr. 3,</u> jedoch <u>spätestens UT ist</u> zum Zahlungsziel in der Rechnung.	<p>Der NB prüft die Rechnung und teilt dem MSB das Ergebnis mit. Bei Unklarheiten und/oder geringfügigen Abweichungen soll vor einer Zahlungsablehnung Kontakt mit dem MSB aufgenommen werden.</p> <p><u>Zahlungsavis</u>: Der NB bestätigt die Zahlung der Rechnung in Form eines Zahlungsavises.</p> <p>Die Bestätigung der Zahlung einzelner Rechnungen wird zusammengefasst. Eine Bestätigungsnachricht wird in einer Datei versendet. Im Falle der Bestätigung</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>der Zahlung durch den NB veranlasst der NB parallel die Zahlung der Summe der akzeptierten Rechnungen an den MSB.</p> <p><u>Zahlungsablehnung:</u> Der NB lehnt die Zahlung der Rechnung ab.</p> <p>Eine Ablehnung der Zahlung wird durch den NB begründet. Die Ablehnung der Zahlung einzelner Rechnungen wird zu einer zusammengefasst. Eine Ablehnungsnachricht wird in einer Datei versendet.</p> <p>Kommt es zu einer erneuten Ablehnung durch den NB, ist eine bilaterale Klärung notwendig. Hierbei ist das weitere Vorgehen im Rahmen der Abrechnung von Leistungen des Preisblatts A des MSB zwischen MSB und NB abzustimmen.</p>
5	Storno der ursprünglichen Rechnung	Unverzüglich nach Feststellung des Stornierungsbedarfs.	<p>Der MSB stellt fest, dass die ursprüngliche Rechnung nicht korrekt war und sendet eine Stornierung der ursprünglichen Rechnung an den NB. Anschließend führt der MSB die nötigen Korrekturen durch und erstellt eine neue Rechnung. Eine Rechnungskorrektur umfasst immer eine Stornorechnung und eine neue Rechnung.</p> <p>Sofern die Zahlung der Rechnung vom NB bestätigt worden war (Schritt 2 oder Schritt 4), wird der gezahlte Betrag im Zahlungsverkehr berücksichtigt.</p> <p>Sofern die Zahlung der Rechnung vom NB abgelehnt worden war (Schritt 2 oder Schritt 4) und der Ablehnungsgrund vom MSB akzeptiert wurde, darf sich der NB den Stornobetrag nicht gutschreiben.</p>
6	Antwort	Unverzüglich nach <u>Eingang dem ÜZ von Nr. 5 der Stornierung</u> , sofern in <u>Schritt Nr. 2</u> oder <u>Schritt Nr. 4</u> die Zahlung bestätigt wurde.	<p>Hat der NB dem MSB in Schritt 2 oder Schritt 4 die Zahlung der Rechnung in Form eines Zahlungssavises bestätigt und geht daraufhin eine Stornierung dieser Rechnung vom MSB beim NB ein, muss der NB dem MSB die Stornierung in einer Antwort bestätigen.</p>

2.6.3.3.5.3. SD: Abrechnung Leistungen des Preisblatts A des MSB zwischen MSB und LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Rechnung	Unverzüglich	<p>Das Zahlungsziel darf 10 WT nach Empfang der Rechnung nicht unterschreiten.</p> <p>Der MSB fasst im Falle mehrerer Rechnungen die Nachrichten zu einer Datei zusammen und versendet diese (entspricht Sammelanforderung mit lokationsbezogenen Einzelrechnungen) an den LF.</p> <p>Bei einer korrigierten Rechnung: Der MSB erstellt eine korrigierte Rechnung und sendet diese an den LF. Das Zahlungsziel darf 10 WT nach Empfang der Rechnung nicht unterschreiten.</p>
2	Antwort	Unverzüglich nach <u>Eingang dem ÜZ der Rechnung von Nr. 1</u> , jedoch <u>spätestens 4. WT ist der</u> 4. WT vor dem Zahlungsziel in der Rechnung.	<p>Der LF prüft die Rechnung und teilt dem MSB das Ergebnis mit. Bei Unklarheiten und/oder geringfügigen Abweichungen soll vor einer Zahlungsablehnung Kontakt mit dem MSB aufgenommen werden.</p> <p><u>Zahlungsavis:</u> Der LF bestätigt die Zahlung der Rechnung in Form eines Zahlungsavises.</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>Die Bestätigung der Zahlung einzelner Rechnungen wird zusammengefasst. Eine Bestätigungsnachricht wird in einer Datei versendet. Im Falle der Bestätigung der Zahlung durch den LF veranlasst der LF parallel die Zahlung der Summe der akzeptierten Rechnungen an den MSB.</p> <p><u>Zahlungsablehnung:</u> Der LF lehnt die Zahlung der Rechnung ab.</p> <p>Eine Ablehnung der Zahlung wird durch den LF begründet. Die Ablehnung der Zahlung einzelner Rechnungen wird zu einer zusammengefasst. Eine Ablehnungsnachricht wird in einer Datei versendet.</p>
3	Mitteilung, dass die ursprüngliche Rechnung korrekt war	Unverzüglich nach dem ÜZ von Nr. 2, sofern es sich um eine Eingang der Zahlungsablehnung handelt, jedoch spätestens UT ist der 2. WT vor dem Zahlungsziel in der Rechnung.	<p>Der MSB prüft, ob die Zahlungsablehnung berechtigt ist.</p> <p>Der MSB prüft die Ablehnung anhand des mitgeteilten Ablehnungsgrunds auf Berechtigung und nimmt bei Unklarheiten Kontakt mit dem LF auf.</p> <p>Im Fall, dass der MSB feststellt, dass die ursprüngliche vom LF reklamierte Rechnung korrekt ist, teilt der MSB dies dem LF mit. Der MSB begründet die Richtigkeit der gestellten Rechnung und entkräftet die Ablehnungsgründe des LF.</p> <p>Da dadurch, die im Prozessschritt 1 versendete Rechnung weiterhin Bestand hat, ist keine neue Rechnung zu versenden.</p>
4	Antwort	Unverzüglich nach dem ÜZ von Nr. 3, jedoch spätestens UT ist zum Zahlungsziel in der Rechnung.	<p>Der LF prüft die Rechnung und teilt dem MSB das Ergebnis mit. Bei Unklarheiten und/oder geringfügigen Abweichungen soll vor einer Zahlungsablehnung Kontakt mit dem MSB aufgenommen werden.</p> <p><u>Zahlungsavis:</u> Der LF bestätigt die Zahlung der Rechnung in Form eines Zahlungsavises.</p> <p>Die Bestätigung der Zahlung einzelner Rechnungen wird zusammengefasst. Eine Bestätigungsnachricht wird in einer Datei versendet. Im Falle der Bestätigung der Zahlung durch den LF veranlasst der LF parallel die Zahlung der Summe der akzeptierten Rechnungen an den MSB.</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p><u>Zahlungsablehnung:</u> Der LF lehnt die Zahlung der Rechnung ab.</p> <p>Eine Ablehnung der Zahlung wird durch den LF begründet. Die Ablehnung der Zahlung einzelner Rechnungen wird zu einer zusammengefasst. Eine Ablehnungsnachricht wird in einer Datei versendet.</p> <p>Kommt es zu einer erneuten Ablehnung durch den NB, ist eine bilaterale Klärung notwendig. Hierbei ist das weitere Vorgehen im Rahmen der Abrechnung von Leistungen des Preisblatts A des MSB zwischen MSB und LF abzustimmen.</p>
5	Storno der ursprünglichen Rechnung	Unverzüglich nach Feststellung des Stornierungsbedarfs.	<p>Der MSB stellt fest, dass die ursprüngliche Rechnung nicht korrekt war und sendet eine Stornierung der ursprünglichen Rechnung an den LF. Anschließend führt der MSB die nötigen Korrekturen durch und erstellt eine neue Rechnung. Eine Rechnungskorrektur umfasst immer eine Stornorechnung und eine neue Rechnung.</p> <p>Sofern die Zahlung der Rechnung vom LF bestätigt worden war (Schritt 2 oder Schritt 4), wird der gezahlte Betrag im Zahlungsverkehr berücksichtigt.</p> <p>Sofern die Zahlung der Rechnung vom LF abgelehnt worden war (Schritt 2 oder Schritt 4) und der Ablehnungsgrund vom MSB akzeptiert wurde, darf sich der LF den Stornobetrag nicht gutschreiben.</p>
6	Antwort	Unverzüglich nach <u>Eingang dem ÜZ von Nr. 5 der Stornierung</u> , sofern in <u>Schritt-Nr. 2</u> oder <u>Schritt-Nr. 4</u> die Zahlung bestätigt wurde.	<p>Hat der LF dem MSB in Schritt 2 oder Schritt 4 die Zahlung der Rechnung in Form eines Zahlungsvises bestätigt und geht daraufhin eine Stornierung dieser Rechnung vom MSB beim LF ein, muss der LF dem MSB die Stornierung in einer Antwort bestätigen.</p>